Anleitung für die Helfer der 9- bis 12-Jährigen zum Lektionsthema: „Gottes Familie auf Erden“ 3. Jahr 3. Quartal)

Lieber Helfer, lieber Helferin,

dies ist eine fertige Ausarbeitung für die Sabbatschule, die eine Helferin für ihre Gruppe zusammengestellt und auch danach gearbeitet hat. Sie hat sie jedoch trotz ausführlicher Formulierung auf die jungen Leute und die jeweilige Situation während des Sabbatschulablaufs angepasst und nicht unbedingt das ganze Konzept durchgezogen. Auch hat sie ihr Konzept NICHT abgelesen, sondern als freies Gespräch mit den jungen Leuten durchgeführt.

D.h. es ist wichtig sich so gut vorzubereiten, dass man in der Lage ist, bestimmte Punkte der Lektion detaillierter herauszuarbeiten und andere wegzulassen je nachdem, was den jungen Leuten mehr auf dem Herzen brennt. Es sollte sich allerdings auf die Lektion beziehen. Verfolge das Ziel, dass die jungen Leute jede Sabbatschulstunde mit einer Entscheidung für Gottes Nachfolge auf der Grundlage seines Wortes verlassen.

Wenn du die Sabbatschullektion mit Überzeugung darlegen und auch die Herzen „deiner“ Kinder ansprechen möchtest, dann ist es wichtig, dass du dich persönlich mit der Thematik intensiv auseinandersetzt, d.h. dass du dich nicht mit dieser Vorlage zufrieden gibst. Denn erst wenn du von dem Inhalt, den du den jungen Leuten vermitteln möchtest, erfüllt bist, kannst du ihn auch glaubhaft darlegen.

Vielleicht fragst du dich dann, warum wir diese Ausführung überhaupt ins Netz gestellt haben. Weil du evtl. einige wertvolle Ideen daraus entnehmen möchtest.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

1. Passe den Lektionsstoff der Auffassungsgabe deiner jungen Leute an. Gehe während der Stunde auf den Punkt der Lektion ausführlich ein, für den sich deine „Kinder“ gerade interessieren oder den du besonders für wichtig erachtest.
2. Diese Ausarbeitungen enthalten auch viel mehr Stoff, als man für eine Sabbatschulstunde benötigt. Du musst als Helfer eben mehr wissen, als das, was du während der Stunde lehren wirst. Überlege unter Gebet, welche Punkte du ausführlicher mit den jungen Leuten durchsprechen möchtest.
3. Du wirst in dieser Zusammenstellung einige wertvolle und zu dem Lektionsthema aufschlussreiche E.G. White-Zitate finden. Die kleingedruckten Zitate sind als Hintergrundwissen für den Helfer eingefügt. Die Zitate in Standardgröße kannst du z.T. vorlesen, aber meistens ist es viel effektiver, wenn man nur den Sinn dieser Zitate mit eigenen Worten widergibt. Das verhindert, dass die Gedanken der jungen Leute abschweifen.
4. Genauso kann es sein, dass manche Ausdrucksweise dieser Ausarbeitung für junge Leute nicht verständlich ist. „Übersetze“ ihnen den Inhalt in eine ihnen verständliche Sprache.
5. Du findest auch Vorschläge, wie du einige Gedanken an der Tafel festhalten kannst. Dafür kannst du eine Flipchart-Tafel, ein Whiteboard (Weiße Wand) oder eine Kreidetafel benutzen. Falls dir keine dieser Möglichkeiten zur Verfügung steht, solltest du versuchen, dir eine vom Ausschuss genehmigen zu lassen, damit du eine Tafel besorgen kannst. Ansonsten könntest du die eine oder andere Darstellung auf DIN-A3 Karton oder auf die Rückseite einer Tapete schreiben, um so zum einen die Aufmerksamkeit der jungen Leute zu gewinnen und zu behalten und zum anderen ihnen das Gelernte besser einzuprägen.

6. Du wirst in den Ausarbeitungen öfter das Symbol für die Tafel entdecken Wähle aus, was du einsetzen möchtest. Das Skizzieren oder Schreiben sollte nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, damit die jungen Leute nicht vom Thema abschweifen. Manchmal ist es besser zur gegebener Zeit ein fertiges Plakat mit den Merksätzen an die Tafel zu geben. Allerdings ist es auch empfehlenswert mit der Tafel oder passenden Illustrationen zu arbeiten, um den Überblick der Thematik festzuhalten.
7. Versuche in jeder Sabbatschulstunde die Bibel mit den Kindern aufzuschlagen.
8. Baue immer den Merkvers in deine Lektionsbetrachtung ein.
9. Versuche die jungen Leute unter Gebet jeden Sabbat zu einer Entscheidung zu führen. Denke daran, du tust ein sehr wichtiges Werk. Es ist eine Missionsarbeit an unseren Kindern. Gott möchte mit dir zusammenarbeiten und deine Bemühungen segnen! Gottes Führung und viele wunderbare Erfahrungen wünscht dir

dein Arbeitskreis Kindersabbatschule

1.Betrachtung: Die Modellfamilie

(Einführung in die Betrachtung:) ❓ Welche verschiedenen Familienmodelle gibt es heute? (Gib den Kindern *ein* Beispiel und stelle es mit Bausteinen dar. Beispiel: Vater, Mutter und Kinder – mit zwei großen und zwei kleinen Bausteinen darstellen.

Frage nach weiteren Familienkonstellationen und stelle sie ebenfalls mit Bausteinen dar: ein Ehepaar; Mutter und Kind oder Kinder; Vater und Kind oder Kinder usw. Je nach den Familiensituationen deiner Kinder sollten mehrere Familienkonstellationen erwähnt und in Bausteingruppen dargestellt sein.)

❓ Wie hat Gott die Familie eigentlich geplant?

❓ Was sagt euer **MERKVERS**? („*Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei*.“ 1. Mose 2,18)

❓ Wie sollte also eine ideale Familie aussehen? ❓ Sollte ein Mann etwa mehrere Frauen haben? (Gott hatte Adam nur eine Gehilfin geschaffen.) Wenn es zum Glück der Familie beigetragen hätte, dass ein Mann mehrere Frauen hat, hätte er für Adam bestimmt zwei Frauen geschaffen. (Schreibe an die Flipchart: „Gottes Plan für die Familie: Ein Mann ➔ eine Frau)

Dennoch lesen wir in der Bibel von Familien, in denen ein Mann zwei Frauen hatte. ❓ Wie nennt man das, wenn ein Mann mehrere Frauen hat? (Polygamie)

❓ Welche Beispiele von einem Mann und zumindest zwei Frauen fallen euch ein? (Abraham, Jakob, Salomo, Elkana)

❓ Welche Nachteile hatte diese Art von Familienkonstellation? (Unzufriedenheit, Streit, Eifersucht, Traurigkeit, Enttäuschung)

❓ Wie kam es, dass ein Mann zwei Frauen heiratete? (Durch die Sünde entstand dieser unschöne Wunsch und die Harmonie in der Familie wurde auf diese Weise zerstört.)

❓ Welche Vorteile hat der Plan Gottes für die Familie? (Schreibe die Vorteile, die die Kinder nennen, an die Flipchart – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung – Beispiel: (Zufriedenheit, Harmonie, Freude; Glück usw.)

Zumindest in Deutschland ist es nicht möglich eine Ehe mit zwei Partnern zu schließen, dafür werden aber viele Partner einander untreu und bringen dadurch viel Kummer über die Familie. Aber wir dürfen wissen, dass JEMAND sich um diese zerbrochenen Familien sorgt, sie nie enttäuscht noch verlässt. Ja, Gott ist immer treu. Er kennt jede Familie, jeden Einzelnen und hilft jedem, der ihn um Hilfe bittet.

❓ Wie sollten sich die Kinder dem Elternteil gegenüber verhalten, der die Familie verlassen hat? (Sie sollten für ihn beten: „Herr, vergib ihm/ihr und hilf mir ihn/sie zu lieben.“)

❓ Aber wisst ihr, worum wir Gott noch ganz besonders bitten sollten? („Bitte hilf mir, treu zu sein.“)

Nun, Gottes Plan war es, dass ein Mann eine Frau heiratet und sie einander treu bleiben. Auch übertrug er ihnen eine besondere Aufgabe, die sie gemeinsam ausführen und dabei besondere Freude genießen sollten.

? Welche Aufgabe gab ihnen der liebe Gott? Lesen wir 1. Mose 1,28. (Kinder zu bekommen und die Natur zu bewahren.)

? Was meint ihr, wann gelingt dies den Eltern am besten? ? Wann kann echte Zufriedenheit, Harmonie und Freude in unserem Zuhause stattfinden? (Wenn Jesus der Mittelpunkt in unserem Zuhause ist.)

? Wann ist es schwierig, dass Jesus in unserer Familie regieren kann? (2. Kor 6,15: Wenn Papa und Mama nicht gemeinsam den Weg mit Gott gehen.)

? Warum ist das schwierig? (Der gläubige Partner trifft in vielen Bereichen andere, aber aus Gottes Sicht bessere Entscheidungen als der ungläubige.)

? Was glaubt ihr in welcher Hinsicht? (Zeige jeweils ein Bild von einer Gemeinde, einer Zehntentüte, einer Bibel, ein Bild von einer CD, einem Buch, ein Bild von verschiedenen Nahrungsmitteln, und lass die Kinder die Unterschiede im Handeln eines gläubigen und ungläubigen Partner erarbeiten. Bilder – siehe am Ende dieser Betrachtung. Frage nun:)

(Zum 1. Bild:) ? Was wird der gläubige und was wird der ungläubige Partner am Sabbat tun?

(Zum 2. Bild:) ? Was wird der gläubige Partner als erstes tun, wenn er sein Gehalt bekommt?

(Zum 3. Bild:) ? Was wird der gläubige Partner morgens und abends machen?

(Zum 4. Bild:) ? Welche Musik wird der gläubige und welche der ungläubige Partner in der Regel hören?

(Zum 5. Bild:) ? Welche Bücher wird der gläubige und welche der ungläubige Partner lesen?

(Zum 6. Bild:) ? Welche Nahrungsmittel wird er wählen? (Achtung: Manche ungläubige Partner leben gesundheitsbewusst.)

(Du kannst diese Liste sicher noch erweitern. Besprich die Unterschiede zwischen der Lebensweise des gläubigen und ungläubigen Partners jedoch mit sehr viel Liebe und Taktgefühl, denn leider wachsen viele Kinder nicht in idealen Familienverhältnissen auf.)

? Warum sind die Entscheidungen des gläubigen Partners besser als die des ungläubigen? (Weil sie mit Gottes Willen übereinstimmen und Gott nur das Beste für uns möchte.)

? Wie sollten wir mit dem Elternteil umgehen, dem die Prinzipien Gottes egal sind oder der sie sogar bekämpft? (Für ihn beten und ihn ganz liebevoll und respektvoll behandeln, damit er erlebt, wie schön es ist, wenn wir mit Gott leben.)

Aber ihr könnt jetzt schon die Entscheidung treffen, nur einen gläubigen Partner zu heiraten. Und ihr dürft jetzt schon um einen gläubigen Partner beten. Es ist Gottes Plan, dass die Familie in jeder Beziehung den Weg gemeinsam geht. Und Gott hat nur gute Pläne für uns und er möchte euch später bei der Partnerwahl helfen.

Ja, obwohl die Sünde über die Jahrtausende vieles zerstört hat, finden wir auch heute Familien, die wirklich glücklich leben, weil sie sich nach den Ratschlägen Gottes richten. Egal, wie nun deine Familienkonstellation und -situation aussieht – wir alle dürfen wissen, dass Gott uns nie verlässt. Er

ist treu! Er liebt uns und hat für jeden von uns einen Plan und schickt seine Engel, um uns zu begleiten.

❓ Welche Beispiele aus der Bibel fallen euch ein, bei denen Gott Engel sandte, um sie zu beschützen? (Hagar – Abraham musste Hagar wegschicken, da sie und Ismael sehr viel Kummer in die Familie brachten. Doch Gott sorgte sich auch um sie. (1. Mose 21,13-19)

❓ Was war wohl Gottes Plan mit Hagar, mit Ismael? ❓ Und was ist Gottes Plan mit uns? (Uns am Leben zu erhalten und uns zu segnen.)

❓ Was meint ihr, was wir tun werden, wenn wir unter Gottes Segen bleiben? (Wir werden anderen dienen und ihnen ein Segen sein.)

❓ Fällt euch da eine besondere Person ein, die der größte Segen für die ganze Menschheit war und ist? Auch ihm halfen die Engel. (Jesus)

❓ Wann kamen die Engel, um ihm zu helfen? (Nachdem Satan ihn in der Wüste sehr hart und gemein versucht hatte.)

❓ Bei wem taten die Engel die Gefängnistüren auf, um ihn zu befreien? (Petrus) Wir wissen, dass Petrus verheiratet war, aber in solchen Problemsituationen konnte ihm niemand helfen – seine Frau nicht und auch kein anderer aus der Familie. Aber Gott hat ihn nicht verlassen – ER hat ihn aus dem Gefängnis herausgeholt.

D.h. also, egal wie unsere Familiensituation aussieht – ob eine Mama alleine mit einem Kind lebt wie Hagar oder wir alleine stehen wie Jesus oder verheiratet sind wie Petrus – wir alle dürfen zu der großen Familie Gottes gehören und uns von Gott geliebt und begleitet wissen. Er möchte jedem helfen, und er hat für jeden Menschen einen Plan und eine Aufgabe. Er möchte nämlich, dass wir anderen zeigen, wie schön es ist mit IHM zu leben. Das können wir als erstes in der Familie praktizieren. Lasst uns Gott danken, dass er bei unserer Familie ist, egal aus wie vielen Familienmitglieder sie besteht. Lasst uns ihm danken, weil er für uns sorgt. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

„Alle, die Christus als ihren persönlichen Heiland annehmen, sind keine verlassenen Waisen, die die Anfechtungen des Lebens allein bestehen müssen. Er nimmt sie als Mitglieder in die himmlische Familie auf und bittet sie, seinen Vater auch ihren Vater zu nennen. Sie sind seine 'Kleinen'; sie sind dem Herzen Gottes teuer und mit ihm durch die innigsten und festesten Bande verknüpft. Er liebt sie mit überaus großer Freundlichkeit, ja, weitmehr, als unsere Väter und Mütter uns in unserer Hilflosigkeit geliebt haben. So hoch erhaben ist das Göttliche über dem Menschlichen." (LJ.317) Siehe Freitagabschnitt aus E.G.White-Zitaten unter: www.kindersabbatschule.de/download/Zitate3-3.pdf).

Fertiges Tafelbild:

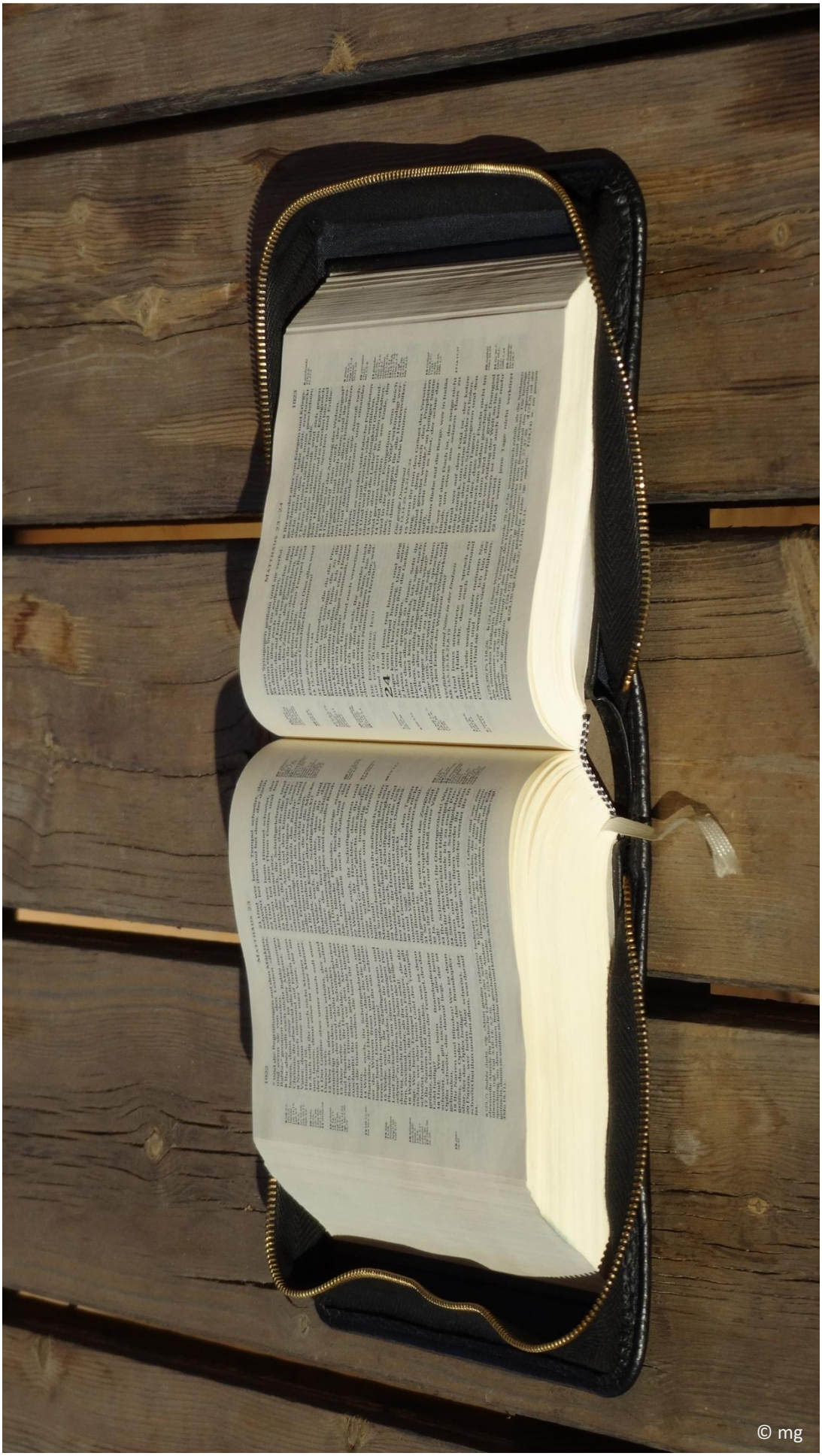
Gottes Plan für die Familie:

Ein Mann ➔ **EINE** Frau

- Zufriedenheit
- Glück
- Harmonie
- Freude

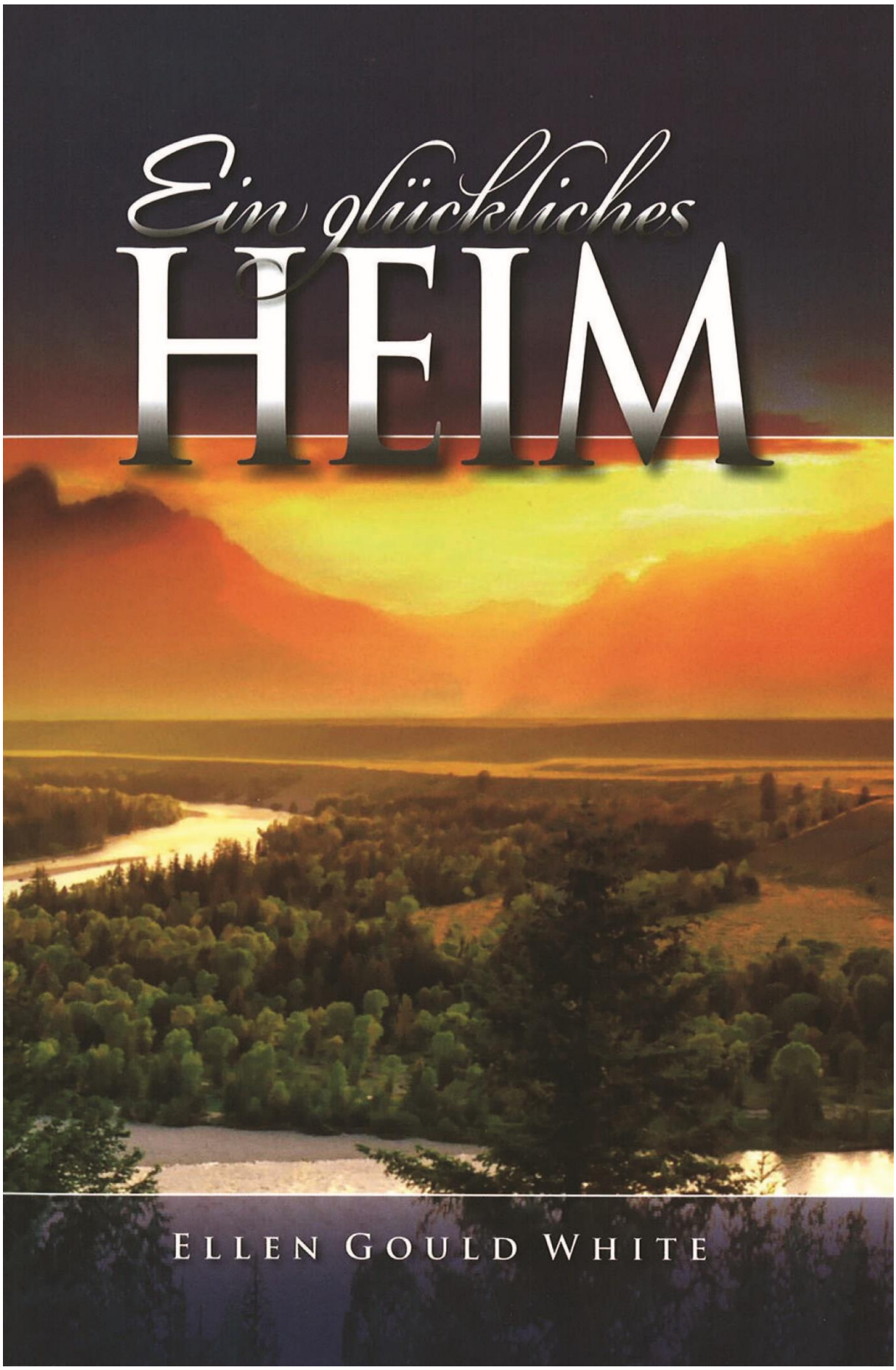
SIEBENTENTAGS
ADVENTISTEN
SIEBENTENTAGS
ADVENTISTEN
© mg

Zehnten und Gaben
Zehnten und Gaben
Beleg-Nr.:
Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf daß in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle. (Maleachi 3, 10.)
60 ZEHNTEN
HEIMATMISSION
92 Evangelisation
51 Kapellenbau
66 Schülerhilfe/Predigerausb.
53 Jugendheime
54 Seniorenheime
61 Behindertenprojekt
90 Wohlfahrtsaufgaben
Euro
WELTMISSION
05 Missionsgaben
03 Geburtstagsgaben
04 Investmentgaben
63 Katastrophenhilfe
Evangelisations-/Missionskasse Marienberg
80 ÖRTLICHE GEMEINDE
Gemeindehaushalt
Diakonie
NET Sat.-Evangelisation
Renovierungs-/Baukasse Marienberg
GESAMTBETRAG
Datum:
Name:
„Gott aber ist mächtig, jede Gnade euch reichlich zukommen zu lassen, auf daß ihr in allem stets volles Auskommen zu und darüber hinaus Möglichkeiten zu jedem guten Werk." 2. Kor. 9,8 (Kürzinger)
© mg


© mg

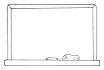
1. BECAUSE HE LIVES
2. COME AWAY
3. ICH BIN BEI DIR
4. DEEP IN MY SOUL
5. GREAT IS THY FAITHFULNESS
6. HERR WOHIN SONST
7. MANSION OVER THE HILLTOP
8. MIT DIR, O HERR, VERBUNDEN
9. NÄHER, NOCH NÄHER
10. HOW LONG O LORD
11. STERN AUF DEN ICH SCHAUF
12. WE SHALL SHINE AS THE ST
13. WENN FRIEDE MIT GOTT
Gesamtlaufzeit: 50:21 Minuten
Ich bin bei dir
KATJA GRASER • VIOLA KNIRR

© mg


Ein glückliches
HEIM
ELLEN GOULD WHITE

© mg

2. Betrachtung: Die liebevolle Familie



(Schreibe noch vor Sabbatschulbeginn folgende Überschrift an die Flipchart: „**Eine liebevolle Familie geht voller Liebe um mit den/der**“ – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

(Es ist nicht einfach mit Schwefelsäure – wie in der Helferlektion vorgeschlagen wird – umzugehen, deshalb hier eine alternative Möglichkeit: Löse zwei Kaffeelöffel Zitronensäure in einem Glas mit 750 ml Wasser auf. Frage die Kinder wie in der Einführung des Helferheftes vorgeschlagen:)

? Was würdet ihr mit dieser klaren Flüssigkeit machen? ? Würdet ihr sie trinken? Natürlich nicht, solange ihr nicht herausgefunden habt, was es ist. Es ist Zitronensäure. Man sollte sie nicht trinken.

(Zitronensäure wird nämlich die Schleimhaut im Rachen und im Magen reizen. Dadurch können Wunden und Entzündungen entstehen.)

Aber wir wollen heute Morgen etwas Sinnvolles damit anfangen. Diese Zitronensäure soll unser Leben darstellen. ? Seht ihr, wie klar sie aussieht? Man kann sagen, dass die Zitronensäure im Wasser einen selbstbeherrschten, liebevollen und ruhigen Menschen darstellt. Jetzt wollen wir aber noch etwas ins Wasser geben. Diesen Zusatz (gib ca. ein halbes Päckchen Backpulver hinzu, um das Wasser zum „Kochen“ und Dampfen zu bringen) wollen wir Hass nennen.

? Was steht im Merkvers über Hass? (Lass die Kinder den **MERKVERS** aufsagen: „*Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu*.“ Spr 10,12)

? Was bedeutet dieser Text eigentlich? (NL sagt: „*Hass bewirkt Streit, doch Liebe deckt alle Vergehen zu*.“) Nun, ihr habt ja gemerkt, wie der Zusatz das Ganze in eine hektische Unordnung bringt. ? Es ist jetzt nicht mehr die harmlos aussehende Flüssigkeit, nicht wahr?

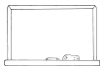
Genauso wühlt der Hass unser ganzes Familienleben auf und führt zu Auseinandersetzungen.
? Fallen euch dazu konkrete Beispiele ein? Denkt einmal an die Geschichte von Jonathan aus unserer Lektion. ? Warum war er so verärgert? ? Warum war er so frech? (Ihm passte es nicht, dass seine Pflegemutter ihm nicht erlaubte in den Swimming Pool zu gehen.)

? Liebte ihn seine Mutter etwa nicht, dass sie ihm verbot, in den Swimming Pool zu gehen? (Doch, aber weil er eine Ohrenentzündung hatte, wollte sie ihn vor weiteren Leiden bewahren.)

D.h. wenn Eltern ihre Kinder lieben, lassen sie nicht alles durchgehen. Wenn ein Kind z.B. über die rote Ampel laufen will, halten es die Eltern fest, weil sie nicht möchten, dass es von einem Auto überfahren wird. Oder wenn ein Kind unbedingt Saft aus einer Flasche trinken möchte, die schön aussieht, darin sich aber Putzmittel befindet, werden die Eltern es ihm sicher verbieten.

? Doch was macht das kleine Kind, wenn die Eltern nein sagen? (Es weint und manche toben sogar.)

? Kann es sein, dass ihr manchmal auch der Meinung seid, dass eure Eltern euch nicht lieben, bloß weil sie euch bestimmte Dinge verbieten? ? Werdet ihr dann auch sauer, dass ihr die ganze Stimmung zu Hause verderbt, so wie in unserem Beispiel das Backpulver unsere Flüssigkeit? (Lass die Kinder erzählen und gehe behutsam mit ihren Äußerungen um.)

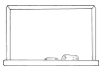


? Wie zeigen Eltern, dass sie ihre Kinder lieben? (Schreibe an die Flipchart: „Kindern“.)

Beispiel:

- Sie sorgen für Kleidung, Nahrung
- verbringen Zeit mit ihnen
- lehren sie Gut und Böse zu unterscheiden
- erzählen ihnen von Gott, der sie geschaffen und erlöst hat
- korrigieren sie, wenn sie falsch handeln
- lassen Dinge nicht zu, die ihren Kindern schaden könnten, usw.

Nun, diese Woche denken wir über „Die liebevolle Familie“ nach. ? Dazu gehört nicht nur, dass die Eltern ihre Kinder lieben, sondern was gehört noch dazu? ? Was meint ihr? (Dass die Kinder die Eltern und auch sich untereinander lieben.)



? Wie verhalten sich denn die Kinder, die ihre **Eltern** lieben? (Schreibe an die Flipchart: „Eltern“.)

Beispiel:

- Sie gehorchen. Wenn die Eltern z.B. sagen: „Ich möchte nicht, dass du heute deinen Freund besuchst.“, dann akzeptieren sie das ohne zu schmollen.
- Sie sind freundlich und fangen nicht an zu diskutieren und zu streiten.
- Sie helfen, wenn ihre Eltern sie bitten, (z.B. die Spülmaschine auszuräumen o.a.)
- Sie räumen ihr Zimmer selbstständig auf.

? Wenn ihr euer Verhalten euren Geschwistern gegenüber benoten müsstet, welche Note würdet ihr euch geben?

? Wie gehen die **Geschwister** einer liebevollen Familie miteinander um? (Schreibe an die Flipchart: „Geschwistern“ – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

(Beispiel:)

- Spielzeuge teilen
- Den anderen trösten
- Eine Überraschung machen
- Dem anderen bei den Schulaufgaben helfen
- Nicht hauen oder toben, wenn der andere ein Spielzeug weggenommen hat

? Kennt ihr Geschwister aus der Bibel, die fürsorglich gehandelt haben? (Andreas; Juda - 1. Mose 44,18; Josef)

Wir haben leider auch traurige Beispiele. ? Welche fallen euch da ein? (Kain und Abel; Jakob und Esau; Absalom.)

? Wisst ihr, was die Bibel über solche Menschen wie Kain und Esau sagt? (Lesen wir 1Joh 4,20: „*Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht*?“

1Joh 2,11 „*Wer aber seinen Bruder hasst, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hingeht; denn die Finsternis hat seine Augen verblendet*.“

1Joh 3,15 „*Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das ewige Leben bleibend in sich hat*.“

Da fällt mir eine Person ein, die ganz liebevoll gehandelt hat. Sie pochte nicht auf ihr Recht. Sie sagte: „Willst du zur Rechten, dann gehe ich zur Linken. Gehst du zur Linken, dann gehe ich zur Rechten.“ ? Wer war das? (Abraham) Er hätte sagen können: „Mir ist das Land verheißen worden. Also ich gehe dahin und du gehst dorthin.“ Aber das sagte er nicht. Er war sehr selbstlos und Gott segnete ihn.

? Wie wird eine liebevolle Familie mit den **Großeltern** umgehen? (Vielleicht kannst du aus deinem eigenen Leben berichten, wie du mit deinen Großeltern umgegangen bist. Schreibe an die Flipchart „Großeltern“.)

Beispiel:)

- Karte schreiben
- sie besuchen
- wenn sie uns etwas verbieten, ihnen nicht frech antworten
- ihnen die Tür aufhalten
- ihnen etwas vorlesen oder vorspielen oder ihnen ein Lied vorsingen.

? Wie sollte man sich **Klassenkameraden** gegenüber verhalten? (Schreibe an die Flipchart: „Klassenkameraden“.) Lasst uns erst einmal überlegen, welchen Einfluss Abraham auf die Menschen in seiner Gegend hatte. (Ellen White schreibt, dass seine umgängliche, wohlwollende Art ihm Achtung einbrachte. (PP.133) Drei Königsbrüder wollten mit ihm einen Bund schließen.)

? Und wie verhielt er sich, als Lot in Gefangenschaft geraten war? (Er fragte Gott, ob er in den Krieg ziehen solle, um Lot zu helfen. Als Gott ihm das erlaubte, machte er sich sofort auf, um seinem Neffen zu helfen. Er sagte nicht: „Das geschieht ihm gescheit recht! Das hat er jetzt davon!“ Nein, Abraham war nicht neidisch, gehässig und nachtragend.

? Wie würdet ihr Abraham also beschreiben? (Beispiel: liebevoll, freundlich, hilfsbereit, mutig, vergebungsbereit. Schreibe die Vorschläge der Kinder an die Flipchart.) Genau so sollten auch wir uns unseren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Klassenkameraden gegenüber verhalten. (Flipchart: Ziehe eine Klammer von den Vorschlägen der Kinder zu den aufgezählten Menschengruppen – siehe fertiges Tafelbild.)

? Welchen Einfluss sollten wir also auf unsere Klassenkameraden ausüben? (Einen solchen Einfluss, dass auch wir so beschrieben werden können, wie Abraham: „… (Name des Kindes) ist freundlich – er leiht mir seine Stifte aus; ist hilfsbereit – bringt mir die Hefte, wenn ich krank bin; ist mutig – auch wenn die anderen über mich lachen, hält er zu mir; ist vergebungsbereit – ich habe ihm mal wehgetan, aber er ist trotzdem nett/liebevoll zu mir.

? Wie sollte eine liebevolle Familie mit ihren **Nachbarn** umgehen, die sie vielleicht unfreundlich anschauen – die nicht grüßen, wenn man sie grüßt? (Schreibe an die Flipchart: „Nachbarn“.) ? Es ist leicht, freundlich und nett zu sein, wenn man mit uns liebevoll umgeht, aber wie sollten wir uns verhalten, wenn man uns unfreundlich behandelt? Lasst uns lesen, was Gott uns in Lk 6,27 sagt: „*Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen*“.

D.h. also, wenn der Nachbar unfreundlich sein sollte, können wir vielleicht mit der Mama Plätzchen oder Kuchen backen und sie ihm vorbeibringen.

Und wenn der Nachbar nett ist, dann ist es ja einfach freundlich zu sein. Ich finde es so schön, wie die Schunemitin mit Elisa umgegangen ist. Er war zwar kein Nachbar, aber von ihr können wir lernen, wie man liebevoll mit anderen Menschen umgehen kann. Indem sie dem Propheten so ein gemütliches Zimmer vorbereitete, wurde sie selber unglaublich gesegnet – mit einem Sohn und der Auferweckung ihres Sohnes.

❓ Also wie können wir unseren Nachbarn zeigen, dass wir eine liebevolle Familie sind?

- Sie freundlich grüßen.
- Plätzchen/Kuchen vorbeibringen.
- Wenn sie nicht zu Hause sind, Pakete für sie annehmen.
- Unfreundlichkeit mit Freundlichkeit beantworten.

❓ Wie wird eine liebevolle Familie mit der **Umwelt** umgehen? (Flipchart: „Umwelt“. ❓ Was meinst du, wenn jemand im Schulhof eine Bananenschale hingeworfen hat, solltest du sie einfach liegen lassen? ❓ Sagst du dir: „Ich mache mich schmutzig. Das hat doch der oder die gemacht.“? ❓ Oder sagst du: „Halt, da könnte einer ausrutschen. Ich hebe sie schnell auf.“?

<u>Beispiel</u>:

- Müll aufheben,
- kein Wasser verschwenden,
- keinen unnötigen Lärm machen,
- die Tiere liebevoll behandeln – im Winter die Vögel füttern, verletzte Tiere verbinden

Vielleicht möchtest du abschließend einige Bibeltexte lesen lassen:

Röm 12,10: *„Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.“*

Phil 2,4: *„und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“*

Das sind alles sehr wertvolle Gedanken, wie eine liebevolle Familie handelt. ❓ Aber ist es so einfach dies wirklich zu praktizieren? Nein, Satan wird uns so viele Versuchungen in den Weg legen. Aber wir dürfen wissen, dass Jesus stärker ist. Wenn wir IHN bitten uns zu helfen, wird er uns die Kraft geben, dass wir das, was wir aus Liebe zu ihm tun wollen, auch tun können. Lasst uns ihn deshalb um Hilfe bitten. (Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Eine liebevolle Familie geht voller Liebe um mit den/der:

- Kindern
- Eltern
- Geschwistern
- Großeltern
- Klassenkameraden
- Nachbarn
- Umwelt

Abraham:

liebevoll

freundlich

hilfsbereit

mutig

vergebungsbereit

Eltern

Geschwistern

Großeltern

Klassenkammeraden

Nachbarn

Umwelt

3. Betrachtung: Die betende Familie

(Einstieg – siehe guter Vorschlag in Helferlektion.)

❓ Was können wir mit einem Licht vergleichen, wenn wir an die Lektion dieser Woche denken? (Siehe 1. Abs. aus Helferlektion unter „Zur Diskussion“.)

❓ Also, wenn uns das Gebet hilft, im Dunkeln nicht zu stolpern, dann sollten wir öfter beten, oder?

❓ Aber, was kann mit „Dunkelheit“ gemeint sein? (Probleme, Verlockungen usw.)

❓ Was war also das Licht, das in Debbies Familie kam? (Das Gebet.) ❓ Wann hat ihre Familie für sie gebetet? (Bei jeder Familienandacht [siehe Sonntagsabschnitt] und zusätzlich um 12 Uhr mittags [siehe Donnerstagsabschnitt] – und zwar unabhängig davon, wo sie sich befanden. (Male drei Uhren an die Flipchart oder an die Weiße Wand. Die erste sollte 7:00 Uhr, die zweite 12:00 Uhr und die dritte 20:00 Uhr anzeigen.)

Wir sollten als Familie also feste Andachtszeiten einplanen. Morgens, bevor ihr in die Schule und abends, bevor ihr schlafen geht. (Zeige auf die Uhren und schreibe darüber „Feste Andachtszeiten“.)

❓ Aber können wir nur zu dieser Zeit zu Gott beten? (Natürlich nicht, wir können zu jeder Zeit und überall mit Gott reden – schreibe unter die drei Uhren „IMMER und ÜBERALL beten“.)

❓ Wie gestaltet ihr als Familie die festen Andachtszeiten? (Sicher kennst du die Familien deiner Kinder. Bringe niemanden in Verlegenheit.)

❓ Was meint ihr, wie kann man eine Familienandacht interessant gestalten? (Sammle Ideen von den Kindern. Falls sie ziemlich ideenlos sind, könntest du ein Plakat mit verschiedenen Vorschlägen an die Tafel geben. Hier einige Beispiele:)

- Das Leben einer biblischen Person (z.B. Josef, David, Ester o.a.) betrachten.
- Über die Taten Jesu nachdenken. (Stillung des Sturms, Auferweckung Lazarus)
- Eine Geschichte in verschiedenen Bibelübersetzungen lesen und darüber nachdenken.
- Ein biblisches Thema (z.B. Freude) anhand der Konkordanz erarbeiten. (Zeige Konkordanz.)
- Einen Bibeltext anhand der Paralleltexte studieren. (Zeige ein bis zwei Paralleltexte.)
- Wichtige Gedanken aus der Entscheidungsserie lesen. (Zeige einige Bücher von Ellen White.)
- Ein Gleichnis (verlorenes Schaf, 10 Jungfrauen) betrachten. (Zeige das Buch „Bilder vom Reiche Gottes“.)
- Verheißungen aus der Bibel suchen. (Lies eine vor, z.B. Ps 50,15.)
- Persönliche Erfahrungen erzählen.

(Wir haben diese Ideen bereits als Plakat vorbereitet, falls du sie einsetzen möchtest – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

Euer **MERKVERS** betont, dass wir uns Gottes Wort zu Herzen nehmen sollen. (Lass zumindest ein Kind ihn wiederholen: *„Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst*.“ 5. Mose 6,6.7)

Dieser Auftrag Gottes an die Familie ist sehr wichtig. Leider wird er nicht von jeder Familie beachtet. Das ist natürlich sehr schade. Aber wir können solchen Kindern, die keine Familienandachten erleben, einen guten Rat geben. ❓ Welchen Rat können wir ihnen denn geben? (Selber Andacht machen.)

Jesus ist uns auch in dieser Beziehung ein großes Vorbild. ❓ Wann pflegte er zu beten? (Lasst uns Mk 1,35 lesen:) „Und am Morgen, noch vor Tage, stand er auf und ging hinaus. Und er ging an eine einsame Stätte und betete dort.“ Jesus begann seinen Tag mit Gebet. Und er verbrachte viel Zeit im Gebet.

Wenn wir uns nun bewusst machen, wie liebevoll Jesus war, wie weise er sich in jeder Situation verhalten und wie mutig und entschlossen er Satan widerstanden hat, dann sollten wir wie er viel Zeit mit Gott verbringen.

Wir können den Kindern, die keine Familienandachten erleben, auch von unseren persönlichen Andachten erzählen.

❓ Nun, wie gestaltet ihr eure persönliche Andacht? ❓ Was macht ihr so in eurem „Kämmerlein“? (Warte die Antworten der Kinder ab. Vielleicht möchtest du ein Bild von einem betenden Kind an die Tafel heften – Bild siehe am Ende dieser Betrachtung.)

Beispiel:

- Die Bibel nach der Reihe lesen.
- Oder ein bestimmtes Bibelbuch studieren.
- Oder einen besonderen Text unterstreichen, darüber nachdenken und beten.
- Eine Gebetsliste erstellen. Im Kämmerlein sind wir ganz alleine mit Gott und können ihm alles sagen, ohne dass uns jemand zuhört.

❓ Was könnten wir ihm z.B. sagen? (Ihm danken für:

- Eltern
- Kleidung
- Nahrung
- die fünf Sinne
- Freunde usw.

❓ Worum könnten wir ihn bitten? Dass er uns hilft:

- nicht frech zu sein
- den Eltern zu gehorchen
- unaufgefordert mitzuhelfen
- nicht einzuschnappen
- uns korrigieren zu lassen usw.

Gott versteht und hilft uns. Ich erinnere mich an ein junges Mädchen, das hatte kein eigenes Zimmer, aber die Familie hatte eine Scheune. So ging dieses Mädchen öfter in die Scheune, um alleine Zeit mit Gott zu verbringen und mit ihm zu sprechen. Sie freute sich auch über jede Minute, die sie erübrigen konnte, um in der Bibel zu lesen.

(Es ist für die Kinder sehr beeindruckend, wenn du als Helfer von deiner persönlichen Andacht im Kämmerlein erzählst. Sage ihnen welches Thema du in den letzten Tagen in deiner Andachtszeit studiert und was du daraus gelernt hast.

Sage den Kindern auch, dass sich die Engel in dieser Gemeinschaft wohlfühlen und dass der liebe Gott in dieser Zeit ganz besonders zu uns sprechen kann, weil wir ja von nichts abgelenkt werden.)

Wenn ihr regelmäßig Andacht macht, werdet ihr in der Lage sein, auch eine Familienandacht zu gestalten.

❓ Habt ihr Ideen, wie ihr eine Andacht vorbereiten könntet? (Z.B. einige Texte über „Freude“ suchen und darüber sprechen. Freude schenkt der liebe Gott auch durch Gebetserfahrungen. Das wäre also eine gute Gelegenheit, sich welche in Erinnerung zu rufen. Mit einem Lied und Gebet könnt ihr dann die Andacht abschließen.)

Ein weiterer Vorschlag: Ihr könntet die Andacht mit einem Gegenstand aus der Natur beginnen – z.B. mit einem Stein. Fragt die Familie, an welche Geschichte sie der Stein erinnert?

❓ An welche Geschichte erinnert euch denn der Stein? (Beispiel: An Jakob, als er auf der Flucht war und einen Stein als Kopfkissen nahm; David nahm fünf Steine auf, um gegen Goliat zu kämpfen usw. – siehe Konkordanz.) Danach könntet ihr als Familie eine der Geschichten, in der ein Stein oder Steine vorkommen, gemeinsam in der Bibel lesen. Anschließend könntet ihr eure Geschwistern oder Eltern fragen, was sie in dieser Geschichte am meisten angesprochen hat.

Nachdem man als Familie also über ein Thema nachgedacht hat, kann man Gebetsanliegen sammeln. ❓ Fallen euch Gebetsanliegen ein, für die man als Familie beten könnte? (Evtl. die Vorschläge der Kinder an die Tafel schreiben. Hier Beispiele – siehe fettgedruckt:)

- **Gehorsam** (Dass der liebe Gott uns hilft, dass wir das, was wir in der Andacht gelernt haben, auch befolgen können.)
- **Bekehrung** (Für Familienangehörige, die ein Problem haben wie Debbie– wir schreiben mal „Debbi“ an die Tafel; usw.)
- **Genesung**
- **Wohnung** (wenn man eine sucht)
- **Arbeitsstelle** (Um eine Arbeitsstelle oder wenn vorhanden für ein gutes Arbeitsklima
- **Prüfungen** in der Schule/Uni/Berufsschule,
- **Freunde**
- **Lehrer**
- **Klassenkameraden**
- **Nachbarn**
- **Kinder** (die uns verletzt haben)

❓ Für wen beten wir noch?

- Für Menschen in unserer Gemeinde:
- kranke Geschwister
- alte Geschwister
- Geschwister mit Problemen (arbeitslos, usw.)

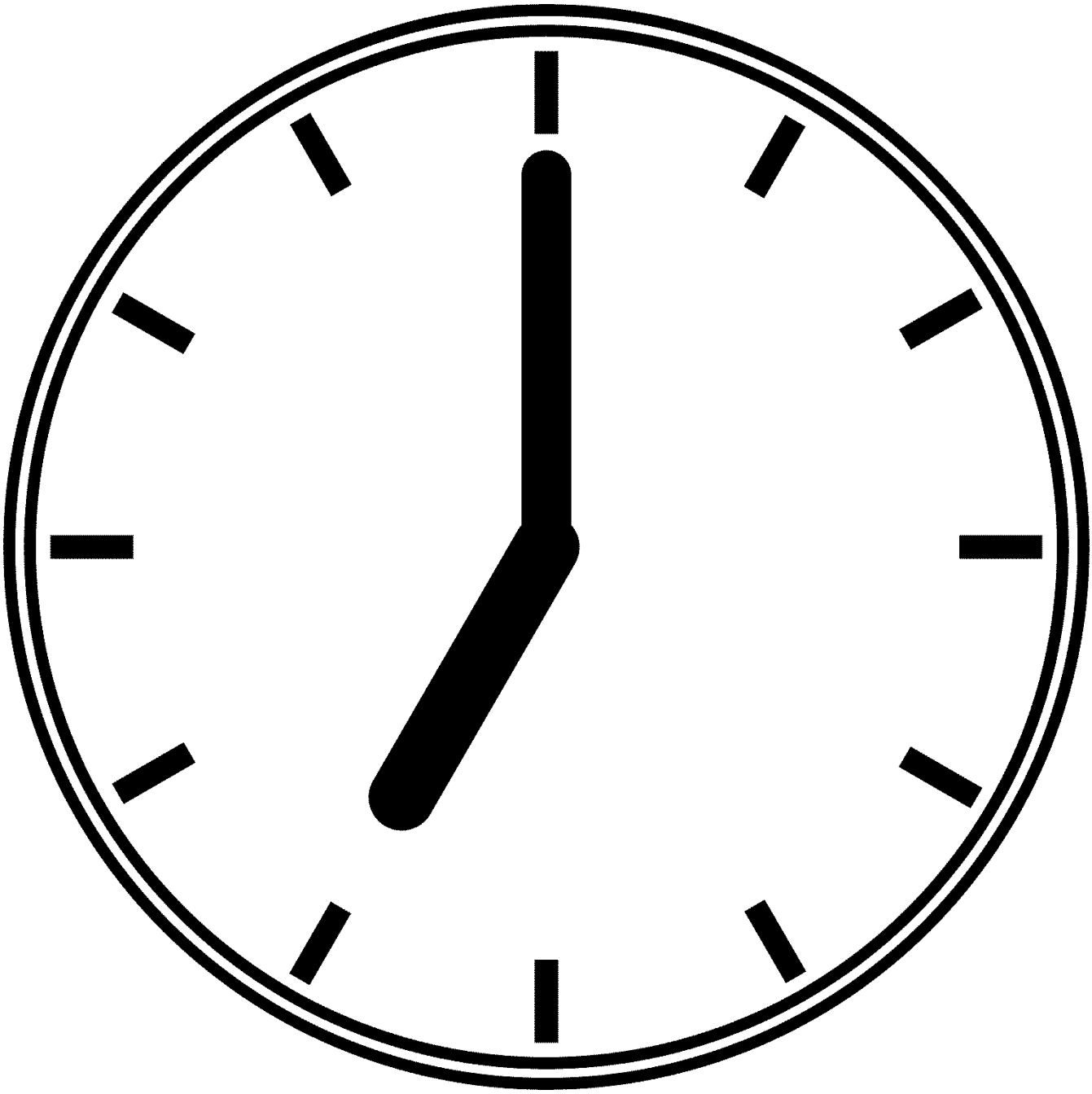
❓ Für wen betete die Gemeinde in unserer heutigen Lektion? ❓ Wer war im Gefängnis und sollte umgebracht werden? (Petrus) Unglaublich, welch ein Wunder Gott für ihn tat. Er hat die Soldaten so tief schlafen lassen, dass Petrus eine Tür nach der andern durchgehen konnte, ohne bemerkt zu werden. Gott freut sich, wenn Gemeindeglieder füreinander beten.

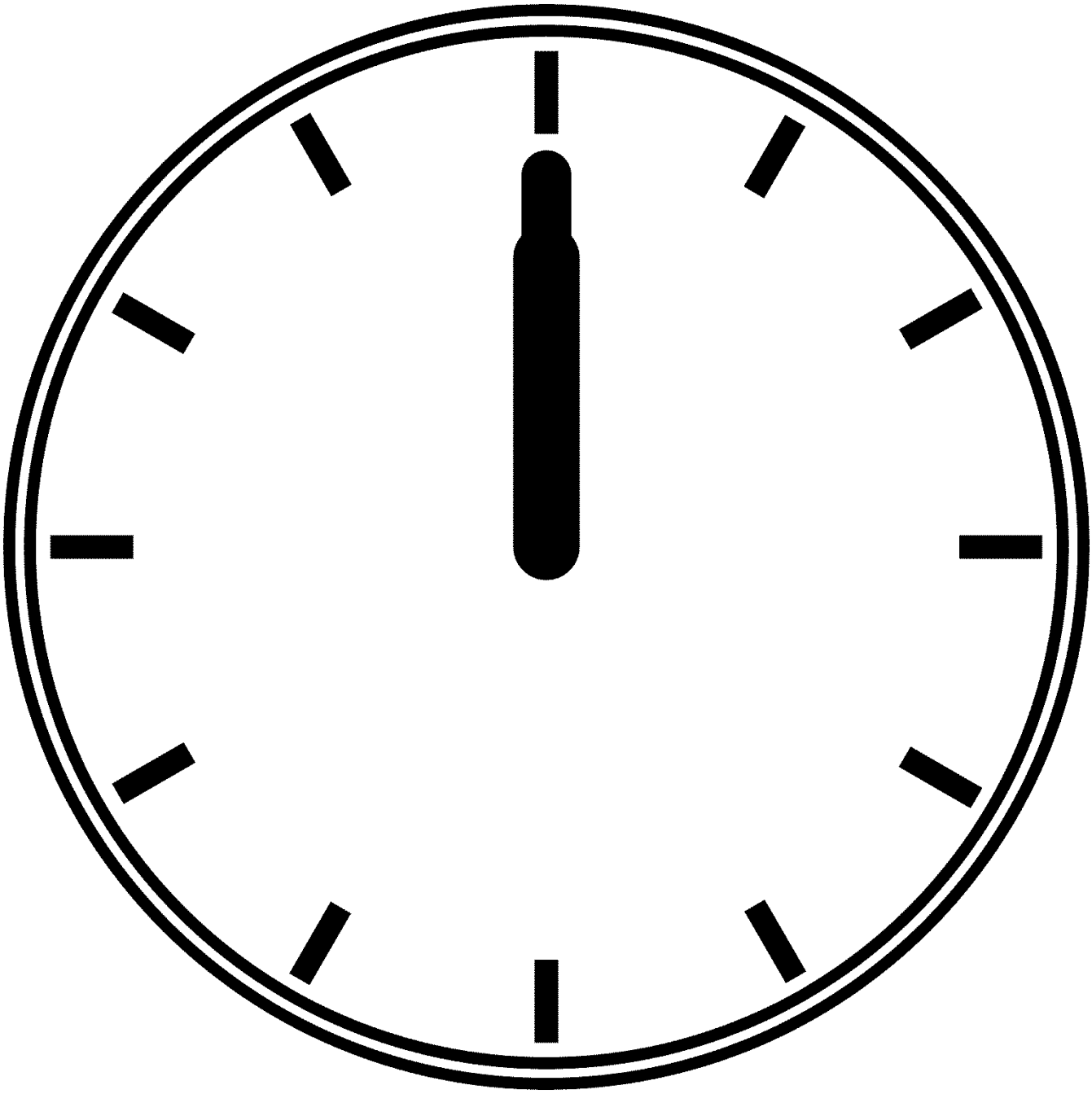
❓ Wer aus eurer Lektion betete für die Gemeinde? (Paulus und Timotheus)

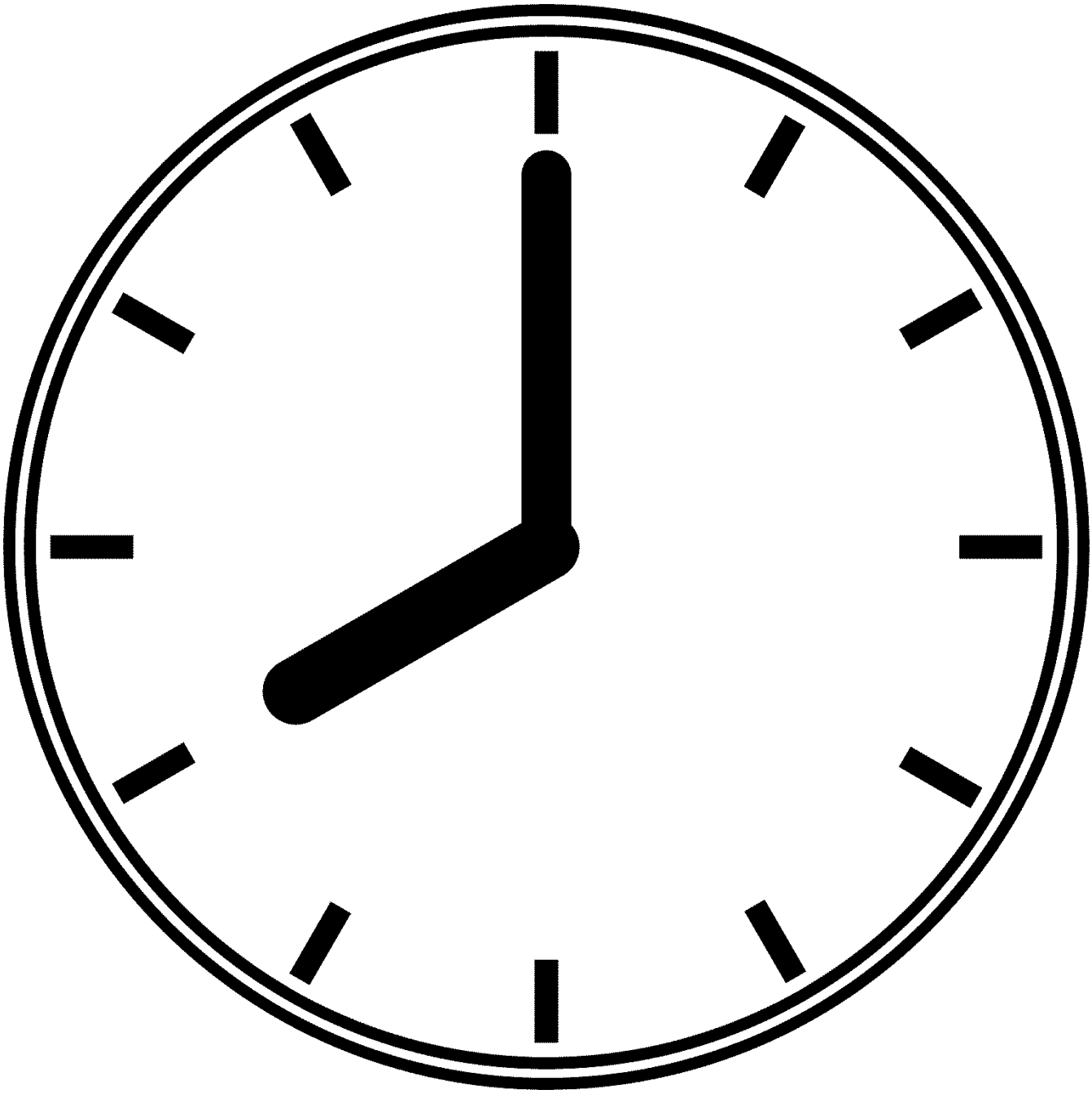
Also, wir beten mit der Familie für die Familie; wir beten alleine im Kämmerlein für uns und die Familie. Wir beten für die Gemeinde und viele beten für uns.

❓ Warum ist das Gebet so wichtig? („Das Gebet ist das Atmen der Seele“, schreibt E.G.White. So wie wir die Luft zum Atmen brauchen, so brauchen wir das Gebet, um in Gottes Nähe zu bleiben. Das Gebet schützt uns, sodass wir den Versuchungen Satans widerstehen können. In einem Vers heißt es: „Satan flieht, Satan flieht, wenn er dich beim Beten sieht.“)

(Sammelt nun ganz konkrete Gebetsanliegen und schreibt sie an die Tafel. Persönliche Anliegen sowie die eurer Gemeinde z.B. Namen von Kranken, Arbeitslosen, Jugendlichen, die vor Prüfungen stehen, für euren Prediger o.a. und schließt dann mit Gebet ab.)







© Can Stock Photo Inc. / sagasan

Das Leben einer biblischen Person (z.B. Josef, David, Ester o.a.) betrachten.

Über die Taten Jesu nachdenken. (Stillung des Sturms, Auferweckung Lazarus)

Eine Geschichte in verschiedenen Bibelübersetzungen lesen

Ein biblisches Thema (z.B. Freude) anhand der Konkordanz erarbeiten. (Zeige Konkordanz)

Einen Bibeltext anhand der Paralleltexte studieren. (Zeige ein bis zwei Paralleltexte.)

Wichtige Gedanken aus der Entscheidungsserie lesen. (Zeige einige Bücher von Ellen White.)

Ein Gleichnis (verlorenes Schaf, 10 Jungfrauen) betrachten. (Zeige das Buch „Bilder vom Reiche Gottes“.)

Verheißungen aus der Bibel suchen. (Lies eine vor, z.B. Ps 50,15)

Persönliche Erfahrungen erzählen.

4. Betrachtung: Die treue Familie

Erstaunlich, wie die Vögel ihre Nester bauen. Manche richten nur einfache Mulden auf dem Erdboden her, andere bauen komplizierte Napfnester, Kugelnester oder an dünnen Zweigen hängende Beutelnester. Beeindruckend, die Schönheit der kleinen Bauwerke! Wieder andere brüten in Baumhöhlen oder Erdhöhlen. (Bilder dazu – siehe am Ende dieser Betrachtung.) Jede Art ist anders.

? Was meint ihr, wer für seine Jungen ein Haufennest baut? (Schwan)

? Wer baut ein Plattformnest? (Der Storch.)

? Und wer nistet in Erdhöhlen? (Eisvögel)

? Wisst ihr, wer Napfnester baut? (Die Amseln.)

? Wisst ihr, wo die Spechte brüten? (In Baumhöhlen.)

? Und wer baut ein Kugelnest? (Der Zaunkönig.)

? Was meint ihr, wer Bodennester baut? (Kibitz)

? Welche Vogelart baut wohl Beutelnester? (Die Beutelmeise.)

? Inwiefern hat dieser Gedanke mit unserer heutigen Lektion zu tun? (Dass jeder Vogel seiner Art treu bleibt.) Die Amsel würde mit Sicherheit kein Bodennest bauen und der Kibitz mit Sicherheit kein Napfnest.

? Wie heißt die Überschrift von der Lektionsbetrachtung? (Die treue Familie. So wie sich jede Vogelart ihrer Art treu bleibt, so sollte sich auch die Familie treu bleiben.)

? Wodurch kann sich eine Familie untreu werden, wenn wir an den Sabbatabschnitt denken?
? Wodurch zeigte Bill seine Untreue? (Er schämte sich seines bescheidenen, alt- und krankgewordenen Vaters.)

? Warum hatte Bill keinen Grund, seinen Vater so zu behandeln? (Es war sein Vater, der ihn sehr liebte, der für ihn gesorgt hatte, bis er groß genug war, um aufs College zu gehen. Er hatte ein Recht auf die Liebe seines Sohnes. Und selbst wenn die Eltern ihre Kinder nicht so liebevoll behandeln, sind die Kinder verpflichtet sie zu achten.)

? Welche Bibeltexte fallen euch ein, die uns zeigen, wie sich Kinder Eltern gegenüber verhalten sollten? (Sonntagsabschnitt: 2. Mose 20,12 => **5. Gebot**; Eph 6,2 => Ehre Vater und Mutter; 1. Tim 5,4 => die Kinder sollen sich den Eltern gegenüber dankbar erweisen, usw. Schreibe an die Flipchart: „Treu gegenüber den Eltern“ – siehe **Tafelbild** am Ende dieser Betrachtung.)

? Wie können Kinder ihren Eltern gegenüber treu sein? (Lass die Kinder antworten. Beispiel:)

- Sie respektvoll behandeln (höflich mit ihnen umgehen – nicht schimpfen, Türen zuschlagen usw.).
- Sie nicht belächeln (hinter ihrem Rücken über sie lästern).

- Vor den Klassenkameraden nicht so tun, als ob man sie nicht kenne, auch wenn sie in unseren Augen altmodisch gekleidet sind oder keine besondere Schulbildung haben.
- Ihnen dankbar sein, auch wenn uns das Essen nicht schmeckt.
- Ihnen gehorchen, auch wenn uns ihre Anweisungen nicht passen.

❓ Den Eltern gegenüber Treue zu erweisen, ist nicht schwer, oder? ❓ Wem gegenüber fällt es uns meist schwerer treu zu sein? (Den Geschwistern gegenüber. Schreibe an die Flipchart => „Geschwistern".)

Dazu hat uns der **MERKVERS** etwas Wichtiges zu sagen. ❓ Wer möchte ihn aufsagen? *„Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, und durch ihn kommt niemand zu Fall*." (1. Joh 2,10)

❓ Was bedeutet dieser Text? ❓ Wie könnte man diesen Text mit eigenen Worten ausdrücken? (Wer seinen Bruder liebt, ärgert ihn nicht; wird ihn nicht sticheln; nimmt ihm nichts krumm; wird ihm seine Meinung liebevoll sagen; wird ihm helfen, auch wenn ihm nicht geholfen wird.)

❓ Und was bedeutet der zweite Teil des Merkverses? (Eine andere Bibelübersetzung sagt: *„und nichts Anstößiges ist in ihm*", d.h. er verhält sich so, dass man ihm nichts vorwerfen kann. Er wird z.B. niemanden zum Zorn reizen, zur Lüge verführen oder zu einer anderen Sünde verleiten.)

In eurer Lektion waren einige Vorschläge, wie man den Geschwistern Treue erweisen kann. ❓ Fallen euch welche ein?

❓ Was könnte dein Bruder damit bezwecken wollen, wenn er dich nervt? (Vielleicht, dass du Zeit mit ihm verbringst.)

❓ Was könnte der Grund sein, dass deine Schwester es nicht mag, dass du in ihrer Nähe bist, wenn sie Besuch hat? (Dass du dich vielleicht albern benimmst.)

❓ Wie könntest du deinen Geschwistern zeigen, dass du sie liebst? (Lass die Kinder antworten – einige Beispiele:)

- Freundlich mit ihnen reden.
- Ihnen helfen, wenn sie darum bitten.
- Sie trösten, wenn sie traurig sind.
- Sie mit einer Kleinigkeit überraschen.
- Wenn sie schimpfen, nett bleiben.

❓ Welche Brüder aus der Bibel sind im Licht gewandelt? (Josef vergab seinen Brüdern; Mose betete für Mirjam, als sie aussätzig geworden war; Aaron begleitete Mose zum Pharao.)

❓ Inwiefern sollten wir Freunden treu bleiben? Bedeutet es, dass wir alles tun sollten, was sie sich wünschen? (Flipchart => Freunden.) Wir haben als Freunde sogar die Pflicht sie von verkehrten Dingen abzuhalten.

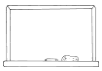
❓ Wie können wir Freunden treu sein? (Lass die Kinder Vorschläge machen. Beispiel:)

- Nicht weitererzählen, was sie uns anvertrauen.
- Zu ihnen stehen, wenn sie ausgelacht werden.
- Ihnen zuhören.
- Ihnen helfen.

❓ Wem sollten wir noch treu sein? (Der Schule gegenüber.)

❓ Was bedeutet das ganz konkret? (Alles, was die Lehrer von uns erwarten und den Ratschlägen Gottes nicht entgegensteht, sollten wir tun. Beispiel:) Die Lehrer sollten erkennen, dass wir:

- Höflich
- Freundlich
- Hilfsbereit
- Gehorsam
- Ordentlich
- Dem Unterricht aufmerksam folgen
- Gewissenhaft sind usw. d.h. auch nicht meckern, wenn Hausaufgaben zu machen sind.



❓ Wie schaut es mit der Treue zur Obrigkeit aus? (Flipchart => Obrigkeit. ❓ Welchen Rat gibt uns Jesus – wie sollen wir uns ihr gegenüber verhalten? (Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.)

❓ Worin könnt ihr bereits jetzt der Obrigkeit gegenüber untertan sein?

- Die Verkehrsregeln beachten
- keinen Müll auf die Straße werfen
- die Landesgesetze beachten
- nicht stehlen
- nicht betrügen

❓ Wem gegenüber sollten wir noch treu sein? (Der Gemeinde gegenüber – schreibe „Gemeinde“ an die Flipchart.)

❓ Wie können wir der Gemeinde gegenüber Treue erweisen?

- Die Gemeindeverantwortlichen nicht kritisieren*
- den Prediger respektieren*
- Der Gemeinde durch den Dienst Freude bereiten (Lektion lernen, Geschwister grüßen, Lied oder Gedicht vortragen usw.)

*Wir sollten immer respektvoll mit unseren Geschwistern und Predigern umgehen. Allerdings sollten wir, wenn sie von uns Dinge erwarten würden, die nicht mit dem Willen Gottes übereinstimmen, ihre Forderung auf jeden Fall ablehnen, sie aber trotzdem freundlich behandeln.

❓ Was denkt ihr, was ich damit meine? (Z.B. wenn jemand von den Verantwortlichen am Sabbat in die Gaststätte essen gehen würde oder mit euch ein Fußballspiel anschauen wollte, dann sollten wir sie liebevoll, aber entschieden darauf hinweisen, dass wir hier nicht mitmachen können.) Ihr wisst ja, dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen – Apg 5,29. Und bezüglich Sabbat hat Gott uns ausführliche Anweisungen gegeben, z.B. => Jes 58,13.14.

(Es ist sehr empfehlenswert, das 79. Kapitel „Sabbat, ein Tag der Freude“ aus dem Buch „Wie führe ich mein Kind?“ zu lesen. Es enthält bezüglich Sabbatheiligung sehr viele wertvolle Richtlinien und Anregungen.)

❓ Wer von uns möchte sich heute vornehmen den Eltern, Geschwistern, Freunden, der Schule, der Obrigkeit und der Gemeinde gegenüber treu zu sein? (Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)

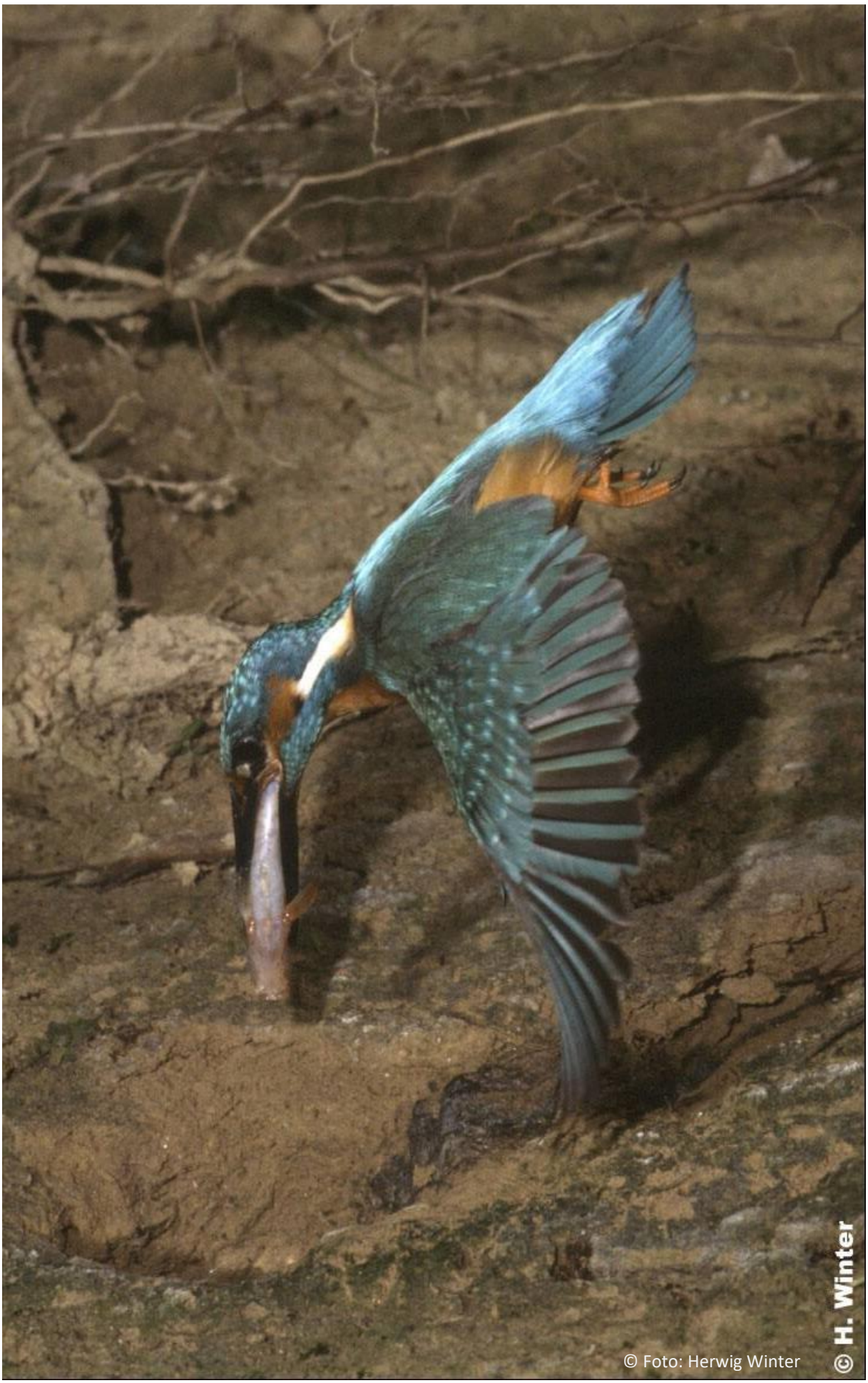
Fertiges Tafelbild:

Treu gegenüber den/der:

- Eltern
- Geschwistern
- Freunden
- Obrigkeit
- Gemeinde

© mg

© mg


© Foto: Herwig Winter
© H. Winter

© mg

© Can Stock Photo Inc. / mikelane45

© Fotograf: Armin Kübelbeck, CC-BY-SA, Wikimedia Commons

© Can Stock Photo Inc. / lucidwaters

© Can Stock Photo Inc. / charlathan

5. Betrachtung: Die gehorsame Familie

(Der Vorschlag aus der Helferlektion ist eigentlich zu zeitaufwendig. Du kannst die Idee aber trotzdem aufgreifen, indem du die Kinder einfach fragst, was für ein Bild wohl entstehen würde, wenn vier Gruppen ohne genaue Vorlage jeweils einen Teil eines Vogels unabhängig voneinander malen müssten, d.h. also ohne zu wissen, wie die anderen ihren Teil malen. Halte dafür eine Kopie von einem Vogel bereit, den du in fünf Teile durchgeschnitten haben solltest: Kopf, Rumpf, Schwanz und Flügel. – Vorlage – siehe am Ende dieser Betrachtung.

Frage die Kinder, ob es ihnen helfen würde, wenn du die ihnen für ihre Aufgabe genaue Maße angeben würdest, z.B. wie lang und Breit der Rumpf sein sollte, in welcher Höhe die Flügel angesetzt werden müssten – wie lang usw.)

Es ist also ein Unterschied, ob jeder tut, was er will oder ob jeder einem bestimmten Plan folgt. Ohne genaue Angaben geht das Anfertigen eines Bildes total daneben – mit genauen Angaben dagegen, kann es richtig schön werden.

Ein anderes Beispiel: Papa wünscht sich Suppe, gibt aber keine genauen Angaben, WELCHE Suppe er haben möchte. Er stellt sich auf Tomatensuppe ein, du aber meinst, dass du ihm mit Linsensuppe eine Freude machen kannst. ? Was ist das Ergebnis davon? Beide sind enttäuscht: Der Vater, weil er nicht die gewünschte Suppe erhält und du, weil du dir so viel Mühe gemacht hast und er sich nicht so sehr darüber freut.

Das heißt also, genaue Anweisungen sind sehr wichtig. ? Aber wer gibt im Alltag genaue Anweisungen? (Unterschiedlich: zu Hause => die Eltern; in der Schule => die Lehrer; in der Arbeit => der Chef.) Also, wir haben im Leben viele Autoritätenketten. Ich habe einige Beispiele mitgebracht. (Gib jeweils einem Kind eine Gruppe Karten. Solltest du mehr als fünf Kinder haben, dann teile die Kartengruppen an fünf Kindergruppen aus, damit sie diese in die richtige Reihenfolge bringen. Karten – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

Zuhause: Geschwister, Eltern, Babysitter

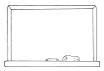
Für die Schule: Lehrer, Schüler, Direktor

Arbeit: Kollege, Abteilungsleiter, Firmeninhaber

Handel: Geschäftsinhaber, Verkäufer, Kunde

Christliche Familie: Kinder, Gott, Eltern.

Nun, es ist wichtig, dass wir von den Menschen, die für uns verantwortlich sind, genaue Anweisungen erhalten – siehe Einstieg in die Betrachtung. ? Aber was meint ihr, was ist außer verantwortlichen Personen und genauen Anweisungen wichtig, dass ein Zuhause oder die Schule funktionieren? (Die Anweisungen müssen auch befolgt werden. Schreibe „Gehorsam“ an die Flipchart.)



Wenn wir an die erste Autoritätenkette denken, so habt ihr die Reihenfolge richtig geordnet: die Eltern tragen die Verantwortung für ihre Kinder mehr als die Geschwister und mehr als der Babysitter. Sie beauftragen die Geschwister und die Babysitter, was sie zu tun haben. Das, was sie sagen, gilt mehr als das, was der Babysitter sagt.

? Wisst ihr, was Gott von Abraham als Vater erwartete? Lasst uns einmal 1. Mose 18,19 lesen: *„Denn dazu habe ich ihn auserkoren, dass er seinen Kindern befehle und seinem Hause nach ihm, dass sie des HERRN Wege halten und tun, was recht und gut ist, auf dass der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.“*

? Welchen Auftrag/Aufgabe hatte Abraham diesem Text nach? (Seine Kinder in den Wegen Gottes zu unterweisen.)

? Was bedeutet es, sie „in den Wegen Gottes zu unterweisen“? (Ihnen anhand der Bibel zu erklären, was Gott von ihnen möchte und aufzuzeigen, was gut ist für sie und welche Folgen der Ungehorsam hat.)

? Was meint ihr, hat Abraham Isaak Gottes Wege aufgezeigt? (Natürlich)

? Und wie hat sich Isaak verhalten? (Er war seinem Vater absolut gehorsam.)

? Wer aus eurer Lektion war auch absolut gehorsam, obwohl es ihm schwer fiel? ? Doch weil er sofort gehorchte, rettete er das Leben seines Vaters? Ich meine in diesem Fall keine biblische Person aus eurer Lektionsbetrachtung. (Martin aus der Sabbatbetrachtung)

? Worin zeigte sich sein absoluter Gehorsam? (Er tat alles, was sein Vater ihm sagte. Er saugte das Blut aus dem Schnitt, spuckte alles Gift aus, rannte sofort an die Straße, um Hilfe zu holen.)

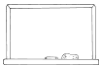
Martin hörte auf den weisen Rat seines Vaters, wie euer **MERKVERS** sagt: *„Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat.“* (Spr 12,15)

(Schreibe neben „Eltern“ „Gehorsam“ an die Flipchart: - siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

? Was sagt uns das 5. Gebot? ? Wer von euch möchte es wiederholen? (*„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr dein Gott geben wird.“* 2. Mose 20,12)

Isaak und Martin gehorchten diesem Gebot und erlebten großen Segen. ? Was aber, wenn ein Elternteil gestorben ist oder die Eltern geschieden sind und die Kinder eine neue Mutter oder einen neuen Vater bekommen? ? Sind sie verpflichten auch diesen zu gehorchen? ? Wie verhielt sich Abraham Lincoln, der amerikanische Präsident, als er mit neun Jahren seine Mutter verlor und

später eine Stiefmutter bekam? (Er liebte sie, d.h. er respektierte sie und gehorchte ihr – siehe Montagabschnitt. Flipchart: Stiefeltern)



? Wer könnte außer den Stiefeltern den Platz der elterlichen Autorität einnehmen? (Flipchart: Großeltern, ältere Geschwister, Lehrer)

? Wenn wir an unsere Autoritätenkette denken, wer ist die größte Autorität in der Schule? (Der Direktor natürlich, danach die Lehrer und danach die Schüler. Die Schüler respektieren sich untereinander und gehorchen den Lehrern und die Lehrer gehorchen dem Direktor.)

Und was die Arbeit anbelangt, so habt ihr die Reihenfolge richtig gesetzt: Der Firmeninhaber hat dem Abteilungsleiter einen Teil der Aufgaben übertragen. Dieser trägt die Verantwortung für die Mitarbeiter und ist letztlich aber dem Firmeninhaber Verantwortung schuldig.

❓ Was aber, wenn der Chef, der Direktor oder sogar die Eltern ihrer Verantwortung nicht gerecht werden – ihre Aufgabe nicht erfüllen?

❓ Fällt euch da ein Vater aus der Bibel ein, dessen Kinder sehr ungehorsam waren, weil ihr Vater sie nicht zurechtgewiesen hatte? Lesen wir 1. Sam 3,12.13: *„An dem Tage will ich über Eli kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden. Denn ich hab's ihm angesagt, dass ich sein Haus für immer richten will um der Schuld willen, dass er wusste, wie sich seine Söhne schändlich verhielten, und ihnen nicht gewehrt hat*."

D.h. also, die Eltern können mit ihren Kindern nicht gleichgültig und locker umgehen. Sie tragen Verantwortung vor Gott.

In eurer Lektion wurde auch ein König erwähnt, der nur drei Jahre regierte. ❓ Weiß noch jemand, wie der hieß? (Abija – Rehabeams Sohn – 1. Kön 14,31 – Donnerstagabschnitt)

❓ Waren seine Eltern gute Vorbilder? (1. Kön 15,3.13: er tat alle Sünden, mit denen sich sein Vater auch versündigt hatte [hatte Ascherabilder aufgestellt – 1. Kön 14,23] und seine Mutter war Götzenanbeterin [sie hatte ein Götzenbild der Aschera gemacht – 1. Kön 15,13].)

❓ Dann konnte ja Abija gar nichts für seinen Ungehorsam, oder? Also, Asa, Abijas Sohn handelte ganz anders als sein gottloser Vater. (1. Kön 15,11) Er setzte sogar seine Großmutter* als Gebieterin ab, weil diese eine Götzenanbeterin war (1. Kön 15,13).

(*Maacha => Mutter von Abija, der Tochter Abisaloms – 1. Kön 15,2 und Maacha => Mutter von Asa – Tochter von Abisaloms 1. Kön 15,9.10. Im Hebräischen wird die Großmutter auch als Mutter bezeichnet. Wenn sie die Mutter Abijas ist und auch die Mutter Asas, seinem Sohn, so ist sie in unserem Sprachgebrauch die Oma. Es ist auch dieselbe Maacha, da sie beide Male als Tochter Abisaloms bezeichnet wird.)

❓ Wir haben also in allen Bereichen Autoritätspersonen, wer ist jedoch die höchste Autorität über allen? (Gott! Alle müssen sich vor ihm verantworten.)

❓ Warum? (Weil er unser Schöpfer und Erlöser ist. Und weil er allwissend ist, weiß er am besten, was gut ist für uns.)

Egal, ob jemand Direktor, Firmeninhaber, Vater, Mutter, Verkäufer usw. ist – alle sind Gott unterstellt. Wenn jeder seine Aufgaben so ausführen würde, wie Gott es sich wünscht, dann hätten wir nur gehorsame und glückliche Eltern, Geschwister, Schüler, Lehrer, Direktoren, Babysitter, Kollegen und Kunden.

❓ Wie sollten wir uns aber verhalten, wenn Autoritätspersonen von uns etwas verlangen, das den Geboten Gottes widerspricht? ❓ Sollten wir z.B. die Bitte der Eltern erfüllen, wenn sie erwarteten, dass wir sie am Telefon leugnen (also sagen, dass sie nicht zu Hause sind, obwohl sie da sind)? Natürlich nicht! Dann befolgen wir die Anweisung aus Apg 5,29. ❓ Wisst ihr noch, was da steht? (Evtl. miteinander lesen: *„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen*.")

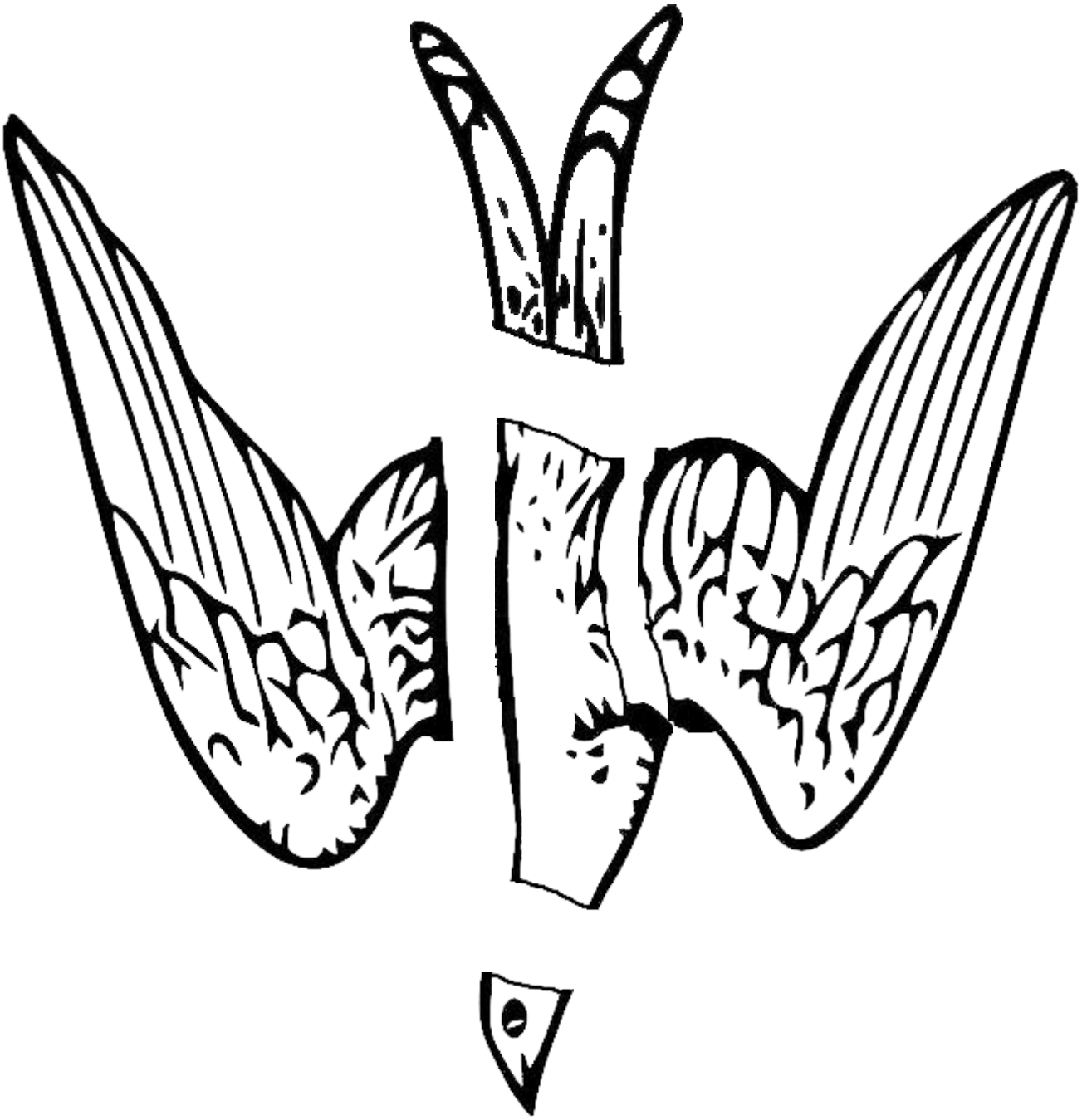
❓ Wenn sie aber sagen: „Ich möchte nicht, dass du diese (z.B. Rockmusik) Musik hörst" oder wenn sie dich bitten, den Müll hinauszubringen, oder dir untersagen mit deiner Freundin auszugehen – was solltest du dann tun? (Wenn ihre Anweisungen nicht gegen die Gebote Gottes verstoßen, erwartet Gott, dass wir ihnen gehorchen – das sagt die Bibel in Eph 6,1 ganz deutlich: *„Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht*." Die Eltern sind reifer und wissen besser als die Kinder, was gut ist für uns. Deshalb ist es wichtig, ihnen auch zu gehorchen.

❓ Wer möchte sich heute vornehmen, seinen Autoritätspersonen zu gehorchen? ❓ Mit ihnen und nicht gegen sie zu arbeiten (zeige auf die Kopie vom Vogel, die du am Anfang eigesetzt hast)? Lasst uns Gott bitten, dass er uns dabei hilft. (Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Gehorsam:

- → Eltern
- → Stiefeltern
- → Großeltern
- → ältere Geschwister
- → Lehrer



Lehrer	**Geschwister**
Schüler	**Eltern**
Direktor	**Babysitter**

Geschäftsinhaber	**Kollege**
Verkäufer	**Abteilungsleiter**
Kunde	**Firmeninhaber**

Kinder	**Gott**	**Eltern**

6. Betrachtung: Die vollständige Familie

(Halte ein zusammengesetztes Puzzle bereit. Nimm ein Puzzleteil heraus, bevor du es den Kindern zeigst. Frage sie, wie sie dieses Puzzle finden. Ihr werdet sicher bezüglich des fehlenden Puzzleteils ins Gespräch kommen. Leite damit zur Wochenbetrachtung über.)

Das Bild ist also ohne dieses eine Puzzleteil unvollständig – es fehlt etwas. Genauso unvollständig kann eine Familie sein.

❓ Was störte die Vollständigkeit Vanessas und Violas Familie? (Sabbatabschnitt – die Eifersucht Violas.)

❓ Woran kann man erkennen, dass Viola eifersüchtig war? (Sie beneidete ihre Schwester, weil diese besser Klavier spielen konnte.)

❓ War diese Eifersucht berechtigt? ❓ Warum hätte sie gar nicht eifersüchtig sein müssen? (Vanessa war acht Jahre älter. Das ist doch logisch, dass sie besser Klavierspielen kann als Viola, die erst mit dem Üben begonnen hatte.)

❓ Und wenn sie Zwillingsschwestern gewesen wären und Vanessa besser Klavierspielen hätte können, wäre sie dann berechtigt, eifersüchtig zu sein? (Nein, Gott gibt verschiedene Gaben. Viola kann vielleicht in einem anderen Bereich etwas besser als Vanessa.)

❓ Warum stört die Eifersucht die Vollständigkeit der Familie? (Wenn jemand eifersüchtig ist, fühlt er sich oft falsch behandelt, auch wenn das nicht zutrifft. Außerdem ist er selber unglücklich, wenn er die Gaben, die Gott dem anderen geschenkt hat oder die Freunde oder den Erfolg o.a., nicht gönnt. Dadurch nörgelt er an anderen herum und vergiftet so die Familienatmosphäre. Eifersucht zerstört die Liebe.)

Im Fall von Viola und Vanessa sehen wir, dass Viola vor lauter Eifersucht ärgerlich wurde. Sie begann gemeine Bemerkungen über Vanessa zu machen. Sie selber war unglücklich, fühlte sich also nicht wohl und ließ das auch ihre Schwester spüren.

❓ Wisst ihr eigentlich, wer als allererstes eifersüchtig war? ❓ Wer wollte sein wie Gott? (Satan) Satan wollte nur so mächtig sein wie Gott, aber nicht so barmherzig und liebevoll wie er und seit seinem Aufstand im Himmel hat er noch viele zur Eifersucht verführt. (Viola sah auch nur den Erfolg Vanessas und nicht ihr jahrelanges Klavierüben.)

❓ Was sagt euer **MERKVERS** eigentlich? ❓ Wessen Kinder sind die, die ihren Bruder, ihre Schwester nicht lieb haben? (Kinder des Teufels: „*Daran wird offenbar, welche die Kinder Gottes und welche die Kinder des Teufels sind: Wer nicht recht tut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder liebhat*.“ (1. Joh 3,10)

❓ Fällt euch jemand aus der Bibel ein, der so eifersüchtig und verhasst auf seinen Bruder war, dass er ihn sogar umbrachte? (Kain)

❓ Wisst ihr noch, warum es zu diesem Streit kam? (Abel brachte das Opfer nach Gottes Anweisung; Kain dagegen nach seiner Vorstellung. Nachdem Gott sein Opfer nicht annehmen konnte, wurde Kain eifersüchtig und voller Hass auf Abel.*)

❓ Was meint ihr, wie konnte es soweit kommen, dass Kain seinen Bruder erschlug? (Kain hasste seinen Bruder nicht, weil dieser ihm etwas angetan hatte. Nein, Kain gehorchte einfach dem Teufel, wie es im Merkvers heißt. Statt, dass ihm sein Ungehorsam Gott gegenüber leid tat und er den Rat seines Bruders annahm, beschäftigte er sich weiter mit eifersüchtigen Gedanken. Schließlich brachte er Abel sogar um [1. Mose 4,8 – „Christus ist Sieger“, S. 29]. Wie traurig, dass die Vollständigkeit dieser Familie auf diese Weise zerstört wurde. Schreibe an die Flipchart als Überschrift: „Zerstörung durch:“ und jeweils auf einen „Backstein“ „Eifersucht“ und „Hass“ an die Tafel. Weitere Bausteine ergeben eine Mauer – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Ein weiterer Punkt, der die Vollständigkeit der Familie zerstört, ist der Egoismus. (Schreibe an die Flipchart „Egoismus“.) Man möchte im Mittelpunkt stehen und gönnt dem anderen bestimmte Dinge nicht. Oder man möchte manches besser können als er oder das, was er hat, auch haben. ❓ Aber was sagt die Bibel? ❓ Was sollte der tun, der groß sein will? Lesen wir Mt 20,26: *„Wer groß sein will unter euch, der sei euer Diener*.“

❓ Wodurch kann die Vollständigkeit der Familie noch zerstört werden. (Lass die Kinder weitere Vorschläge machen, wie z.B. Unzufriedenheit, Nörgelei, Interessenlosigkeit usw. Schreibe die Vorschläge auf weitere „Bausteine“ an die Flipchart.)

Wenn wir diese Sünden (zeige auf die Flipchart) nicht bekämpfen, werden sie zu Mauern zwischen den Geschwistern oder zwischen den Geschwistern und Eltern. (Zeige auf deine angewachsene Mauer an der Tafel.) Die Mauer kann so hoch werden, dass man sich gar nicht mehr sieht. Erst ist diese Mauer klein und man kann noch relativ leicht zum anderen hinübersteigen. Aber wenn man diese Gedanken, die uns trennen, nicht überwindet, wird die Mauer so groß, dass man bis zum Schluss ein Leben lang nicht mehr mit dem anderen spricht oder ihn sogar umbringt, wie im Fall von Kain.

❓ Wisst ihr, Satan versucht jedem von uns unschöne Gedanken einzugeben, dass wir z.B. eifersüchtig sind oder neidisch oder abweisend. Manchmal wundere ich mich über manche Gedanken, die mir durch den Kopf schießen. Wir können auch nicht verhindern, dass solche Gedanken plötzlich da sind. Genauso, wie wir nicht verhindern können, dass die Vögel über unseren Kopf fliegen. ❓ Aber was können wir verhindern? Dass sie sich ein Nest auf unserem Kopf bauen.

❓ Was können wir tun, wenn wir merken, dass wir auf jemanden eifersüchtig sind, oder ihn sogar hassen? (Wir können verhindern, dass wir uns mit diesen Gedanken weiter beschäftigen, indem wir Gott bitten, dass er uns hilft, gute Gedanken zu denken.)

❓ Wie geht denn das ganz praktisch? (Wir sagen es dem Herrn Jesus, dass wir den anderen hassen und bitten ihn, dass er uns hilft, den anderen zu lieben. Jesus kann große Mauern zum Umsturz bringen – denkt mal an die Mauern Jerichos. So kann er auch Mauern, die aus Eifersucht usw. bestehen, in unseren Herzen umstürzen.)

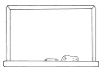
❓ Welche Brüder aus der Bibel fallen euch ein, die einen glücklichen Eindruck hinterlassen haben – ein Bild der vollständigen Familie? (Montagsabschnitt – Simon Petrus und Andreas)

❓ Was lässt uns darauf schließen, dass sie sich verstanden haben? Lesen wir Joh 1,40.41: *„Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte*.“

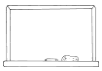
❓ Was macht also Andreas, als er den Messias gefunden hatte? (Er erzählt es sofort begeistert seinem Bruder.)

❓ Und wie reagierte Petrus? (Er ging mit.)

❓ Was meint ihr, war es selbstverständlich, dass Petrus mitgegangen ist? ❓ Was hätte ihn daran hindern können? (Wenn sie davor unehrlich, eifersüchtig und verhasst miteinander umgegangen wären.) Petrus war seinem Bruder Andreas nicht egal. Sie interessierten sich einer für den anderen und das trägt natürlich auch zur Vollständigkeit der Familie bei. D.h., wenn wir Interesse an unseren



Geschwistern zeigen, bauen wir die Mauer wieder ab. (Streiche „Interessenlosigkeit“ an der Flipchart durch.)



Dass wir Interesse am anderen haben, zeigen wir dadurch, dass wir ihn liebevoll behandeln. (Flipchart: Streiche Hass durch.) Liebe baut die Mauer ab.

❓ Wie zeigte der elfjährige David seinem vierjährigen Bruder Aaron, dass er ihn liebte? ❓ Was empfand er als Vorrecht? (Mittwochsabschnitt – seinen Bruder zu beschützen.)

Ich hörte eine Begebenheit, dass der ältere Bruder den kleineren auf dem Rücken ziemlich schwer getragen hat. Da meinte ein Passant, der ihm begegnete: „Du trägst aber eine schwere Last, mein Junge.“ Daraufhin antwortete der große Bruder: „Ich trage keine Last. Ich trage meinen Bruder.“ Ihm war der kleine Bruder keine LAST, sondern sein Bruder, den er liebte und schätzte. D.h. der kleine Bruder war ihm nicht zu viel und nicht zu schwer.

❓ Wie verhält sich also eine vollständige Familie? (Zeige an die Flipchart. Sie hat Interesse am andern; sie liebt ihn. Frage die Kinder nach weiteren Vorschlägen. Hier einige:). Sie hilft einander, tröstet, ist friedlich gütig, folgsam, barmherzig, unparteiisch, ungeheuchelt, ehrlich, denn Jesus steht im Mittelpunkt – siehe Mittwochs- und Freitagsabschnitt aus E.G.White-Zitaten unter: www.kindersabbatschule.de/download/Zitate3-3.pdf - Trage anhand dieser positiven Eigenschaften die „Mauer“ an der Flipchart ab.)

❓ Was könnten wir uns für die Zukunft vornehmen, um zur vollständigen Familie beizutragen? Beten, dass der liebe Gott uns hilft, keine Mauer zwischen uns und unserer Familie entstehen zu lassen und dass er uns Eigenschaften schenkt, die evtl. schon vorhandene Mauer zum Einsturz bringen.)

❓ Könnt ihr einige Beispiele anführen, was ihr ganz konkret tun könntet, um Mauern abzutragen oder erst gar nicht entstehen zu lassen? (Dem Familienglied, das uns Kummer bereitet, Freude zu machen, indem wir ihm z.B. Blumen pflücken, eine Karte malen, mit dem Bruder/der Schwester Zeit verbringen, den Eltern mithelfen, nicht über das Essen meckern, u.a.)

Sobald einer aus der Familie die Familienatmosphäre verpestet, ist unsere Familie wie ein unvollständiges Puzzle – es fehlt etwas zur Vollständigkeit. Jesus möchte uns helfen, diese Lücke zu schließen und uns wirklich zu lieben. Damit das funktioniert, sollten wir auch für unsere Familie beten, dass jeder Einzelne auch die Kraft hat, eine gute Atmosphäre zu verbreiten.

❓ Habt ihr persönliche, konkrete Gebetsanliegen, für die wir jetzt beten könnten? (Wenn die Kinder sich öffnen, betet gemeinsam für ihre konkreten Anliegen.)

*Als erweitertes Hintergrundwissen für den Helfer: „Kain opferte unwillig und ohne rechten Glauben an das verheißene Opfer und die Notwendigkeit des Sündopfers überhaupt. Seine Gabe brachte keinerlei Reue über begangenes Unrecht zum Ausdruck. … Er zog es vor, im Bewusstsein des eigenen Verdienstes und mit eigenen Leistungen zu kommen. Er wollte kein Lamm darbringen und dessen Blut mit seinem Opfer vermischen, sondern seine Früchte und die Erzeugnisse seiner Arbeit anbieten. Sein Opfer wirkte wie ein Geschenk, das er

Gott bot, um sich dadurch das göttliche Wohlgefallen zu sichern. Kain gehorchte, als er den Altar baute und Gott ein Opfer brachte; aber das war nur ein Teil. Das Wesentliche nämlich, seine Erlösungsbedürftigkeit, empfand er nicht.“ PP.52.1 (PPe.72.1) Absatz: 4/ 21

„Durch den Glauben hat Abel Gott ein besseres Opfer gebracht als Kain." Hebräer 11,4. Abel hatte den erhabenen Erlösungsgedanken erfasst. Er war sich seiner Sündhaftigkeit bewusst und erkannte, dass zwischen ihm und Gott die Sünde und ihr Lohn, der Tod, stand. Er brachte das geschlachtete Tier, das geopferte Lamm, und erkannte damit die Forderungen des übertretenen Gesetzes an. Das vergossene Blut wies ihn hin auf das zukünftige Opfer Christi am Kreuz von Golgatha. Und im Vertrauen auf die Versöhnung, die dort geschehen sollte, empfing er das Zeugnis, dass er gerechtfertigt und sein Opfer angenommen sei. PP.52.3 (PPe.72.3) Absatz: 6/ 21

Aber anstatt seine Sünde einzusehen, hörte Kain nicht auf, sich über Gottes Ungerechtigkeit zu beklagen und in seinem Herzen Eifersucht und Hass gegen Abel zu nähren. Voller Zorn überhäufte er ihn mit Vorwürfen und versuchte, mit ihm Streit über Gottes Handlungsweise an ihnen anzufangen. Ruhig, aber furchtlos und bestimmt verteidigte Abel Gottes Gerechtigkeit und Güte. Er machte Kain auf seinen Irrtum aufmerksam und versuchte ihn von seinem Unrecht zu überzeugen. Dazu wies er ihn auf die Barmherzigkeit Gottes hin, der das Leben ihrer Eltern schonte, als er sie auf der Stelle mit dem Tode hätte bestrafen können. Er legte ihm nahe, dass Gott sie liebte, sonst wäre er nicht bereit, seinen unschuldigen Sohn dahinzugeben, damit er die Strafe litte, die sie verdient hatten. Doch das alles machte Kain nur noch grimmiger. Vernunft und Gewissen sagten ihm wohl, dass Abel recht hatte. Aber es erregte ihn, dass Abel, der sonst auf seinen Rat hörte, es nun wagte, anderer Meinung zu sein, und er mit seiner Auflehnung keine Zustimmung fand. In rasender Wut erschlug er seinen Bruder.“ PP.54.1 (PPe.74.1) Absatz: 12/ 21

„Kain hasste und tötete Abel nicht, weil dieser ihm etwas zuleide getan hätte, sondern "weil seine Werke böse waren, und die seines Bruders gerecht"." 1.Johannes 3,12. PP.54.2 (PPe.74.2) Absatz: 13/ 21

Fertiges Tafelbild:

Zerstörung durch:

- Eifersucht
- Hass
- Unzufriedenheit
- Nörgelei
- Interessenlosigkeit (je nachdem, welche Vorschläge die Kinder bringen weitere Beispiele: Lieblosigkeit, Streit, Lüge, Betrug)
- Egoismus

EIFERSUCHT
HASS
EGOISMUS
UNZUFRIEDEN-
HEIT
STREIT

NÖRGELEI
LIEB-
LOSIGKEIT
LÜGE
BETRUG
INTERESSEN-
LOSIGKEIT

7. Betrachtung: Die arbeitende Familie

(Einführung – siehe Helferlektion.)

Wenn ihr die Zahlen richtig durchgestrichen und die eingekreisten Zahlen mit der einen, die übriggeblieben ist, korrekt zusammengezählt habt, dann erhaltet ihr immer die Zahl 34.

? Wie können wir dieses Zahlenspiel auf unsere heutige Lektion anwenden? (So wie bei diesem Spiel jeder Schritt wichtig war, um zu dem erwarteten Ergebnis zu kommen, so muss auch in einer Familie jeder seinen Teil dazu beitragen, damit der Haushalt und das Zusammenleben gut funktioniert.)

? Welche Personen aus eurer Lektion erledigten ihre Aufgaben bereits in ihrer Kindheit so gewissenhaft, sodass sie im Erwachsenenalter fähig waren, verantwortungsvolle Positionen zu übernehmen? (Dienstagsabschnitt: Samuel, David, Mirjam, Mädchen beim Naaman.)

? Woher wissen wir, dass **Samuel** bereits als kleiner Junge seine Aufgaben gewissenhaft erledigte? (Als Gott ihn rief, ging er sofort zu Eli, da er dachte, Eli habe ihn gerufen. Sogar nachdem Eli ihm zweimal gesagt hatte, dass er ihn nicht gerufen habe, ging er ein drittes Mal zu ihm, denn er war es gewohnt zu gehrochen. 1. Sam 3,8)

„Eli fand Ruhe, Trost und Segen in seiner Gegenwart. … Samuel war hilfsbereit und herzlich. … Als Eli unter Altersbeschwerden litt, machte ihm der unbesonnene und liederliche Lebenswandel seiner eigenen Söhne besonders zu schaffen, und so wandte er sich wegen Trost und Hilfe an Samuel.“ (BK 98)

Weil Samuel gehorsam, zuverlässig und gewissenhaft war, konnte Gott ihm später sehr verantwortungsvolle Bereiche übertragen. ? Welche Aufgabe vertraute er ihm denn an? (Den Propheten- und Priesterdienst.) Außerdem richtete er Israel sein Leben lang. (1. Sam 7,15)

Ein Sprichwort sagt: „Früh übt sich, was ein Meister werden will“.* Deshalb ist es wichtig, in den jungen Jahren gute Gewohnheiten zu bilden.

Ja, Samuel war gewohnt als Kind zu gehorchen und seine Aufgaben gewissenhaft zu erledigen und Gott konnte ihm die wichtigste Aufgabe auf Erden anvertrauen. (Vielleicht möchtest du an der Flipchart festhalten: **Aufgaben erledigen**: gehorsam und gewissenhaft – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

? Mit welchem Auftrag sandte Gott Samuel eines Tages zu der Familie Isais? (Einen der Söhne zum König zu salben.) ? Wie hieß denn dieser Sohn? (Dienstagsabschnitt – **David**)

? Wo war David, als Samuel seine Familie besuchte? (Beim Schafehüten.) Er bequemte sich nicht irgendwo herum. Er war bei der Arbeit!

? Was meint ihr, hat er seine Aufgabe gewissenhaft ausgeführt? ? Ob er dabei auch gemeckert hat? (Wohl kaum, denn er komponierte Lieder und begleitete sie mit der Harfe, während er dazu sang. Viele seiner Lieder finden wir in den Psalmen.)

„Jahrhunderte vor der Ankunft des Heilandes der Welt hatte David in der Frische seiner Jugendjahre seine Herden gehütet, während sie auf den offenen Feldern um Bethlehem grasten. **Der einfache Hirtenknabe sang Lieder, die er selbst komponiert hatte, und die Musik seiner Harfe bildete eine liebliche Begleitung zur Melodie seiner frischen, jugendlichen Stimme**. … Während seines einsamen Lebens als Hirte seiner Herden bereitete der Herr ihn auf das Werk vor, das er ihm in späteren Jahren anvertrauen wollte. — The Signs of the Times, 8. Juni 1888. (BK 95)

Wir wissen auch, dass David bei seiner Arbeit Tapferkeit lernte. ? Was machte er, als ein Löwe oder Bär seine Herde angriff? (Er schützte sie!) David hatte also wirklich Mut! Er griff diese gefährlichen Tiere tatsächlich an und rettete die geschnappten Schafe aus ihrem Maul – 1. Sam 17,34.35)

? Wie reagierte David als sein Vater ihn zu seinen Brüdern ins Lager schickte, als das Volk Israel den Philistern gegenüberstand und Goliat ihnen Angst machte? (Er war sofort bereit zu gehen. 1. Sam 17.17-20) Er sagte nicht: „O nein! Ich habe heute etwas anderes vor. Außerdem lagern meine Brüder zu weit weg! Das ist zu schwer, was ich da schleppen muss und außerdem findet dort ja der Krieg statt, es könnte mir etwas passieren.“ Von alledem wird uns nichts berichtet. David tat das, worum ihn der Vater gebeten hatte.

? Meint ihr, Gott hätte ihn als den zukünftigen König einsetzen können, wenn er als Kind und Jugendlicher seine Arbeit lustlos und halbherzig verrichtet hätte? ? Wenn er seine Herde nicht vor den Löwen geschützt hätte? (Spr 22,13) Natürlich nicht! Denn die Bibel sagt, dass wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht. (Lk 16,10)*1 (Flipchart: freudig, tapfer, zielstrebig.)

? Welchen einfachen Dienst verrichtete **Mirjam** als kleines Mädchen? (Sie sorgte für ihren kleinen Bruder.) Diese fürsorgliche Art entdecken wir bei ihr auch im Erwachsenenalter. Sie nahm eine leitende Stellung im Volk Israel ein. (Flipchart: fürsorglich, zuverlässig.)

„Mirjams starke Persönlichkeit hatte sich schon früh entwickelt. Sie bewachte am Nil das Körbchen, in dem der Säugling Mose verborgen war. Gott benutzte ihre Selbstbeherrschung und ihr Feingefühl, um den Befreier seines Volkes zu bewahren. … Nur Mose und Aaron genossen mehr Zuneigung des Volkes und Wertschätzung des Himmels als sie.“ (PP 361)

Dann wurde noch ein **Mädchen** erwähnt, das zu einem ganz großen Segen ihrer Dienstfamilie, dem Naaman wurde. Sie hätte sagen können: „Dem Naaman geschieht es gescheit recht, dass er krank geworden ist! Durch ihn bin ich jetzt von meiner Familie getrennt!“

? Doch wie hat sie reagiert? Lesen wir 2. Kön 5,3. *„Ach, dass mein Herr wäre bei dem Propheten in Samaria! Der könnte ihn von seinem Aussatz befreien.“* Sie hatte also großes Mitleid mit Naaman und machte einen sehr wertvollen Vorschlag. (Flipchart: liebevoll, barmherzig)

? Was meint ihr, hätte der Hauptmann auf das Mädchen gehört, wenn sie ihre Aufgaben nicht fleißig und freundlich erledigt hätte? ? Würdet ihr jemandem vertrauen, der eure Bitten unzuverlässig und nur mit Meckern ausführen würde?

? Nun, welche Aufgaben fallen bei euch zu Hause an? (Schreibe die Vorschläge der Kinder auf die rechte Seite an die Flipchart. Beispiel: staubwischen, -saugen, abspülen, Spülmaschine einräumen, waschen, bügeln, Zimmer aufräumen, Bett machen, Bad putzen usw.)

? Welche Aufgaben übernehmt ihr zu Hause? (Lass die jungen Leute erzählen?) Ich kenne eine Familie, die ihre Kinder zu regelmäßigen Aufgaben angehalten hat. Dazu gehörten tägliche sowie wöchentliche Erledigungen. Täglich, wie z.B. das Bett machen, Tisch abräumen u.a. Wöchentlich z.B. das Sauberhalten des Wohnzimmers oder das Bad putzen einen Monat lang. Einen Monat später tauschten die Kinder ihre Aufgaben, sodass z.B. derjenige, der davor das Bad geputzt hatte, nun das Wohnzimmer sauberhalten musste. Einen weiteren Monat später durfte sich eines der Kinder in der Küche betätigen, das andere trug die Verantwortung fürs Treppenhaus und den Flur usw.)

❓ Für wen war diese Einteilung wohl sehr hilfreich? ❓ Für die Mutter natürlich, oder? (Natürlich zum einen für die Mutter, aber auch für die ganze Familie und auch für das Kind selbst.) Denn als Erwachsener tut man sich viel leichter, wenn man diese Aufgaben schon erledigen kann.

❓ Welchen Rat gibt uns der **MERKVERS**? *„Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn*." (Römer 12,10.11)

„Wären wir immer zu unterschiedsloser Höflichkeit bereit und ***behandelten andere so, wie wir es für uns selber wünschten, würde die Hälfte aller Übel im Leben beseitigt.*** *Überheblichkeit zeugt von einem bösen Geist. Aber in* ***wem die Liebe Christi wohnt, der wird nicht das Seine suchen.*** *Er wird Gottes Gebot beachten: „Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des andern ist."* Philipper 2,4. (PP 110)

❓ Wie wird derjenige handeln, der Jesus liebt? (Er wird darauf achten, wie es dem anderen geht? Ob er Hilfe braucht? Ob er ihm vielleicht eine Überraschung machen kann, indem er unaufgefordert mal seine Aufgabe übernimmt – vielleicht für ihn das Bad putzt.)

❓ Wie erledigt ihr eigentlich eure Aufgaben – gehorsam, gewissenhaft, freudig usw. (siehe Tafelbild)?

Mich hat die Begebenheit vom Sabbatabschnitt begeistert. ❓ Was hatte der Direktor der Hochschule zu Stephan gesagt, als dieser um eine Arbeitsstelle bat? (Er meinte keine Arbeitsstelle für ihn zu haben.)

❓ Wieso bekam Stephan dann doch noch am selben Tag diese Stelle? (Weil er fest entschlossen eine Arbeit suchte und die Gelegenheit nutzte, dem Direktor zu zeigen, dass er gründlich, fleißig und gewissenhaft arbeitete.)

❓ Was hättet ihr gesagt, wenn man eure Anfrage abgelehnt hätte? ❓ Hättet ihr wie Stephan reagiert oder hättet ihr gesagt: „Super! Zum Glück hat der Direktor mir abgesagt. Dadurch brauche ich nicht zu arbeiten!"?

❓ Nun, Hand aufs Herz! Fällt es euch manchmal schwer Aufgaben im und ums Haus zu übernehmen? ❓ Warum fällt es uns manchmal schwer im Haushalt mitzuhelfen oder überhaupt Verantwortung zu übernehmen? ❓ Ist es wohl die Bequemlichkeit? ❓ Kennt ihr ein anderes Wort für Bequemlichkeit? (Faulheit)

❓ Was muss der Faule tun, der im Herbst nicht pflügen will? (Zur Erntezeit betteln gehen und erleben, dass er nichts bekommt. Spr 20,4) Wer möchte die Faulheit schon unterstützen?

❓ Wisst ihr, was die Bibel über den sagt, der nicht arbeiten will? Lesen wir 2Thes 3,10b: *„… Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen*."

Die Arbeit ist ein Segen! Wer arbeitet, wird müde und kann gut schlafen; er hat ein gutes Gewissen; hat eine saubere Wohnung/Haus; auch andere fühlen sich darin wohl. Wer zu Hause anpackt, trägt auch einen Teil der Lasten in der Familie und wer arbeiten geht, verdient sich den Lebensunterhalt und ist nicht auf andere angewiesen. Gott möchte uns dabei helfen. Deshalb lasst uns ihn bitten, dass er uns hilft, fleißig, gewissenhaft und schnell zu arbeiten und dabei echte Freude zu genießen. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Aufgaben erledigen:

- gehorsam
- gewissenhaft
- freudig
- tapfer
- zielstrebig
- fürsorglich
- zuverlässig
- liebevoll
- barmherzig

*Ellen White schreibt in Z1, 571: „*Das Bäumchen biegt sich, der Baum nicht mehr.*“ Ja, wenn man älter ist, kann man sich nur schwer gute Gewohnheiten aneignen.

*1„In gewissem Sinn gleicht dein Fall dem des Naemans. Du beachtest nicht, dass du dich herablassen musst, treu in geringen Dingen zu sein, wenn du einen vollkommenen christlichen Charakter entwickeln willst. Obgleich die Dinge, die dir zu tun aufgetragen werden, in deinen Augen gering sein mögen, gehören sie doch zu den Pflichten, die du ein ganzes Leben lang zu verrichten haben wirst. Eine Vernachlässigung dieser Dinge wird zu einem großen Mangel in deinem Charakter führen. Mein lieber junger Mann, **du sollst dich zur Treue in kleinen Dingen erziehen**. Du kannst Gott nicht gefallen, wenn du dies versäumst. Du kannst keine Liebe und Zuneigung erlangen, wenn du nicht tust, was dir aufgetragen wird, und zwar willig und mit Freuden. Wenn du wünschst, dass diejenigen, bei denen du wohnst, dich lieben, dann musst du ihnen Liebe und Respekt entgegenbringen.“ (Z2 307)

8. Betrachtung: Familienanliegen

(Einführung – siehe Helferlektion. Kopiervorlage – siehe am Ende dieser Betrachtung. Zeige zuerst die Seite ohne Lösung. Nachdem die Kinder ohne Erfolg kurz überlegt haben, zeichne ihnen die Lösung vor oder zeige ihnen einfach die zweite Seite mit der Lösung.)

Wir stehen oft vor Problemen und wissen nicht, wie wir sie lösen können, obwohl es eine Lösung gibt. ❓ Welche Probleme sind euch bekannt? (Beispiel: Streit mit Freund/Freundin, Auseinandersetzung mit den Eltern, Lernprobleme, Krankheit, finanzielle Probleme usw.)

❓ Was macht ihr/eure Familie, wenn ihr Probleme habt? ❓ Wie versucht ihr sie zu lösen? (Wahrscheinlich sagen die Kinder – beten.)

❓ Was war das Problem in unserem Gleichnis vom Sabbatabschnitt? (Der Van landete im Graben, weil er sich selbst überlassen blieb.)

❓ Was können wir daraus lernen? (Eine Familie, die ohne Steuermann vor sich hinlebt, gerät ins Schleudern und landet am Schluss ganz sicher im Graben, d.h. dass sie am Ende sogar die Ewigkeit verlieren wird.)

❓ Was ist wohl der Unterschied zwischen einer Familie, die mit Jesus und einer Familie, die ohne Jesus lebt? Diese Frage habt ihr im Montagsabschnitt schon beantwortet. (Die Familie, die mit Jesus lebt, erlebt eine andere Art von Glück als die Familie, die ohne ihn lebt.)

❓ Überlegen wir einmal: Wie geht eine Familie, die mit Jesus lebt, vor, wenn z.B. ein Familienglied **krank** wird? ❓ Wie, wenn sie nicht mit Jesus lebt? (Schreibe links an die Flipchart: „Mit Jesus“ und auf die rechte Seite „Ohne Jesus“. Schreibe die Vorschläge der Kinder jeweils darunter. (Beispiel: Die Familie die mit Gott lebt, betet zu Gott um Heilung, vertraut beim Arztbesuch auf Gott, beachtet die 8 Ärzte [gesunde Nahrung, Sonnenschein, Bewegung, frische Luft, Gottvertrauen, Mäßigkeit, Wasser und Ruhe], überlässt Gott ihr Leben und hat eine Hoffnung, wenn das Leben auf dieser Erde zu Ende geht. Fertiges Tafelbild: – siehe am Ende dieser Betrachtung. Um dir Zeit zu sparen, kannst du, statt an die Tafel zu schreiben, die Auflistung an dieser Stelle als fertiges Plakat an die Tafel geben.) Die Familie, die mit Gott lebt, weiß sich geborgen von jemandem, der sie liebt und nur das Beste mit ihr vorhat.

Die Familie, die nicht mit Gott lebt, vertraut nur auf den Arzt, evtl. dem Psychiater. Sie verlässt sich also auf menschliche Hilfe, die nur begrenzt ist. Sie trägt die Last alleine und ist hoffnungslos, wenn der Arzt nicht mehr weiter weiß. Siehe fertiges Tafelbild.)

❓ Wie reagiert eine Familie, die mit Gott lebt, wenn eine **Schulaufgabe** ansteht? (Der Schüler lernt gewissenhaft und spickt nicht; die Familie betet um Weisheit und Gelingen und ist zufrieden mit der Note, die der Schüler nach Hause bringt.)

Die Familie, die mit Gott lebt, sucht ihre Freude auch oft in einer anderen Art **Freizeitgestaltung** als die Familie, die nicht mit Gott lebt.

❓ Was hat Gott der Familie geschenkt, damit sie überhaupt entstehen und bestehen kann? ❓ Was ist der Hauptgrund, dass ein Pärchen heiratet? ❓ Wann erst kann eine Familie funktionieren? (Wenn die Liebe vorhanden ist – diese Liebe schenkt Gott.)

Gott selbst ist ja die Liebe. Er sagt: *„Ich habe dich schon immer geliebt“* – Jer 31,3. Und in Joh 15,9 sagt Jesus: *„Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch“* (Dienstagabschnitt)

Also Gott liebt uns und wer mit Gott lebt, wird andere lieben – zuallererst natürlich die Familie.

❓ Und wie werden diejenigen **beieinander wohnen**, die Gott lieben? Der **MERKVERS** verrät es uns. (*„… Siehe, wie fein und lieblich ist’s, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!“* Ps 133,1)

❓ Was finden wir in einer Familie, die einträchtig beieinander wohnt? (Schreibe die Vorschläge der Kinder auf die linke Seite an die Flipchart. Beispiel: Treue, Fleiß, Respekt, Ehrlichkeit, Gehorsam, Frieden)

Nun, wir wissen, dass die Sünde viel Lieblosigkeit in die Familie gebracht hat. ❓ Worin drückt sich denn die Lieblosigkeit aus? (Schreibe die Vorschläge der Kinder auf die rechte Seite an die Flipchart. Beispiel: Untreue, Faulheit, Respektlosigkeit, Unehrlichkeit, Ungehorsam, Streit)

❓ Welche Lieblosigkeit zerstörte sogar das Leben von Hananias und Saphira? (Unehrlichkeit)

❓ Was zerstörte die Geborgenheit, die Adam und Eva im Paradies erlebten? (Ungehorsam)

❓ Was nun, wenn Kinder in einer Familie aufwachsen, in der Lieblosigkeit herrscht? Das ist ein Problem! ❓ Doch was ist die gute Nachricht für dich persönlich, wenn ihr an den Freitagsabschnitt denkt? Wie kannst du trotz Lieblosigkeit Geborgenheit erleben? (Indem du unabhängig von deiner Familie die Gemeinschaft mit Jesus pflegst.)

Hiob z.B. erlebte unglaublich schwere Probleme. Ihr wisst ja, dass er seine Kinder und seinen ganzen Besitz verloren hat, dass er selber sterbenskrank wurde, dass seine Freunde ihn sogar beschuldigten und seine Frau ihm riet, sich von Gott zu trennen und dass er sich trotzdem geborgen fühlte. ❓ Was sagte er, weil er Gott vertraute – weil er sich eben in ihm geborgen wusste? Lesen wir Hiob 19,25-27: *„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben. Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen. Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust*.“

❓ Was möchte Hiob damit sagen? (Ja, ich habe Probleme! Ich habe sogar große Probleme! Aber ich weiß, dass das Leben auf dieser Erde nicht alles ist. Ich werde Gott schauen und danach sehne ich mich!

❓ Was meinst du, hat Jesus in seiner Familie immer Geborgenheit erlebt? ❓ Wie würdet ihr seine Lebensumstände beschreiben? (Seine Familie war arm; er lebte mit Halbbrüdern zusammen; zu seiner Zeit herrschte Unterdrückung durch die Römer.)

❓ Und wie verhielt sich Jesus trotz dieser Umstände? (Es ist sicher ein Segen, wenn du das 9. Kapitel aus dem Buch „Das Leben Jesu“, „Tage der Auseinandersetzung“ liest. Wenn dir das nicht möglich ist, dann ist es ratsam, dass du den Kindern zumindest aus den nachfolgenden Absätzen einige wichtige Gedanken mit auf den Weg gibst. Versuche das meiste daraus zu erzählen und nicht vorzulesen.)

Ellen White schreibt: *„Schon sehr bald hatte Jesus seine Charakterbildung in die eigene Hand genommen. Selbst die Achtung vor seinen Eltern und die Liebe zu ihnen brachte ihn nicht vom*

Gehorsam gegenüber dem Worte Gottes ab. ***Handelte er anders, als es sonst in der Familie üblich war, so begründete er dies mit einem „Es steht geschrieben."*** *…*

Seine Brüder stellten sich auf die Seite der Rabbiner. Sie bestanden darauf, dass die Überlieferungen ebenso befolgt werden müssten wie die Gebote Gottes. … Jesu ***klare Unterscheidung zwischen falsch und wahr*** *empfanden sie als großes Ärgernis; seinen strikten Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz verurteilten sie als Eigensinn. …*

Weil seine Brüder älter waren als er, meinten sie, er müsse ihnen gehorchen. Deshalb warfen sie ihm vor, er bilde sich ein, ihnen überlegen zu sein und tadelten ihn, er stelle sich über ihre Lehrer, die Priester und die Oberen des Volkes. Oft bedrohten sie ihn und versuchten sogar, ihn einzuschüchtern. …

Jesus ***liebte seine Brüder*** *und war* ***gleichbleibend freundlich*** *zu ihnen. Sie jedoch waren eifersüchtig auf ihn und zeigten ihm offen ihren Unglauben und ihre Verachtung. …*

Weil durch ***sein Leben das Böse verurteilt*** *wurde, stieß Jesus innerhalb und außerhalb seiner Familie auf Widerspruch. Seiner* ***Selbstlosigkeit und Rechtschaffenheit*** *wegen wurde er verhöhnt. Seine* ***Nachsicht und Freundlichkeit*** *wurde als Feigheit gedeutet. …*

Selten tadelte er das Unrecht seiner Brüder, es sei denn, er hatte ihnen ein Wort Gottes auszurichten. Oft wurde er der Feigheit bezichtigt, weil er sich ***weigerte, in bösen Dingen*** *mit ihnen* ***gemeinsame Sache*** *zu machen. …*

Seine jugendlichen Kameraden drängten ihn, so zu leben wie sie. Sie hielten sich gern in seiner Nähe auf, weil er ***heiter und fröhlich*** *war, und sie freuten sich über seine* ***Anregungen****. Seine* ***Gewissensbedenken*** *wiesen sie jedoch mit Ungeduld zurück und behaupteten, er sei engherzig und verbohrt. Auch darauf lautete Jesu Antwort: Es steht geschrieben: "Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält an deine Worte ... Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige." Psalm 119,9.11. …*

Jesus ***kämpfte nicht um sein Recht****. … Er* ***rächte sich auch nicht****, wenn man ihn grob behandelte, sondern* ***ertrug alle Beleidigungen mit Geduld****.*

Oft weilte er bereits am ***frühen Morgen*** *in der Einsamkeit, in Nachsinnen versunken,* ***die Schrift durchforschend*** *oder auch im* ***Gebet****. …*

Merkmale des Lebens Jesu waren seine ***Ehrerbietung und Liebe zu seiner Mutter****. … Maria machte Jesus oftmals Vorhaltungen und drängte ihn, sich den Bräuchen der Schriftgelehrten anzupassen. …*

Keinen Menschen hielt er für wertlos*, sondern versuchte jedes Menschenherz zu retten. …*

Als Kind, als Jüngling und auch als Mann ***ging Jesus seinen Weg allein****. … Zielbewusst* ***widmete*** *er sich* ***dem Sinn seines Lebens****, das* ***Licht der Welt*** *zu sein.*" (LJ 68-75)

Wir wissen, dass Satan auch für uns einen ganz schlauen und gemeinen Plan ausgeheckt hat. Er möchte die ganze Gesellschaft kaputtmachen, deshalb arbeitet er daran, die Familien zu zerstören. Wenn die Kinder in ihren Familien nämlich nicht erfahren, dass Jesus sie liebt und dass es wichtig ist, seinen Ratschlägen und Geboten zu folgen, damit sie glücklich sein können, dann machen sie später, was sie wollen. Sie lernen zu betrügen, ordnen sich den Eltern nicht unter, kämpfen um ihr Recht, behandeln Lehrer u.a. Autoritätspersonen – z.B. Chefs, respektlos usw.

❓ Welche Entscheidung wollen wir heute treffen? ❓ Wer von euch möchte Jesus zum Mittelpunkt in seinem Leben machen und immer mehr so handeln wie er? (Zeichne einen Kreis an die Tafel und male einen Stuhl in die Mitte des Kreises)

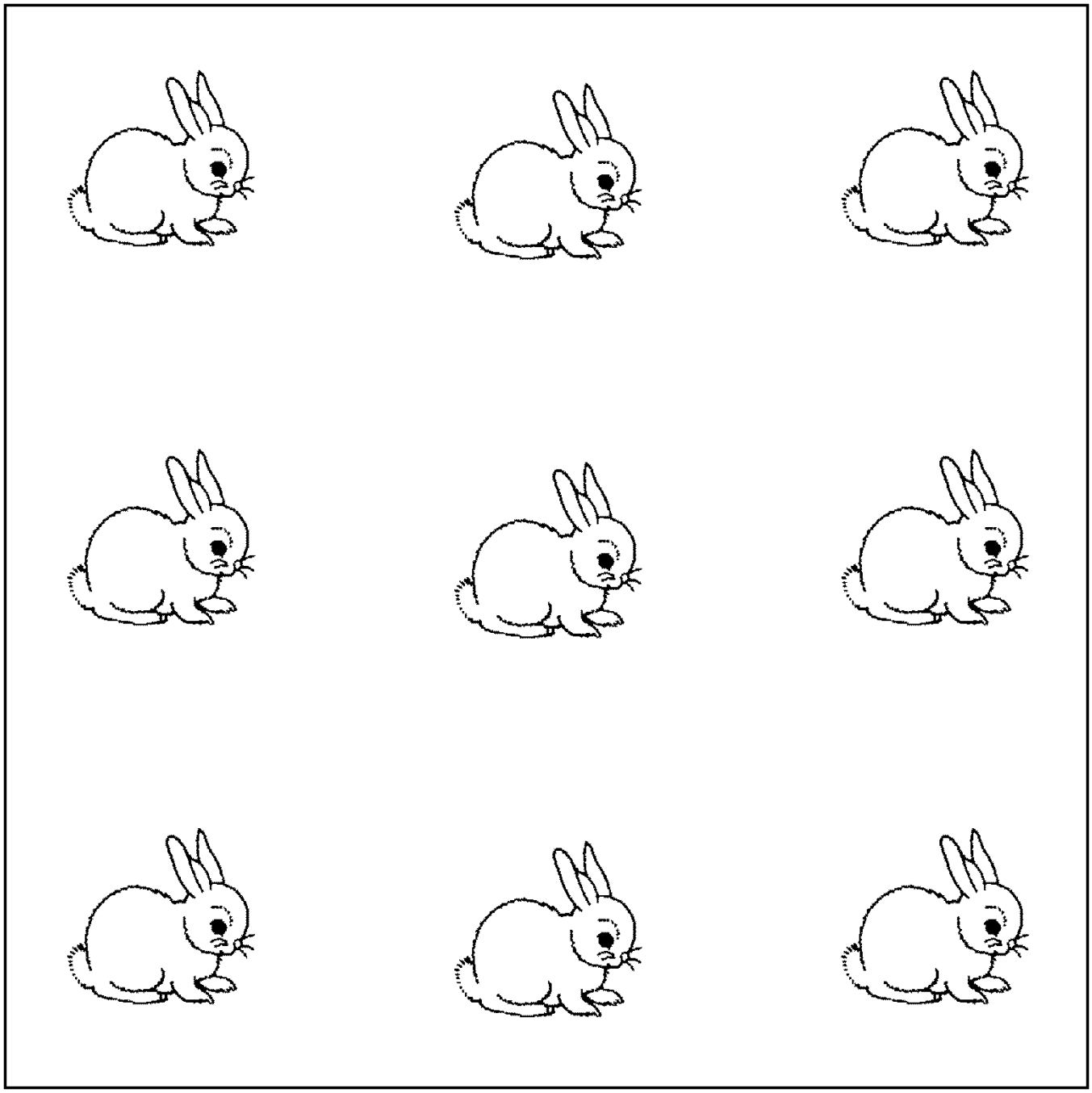
❓ Wir haben gerade gehört, wie er gehandelt hat. Könnt ihr einige seiner Eigenschaften aufzählen? (Hilfsbereit, freundlich, respektvoll, barmherzig, selbstlos usw.)

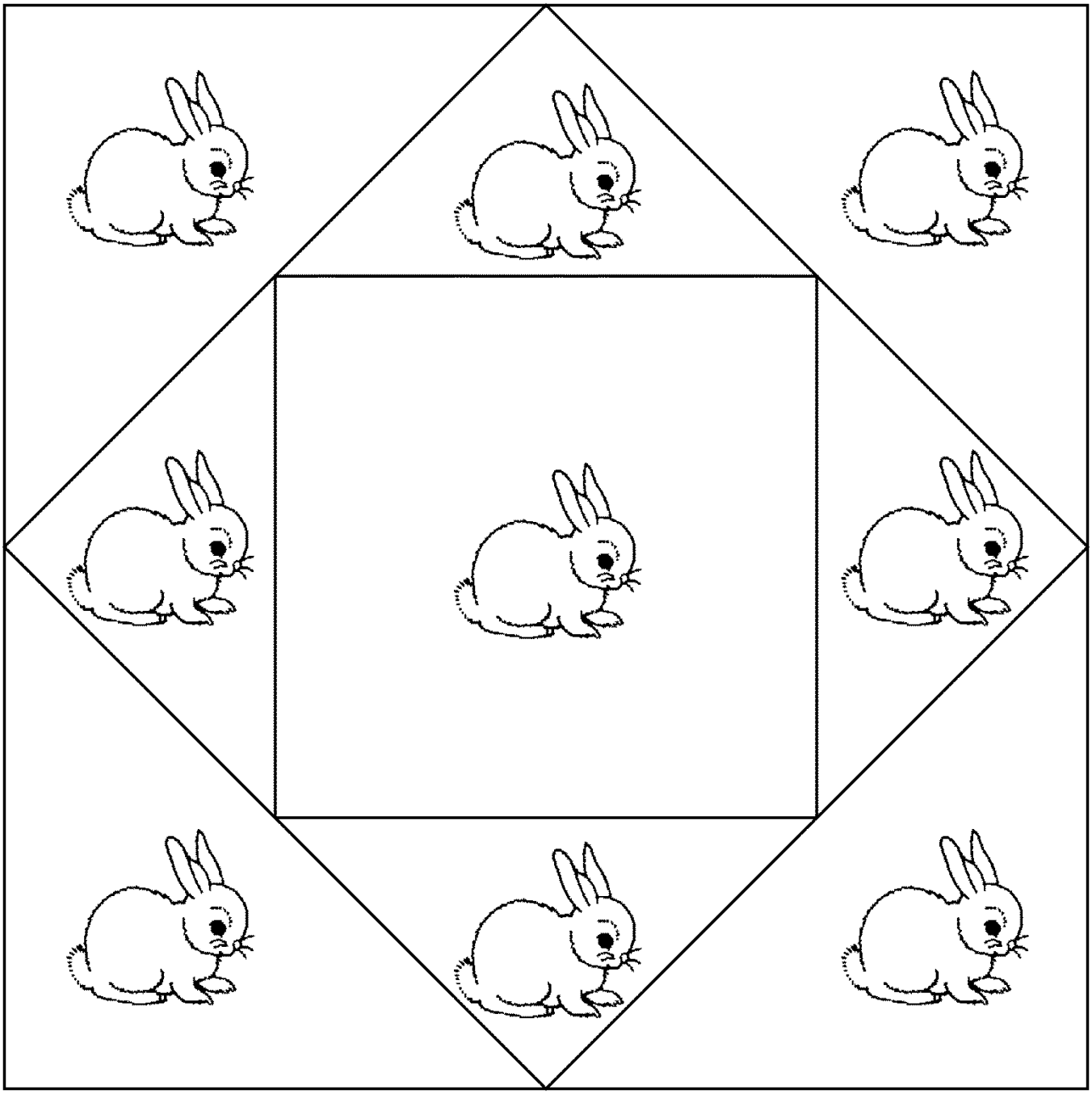
❓ Woher bekam er die Kraft so hervorragend/ausgezeichnet zu leben? (Durch die Gemeinschaft mit seinem Vater!) Was für ein Vorbild!

❓ Jesus ist für mich wie Salz im Brot. Habt ihr schon einmal ein ungesalzenes Brot probiert? Mir ist es schon einmal passiert, dass ich vergessen habe, das Salz in den Teig zu geben und das Brot schmeckte total fad. Wir haben es zwar nicht weggeworfen, weil es uns zu schade war, aber wir waren heile froh, als wir es endlich aufgegessen hatten. Aber so stelle ich mir das Leben ohne Jesus vor – fad und geschmacklos. (Vielleicht möchtest du Salz zur Illustration zeigen.)

❓ Was ist Jesus für euch? (Beispiel: wie klares frisches Wasser an einem heißen Sommertag; wie der Schatten in der öden Wüste; wie eine angenehm warme Dusche, wenn man total durchgefroren ist; wie die Sonne nach vielen verregneten Tagen; wie die aufgehende Sonne nach einer langen dunklen Nacht, usw. Vielleicht möchtest du zur Illustration zumindest ein Glas Wasser hinstellen und ein Bild von einem Sonnenaufgang an die Wand heften.)

Lasst uns ihm dafür danken und ihn bitten, dass er uns jeden Tag hilft, ihn in den Mittelpunkt unseres Lebens zu stellen. Er wird sich um unsere Familienanliegen kümmern, und er hat immer eine Lösung (zeige auf das Bild zum Einstieg)! (Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)



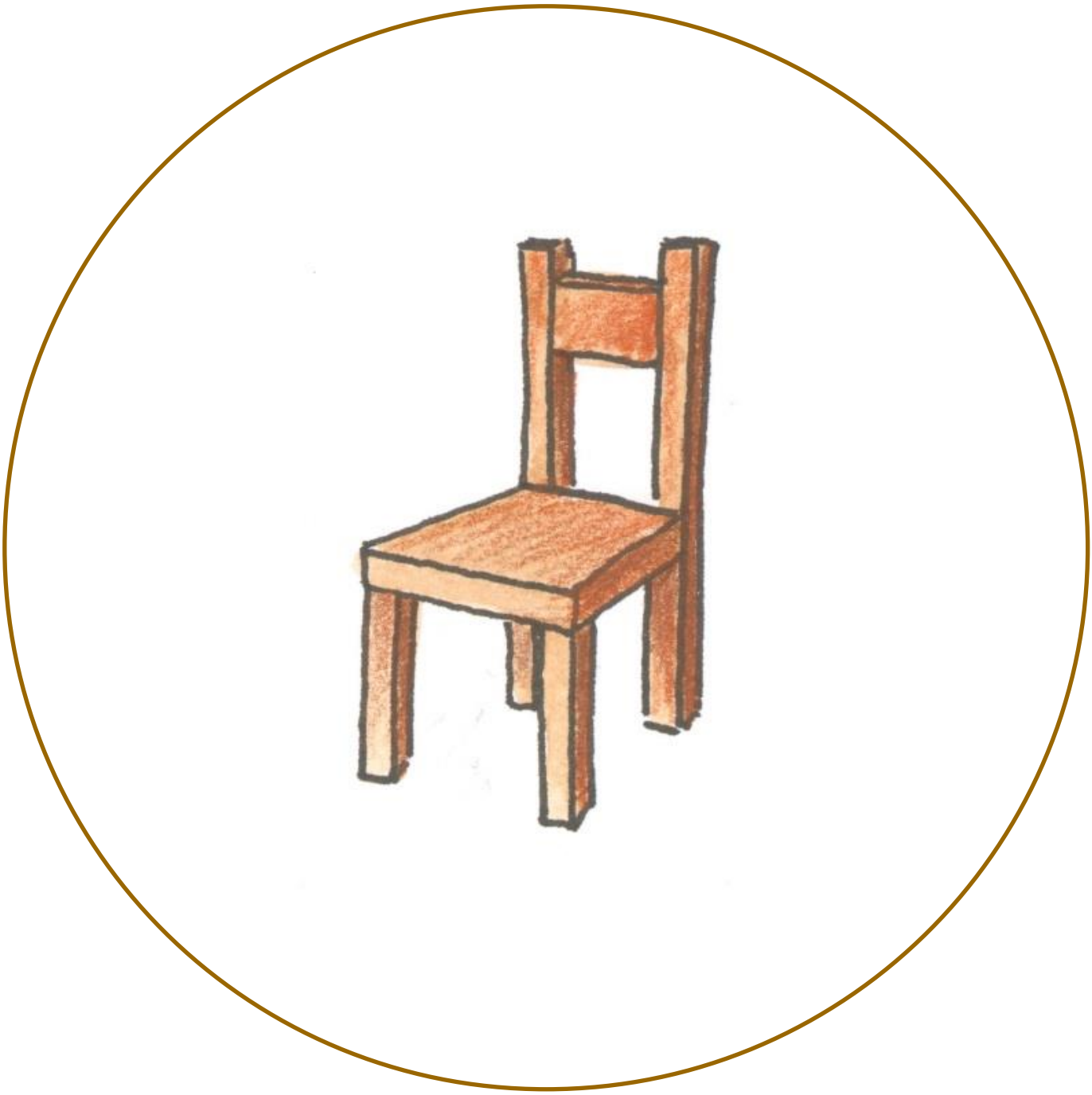


Fertiges Tafelbild 1: **(evtl. auf A3 vergrößern)**

Mit Jesus:	**Ohne Jesus:**
👆 Betet um Heilung	👆 Vertraut dem Arzt
👆 Vertraut beim Arztbesuch auf Gott	👆 Verlässt sich nur auf menschliche Hilfe
👆 Beachtet die acht Ärzte	👆 Fühlt sich alleine
👆 Hoffnung auf ein ewiges Leben	👆 Hat nur dieses Leben

Fertiges Tafelbild 2: **(evtl. auf A3 vergrößern)**

Untreue	Treue
Faulheit	Fleiß
Respektlosigkeit	Respekt
Uneinigkeit	Einigkeit
Unehrlichkeit	Ehrlichkeit
Ungehorsam	Gehorsam
Streit	Frieden



© mg

9. Betrachtung: Die unvollkommene Familie

(Einstieg – siehe Helferlektion.)

❓ Welche Probleme können in einer Familie auftreten, wenn sie sich von Satan verführen lässt und nicht nach Gottes Willen handelt? Denkt einmal an die Begebenheiten, die in unserer Lektion von dieser Woche behandelt werden. (Hilf den Kindern auf die Sprünge, wenn sie nicht gleich draufkommen, z.B. mit der Frage:) ❓ Wodurch erregte Jakob Eifersucht unter seinen Kindern? (Durch **Bevorzugung**! Er zog Josef den anderen Söhnen vor. Er machte ihm sogar einen bunten Rock, seinen anderen Kindern dagegen nicht. Schreibe an die Flipchart: **Unvollkommene Familie durch: Bevorzugung** – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

„Dass der Vater Joseph auch noch einen kostbaren Überrock schenkte, wie ihn eigentlich nur Leute von Rang trugen, war ebenso unklug. In den Augen der Söhne war das ein erneuter Beweis seiner Parteilichkeit.“ PP.183

Gott gefällt es nicht, wenn wir jemanden in der Familie bevorzugen. Aber leider kommt das immer wieder vor. ❓ Welchen Rat würdet ihr jemandem geben, der sich von seiner Familie zurückgesetzt oder sogar abgelehnt fühlt, weil die Eltern den Bruder oder die Schwester angeblich vorziehen? (Dass er erst einmal mit Gott über sein Problem spricht. Danach ist es wichtig, dass er auch mit seinen Eltern über seine Empfindungen redet. Vielleicht ist es den Eltern gar nicht bewusst, dass sie parteiisch handeln. Oder aber es stellt sich während des Gesprächs heraus, dass sie keinen in der Familie bevorzugen. Sie geben dem Bruder oder der Schwester z.B. einfach nur mehr Aufmerksamkeit, weil diese krank sind oder Lernschwierigkeiten haben. Das kann man aber durch eine Aussprache sehr gut klären.

Wenn sich jedoch herausstellt, dass der Eindruck des benachteiligten Kindes stimmt und die Eltern auf die Beschwerde uneinsichtig reagieren, so darf dieses Kind wissen, dass Gott es versteht und ihm helfen will mit diesem Problem fertig zu werden. Es darf wissen, dass Gott niemanden bevorzugt und uns alle gleich liebt. (Sollte dir als Helfer bewusst sein, dass es in einer Familie „deiner Kinder“ Bevorzugung gibt, solltest du unbedingt feinfühlig auf diesen Part eingehen und auf keinen Fall den Namen des betroffenen Kindes erwähnen, es sei denn, das Kind outet sich von sich aus. Wichtig ist, wie bereits erwähnt, den Kindern bewusst zu machen, dass Gott niemanden bevorzugt. Außerdem sollten die Kinder ermutigt werden, dass sie sich vornehmen, später niemanden in ihrer Familie zu bevorzugen.)

Nun, eure Lektion geht auch auf ein anderes Problem ein, das ein Mann hatte, der mit besonders großer Kraft gesegnet war, sodass er einmal mit bloßen Händen einen Löwen tötete. ❓ Wer war es? (Simson)

❓ Was war sein großes Problem? (Flipchart: **Unbeherrschtheit, fehlende Unterordnung**)

❓ Haben seine Eltern vielleicht versäumt, ihm Selbstbeherrschung beizubringen? ❓ Könnt ihr euch noch an die Geschichte von ihm erinnern? ❓ Wie reagierte Manoah, als seine Frau ihm sagte, was der Engel ihr verkündet habe – also kein starkes Getränk zu trinken und nichts Unreines zu essen, weil der Sohn, den sie gebären sollte, gottgeweiht sein sollte. (Falls sich die Kinder nicht daran erinnern, lest doch gemeinsam Richter 13,8. (Manoah bat Gott, dass der Engel noch einmal komme, dass der Engel auch ihn belehre, damit sie den Jungen auch wirklich richtig erziehen könnten.)

© mg

Manoah war es also sehr wichtig, Gottes Anweisungen zu befolgen. ❓ Wie reagierten die Eltern, nachdem Simson sich ein Mädchen von den Philistern zur Frau nehmen wollte? (Lesen wir Richter 14,3 – es gefiel ihnen gar nicht.)

❓ Und wie verhielt sich Simson? (Er setzte seinen Kopf durch und heiratete sie trotzdem. Und weil er immer seinen Kopf durchsetzte, kostete ihn das schließlich seinen eigenen Kopf.)

(Zeige auf die zwei Gläser, die du zur Einleitung verwendet hast – wir sinken also, wenn wir uns nicht beherrschen und unseren Kopf durchsetzen.)

❓ Fällt es euch schwer euch zu beherrschen und euch unterzuordnen? ❓ Wann fällt es euch besonders schwer euch unterzuordnen? ❓ Wie geht ihr vor, wenn die Mama gesundes Essen kocht – Vollkornnudeln, Vollkornreis, Gemüse? ❓ Wie verhaltet ihr euch, wenn sie bestimmte ungesunde Lebensmittel nicht kaufen möchte – Schokolade, Bonbons o.a.?

❓ Meint ihr, wenn ihr erwachsen seid, müsst ihr euch nicht mehr unterordnen? Ein ganzes Leben lang muss man sich unterordnen, z.B. dem Partner, dem Chef, usw.

❓ Was passiert, wenn man sich nicht unterordnen will – nicht nachgeben will? (Es entstehen Probleme und wir geraten in Sorgen. Manche werden jähzornig, andere fühlen sich verletzt und bocken – das zerstört die Harmonie zu Hause und macht die Familie traurig – besorgt.)

❓ Was sagt denn euer **MERKVERS**? *„Denn ich bin dem Fallen nahe, und mein Schmerz ist immer vor mir. So bekenne ich denn meine Missetat und sorge mich wegen meiner Sünde.“* (Ps 38,18.19) Die Schlachterbibel sagt: *„… und bin bekümmert wegen meiner Sünde.“*

❓ Wenn wir jähzornig sind oder bockig und uns nicht unterordnen wollen, sind wir unglücklich. Was können wir tun, wenn wir diese Schwäche bei uns oder in unserer Familie feststellen? Die Antwort finden wir im Merkvers. (Die Schwäche, unsere Sünde Gott bekennen. Er wird uns helfen, sie zu überwinden.)

❓ Was können wir außerdem tun, um die Unbeherrschtheit oder fehlende Unterordnung zu überwinden? (Teile nun die Kärtchen mit den angegebenen Bibeltexten aus der Helferlektion aus. Falls du nur zwei Kinder in deiner Gruppe hast, kannst du für jedes Kind z.B. zwei Texte von den angegebenen neun heraussuchen und wie in der Helferlektion vorgeschlagen, vorgehen.)

❓ Also, wie können wir das Problem der fehlenden Unterordnung nach diesen Texten lösen? (Wir bitten Gott um Hilfe – Ps 50,15; lassen uns die Liebe zueinander schenken – 1. Joh 3,11; wir sind zufrieden mit dem, was da ist – Hebr 13,5; wir verlassen uns auf Gott, der uns hilft – Hebr 13,6; wir antworten zur richtigen Zeit – Spr 15,23; lassen uns vergeben – Jes 1,18; wir bitten Gott um ein reines Herz – Ps 51,12; wir bitten Gott, dass er uns vor dem Straucheln (Fehltritt) bewahrt – Judas 24; wir bekehren uns zu Gott – Joel 2,13. Fertige Kärtchen – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

❓ Welche Person fällt euch ein, die sich ihrem Vater total unterordnete? ❓ Wer sagte: „Nicht mein, sondern DEIN Wille geschehe.“? (Jesus)

❓ Wodurch bekam er die Kraft? (Durchs Gebet.) Und genau das können wir auch, egal, welche Probleme wir in der Familie zu bewältigen haben.

Fehlende Unterordnung kann man auch mit dem Wort Rebellion beschreiben. Ich will das tun, was ich will und nicht das, was du willst. Aber Jesus lebte uns genau das Gegenteil vor. Er sagte: *„Nicht mein, sondern DEIN Wille geschehe.“*

Auch die **falsche Dreiecksbeziehung** stellt ein großes Problem dar. (Flipchart: „falsche Dreiecksbeziehung. Gib eine Kopie von der Dreiecksbeziehung – siehe Helferlektion an die Tafel.) ❓ Wer war dieser andere in Abrahams Familie? (Hagar)

❓ Welche Folgen hatte das für die Familie? (Eifersucht, Streit, Unzufriedenheit, Traurigkeit usw.)

❓ Was verlangte Sara von Abraham – könnt ihr euch noch an diese Geschichte erinnern? (Abram solle Hagar mit Ismael wegschicken. 1. Mose 21,10-12)

❓ Wie fand Gott diesen Vorschlag? (Er sagte: *„… alles, was dir Sara gesagt hat, dem gehorche.“* V.12)

❓ Warum? (Weil Gott weiß, dass eine solche Dreiecksbeziehung nur Kummer bringt.)

Aber es gibt eine andere **Dreiecksbeziehung, die ein Segen ist**. ❓ Welche ist damit gemeint, wenn ihr an den Freitagsabschnitt denkt (Kinderlektion, S. 63)? (Zeichne das Dreieck an die Tafel. Frage die Kinder, was du wohin schreiben sollst – siehe Helferlektion.)

Wenn Gott also der Leiter der Familie ist, wird die Familie von den Problemen nicht erdrückt werden (siehe Einstieg.) Gott hat immer eine Lösung für uns, selbst wenn wir meinen, dass unser Problem nicht gelöst werden kann. Wenn in einer Familie ein solches Problem vorhanden ist, hilft Gott es zu lösen und die richtige Dreiecksbeziehung aufzubauen und sehr glücklich zu werden. Die richtige Dreiecksbeziehung wird die Familie auch von Bevorzugung, Unbeherrschtheit und fehlender Unterordnung heilen. (Streiche nun die drei Problemverursacher und das „Un“ von „Unvollkommene Familie“ durch und schreibe daneben durch die richtige Dreiecksbeziehung – siehe Tafelbild.)

Ihr steht in den nächsten Jahren vor sehr wichtigen Entscheidungen. Wenn ihr Gott bei diesen wichtigen Entscheidungen um Rat fragt und euch seinem Rat auch unterordnet, werdet ihr reich gesegnet werden.

❓ Welche Entscheidungen könntet ihr bereits heute treffen, wenn ihr an unsere heutige Lektion denkt? (Sich Gott und den Eltern unterzuordnen; niemanden bevorzugen; die richtige Dreiecksbeziehung einzugehen; Gott um Hilfe bitten, dass ihr das, was ihr euch vorgenommen habt, auch schafft, denn ohne ihn können wir nichts tun; ihr könnt jetzt schon um eine/n gläubige/n Partner/in beten, aber auch darum, dass ihr ein guter Partner/Partnerin werdet. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Unvollkommene Familie durch:

- Bevorzugung
- Unbeherrschtheit und fehlende Unterordnung
- Falsche Dreiecksbeziehung

Am Ende muss das Tafelbild so aussehen:

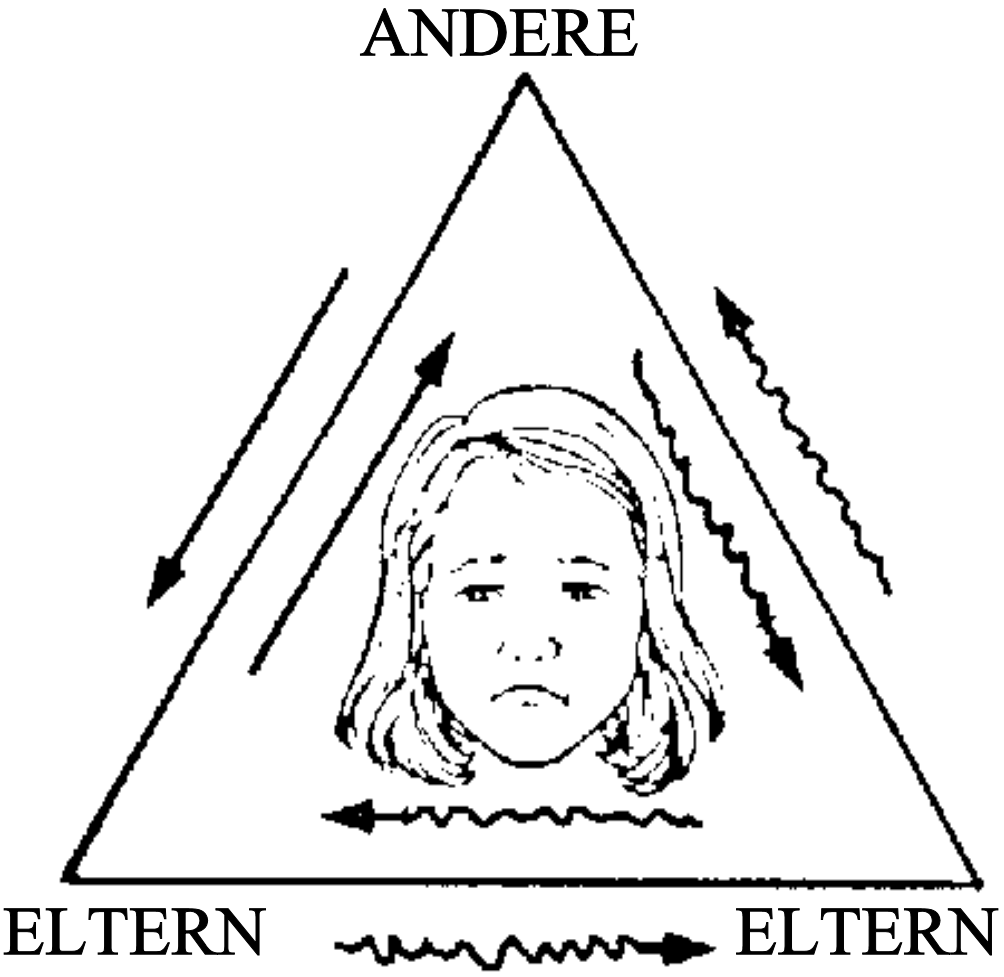
~~Un~~vollkommene Familie durch: <u>Richtige Dreiecksbeziehung</u>.

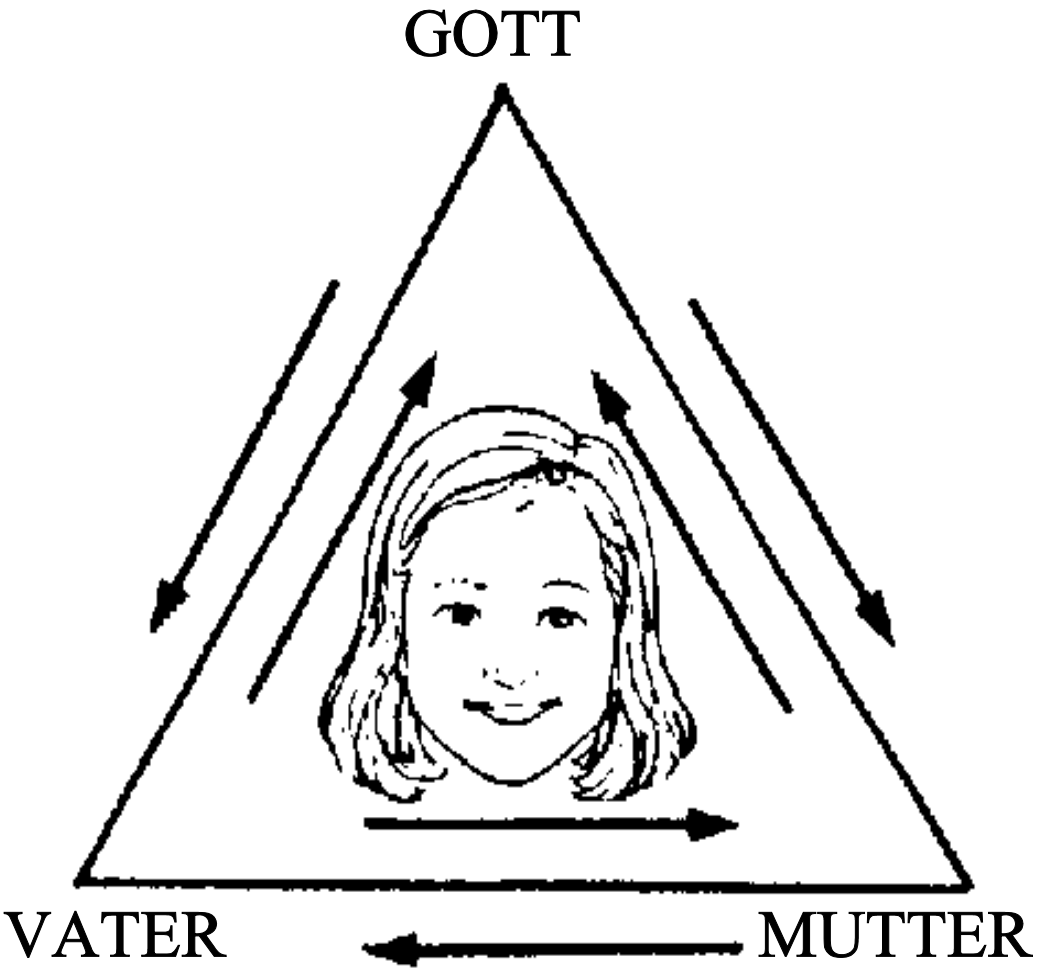
- ~~Bevorzugung~~
- ~~Unbeherrschtheit und fehlende Unterordnung~~
- ~~Falsche Dreiecksbeziehung~~

Hebr 13,5	Hebr 13,6
Spr 15,23	1 Joh 3,11

Ps 50,15	Jes 1,18
Jud 24	Ps 51,12

Joel 2,13


ANDERE
ELTERN
ELTERN


GOTT
VATER
MUTTER

10. Betrachtung: Die Familie, die Probleme lösen kann

? Angenommen, ich wollte diese Gegenstände (Uhr, Taschenlampe) reparieren, welches Werkzeug müsste ich dafür einsetzen? ? Einen Hammer? ? Eine Spachtel? (Zeige) Keines dieser Werkzeuge. Wir brauchen dafür ganz anderes Werkzeug.

Es ist also wichtig die richtigen Werkzeuge dabeizuhaben, wenn man etwas anständig reparieren möchte. Dieser Gedanke stand auch in eurer Lektion – erinnert ihr euch? ? Wer konnte die Heizung nicht reparieren, weil ihm das passende Werkzeug fehlte? (Der Elektriker.)

Nun, wir haben letzte Woche festgestellt, dass eine Familie nicht untergeht, wenn sie Gott um Hilfe bittet. Welches Experiment hat uns diesen Gedanken verdeutlicht? (Ei im Salzwasser.) Dazu müssen wir also Gottes Ratschläge befolgen, die uns helfen, die richtigen „Werkzeuge“ einzusetzen.

? Könnt ihr euch vorstellen, welche Werkzeuge damit gemeint sind? Also angenommen, du möchtest jemanden anrufen und deine Schwester belagert ständig das Telefon – welches Werkzeug brauchst du, um nicht zu explodieren? (Geduld – Montagabschnitt – schreibe als Überschrift an die Flipchart: **„Wichtige Werkzeuge, um Probleme zu lösen“.** Schreibe darunter „**Geduld**“. Fertiges Tafelbild – siehe am Ende dieser Betrachtung)

? Was fordert eure Geduld heraus? ? Wenn ihr vielleicht einen Moment auf das Essen warten müsst? ? Oder wenn eure Freunde nicht zur festgesetzten Zeit zum ausgemachten Ort kommen? ? Oder Ihr sitzt über den Hausaufgaben, möchtet aber damit aufhören, weil ihr lieber zu eurer Freundin gehen möchtet? ? Wie reagiert ihr?

? Wer wird als geduldig bezeichnet? (Die Heiligen – Offb 14,12) Wer geduldig ist, lässt Jesus in seinem Herzen regieren und stellt nicht sein Ich in den Mittelpunkt.

? Welches Werkzeug braucht ihr noch, damit die Familie gut funktioniert? Das finden wir sehr gut heraus, indem wir das Vorgehen des Vaters vom verlorenen Sohn betrachten. ? Wie würdet ihr sein Verhalten beschreiben? ? Zurückhaltend? ? Abweisend? (Natürlich nicht – der Vater lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. D.h. der Vater ging ganz liebevoll vor. Schreibe an die Flipchart: „**Liebe**“.)

? Wie zeigt er seinem Sohn außerdem, dass er ihn liebte? (Er gab ihm Kleider und machte ein Festessen.)

? Wie verhielt sich jedoch der ältere Sohn? (Er war eifersüchtig, ärgerlich, blieb einfach weg. D.h. er benutzte ein kaputtes Werkzeug; eine stumpfe Axt, mit der er nur Schaden anrichtete.)

? Was aber, wenn man an uns ein kaputtes Werkzeug anwendet und uns wehtut und verletzt? Wenn jemand ungeduldig und ärgerlich mit uns umgeht, kann es sein, dass wir auch ärgerlich reagieren? ? Wie sollten wir aber vorgehen? (Lass die Kinder antworten. Sie haben oft sehr weise Vorschläge. Beispiel: freundlich. Schreibe „**Freundlichkeit**“ an die Tafel.)

Andererseits kann es natürlich sein, dass wir den anderen herausgefordert haben, indem wir z.B. unsere Aufgabe nicht oder sehr schlampig erledigt oder dass wir Dinge getan haben, die man uns z.B. untersagt hat (Beispiel: fernsehen, am Computer sitzen usw.). ? Wie sollten wir dann reagieren? (Natürlich einsichtig, uns entschuldigen und am nächsten Tag nicht wiederholen. Tafel: **Einsicht**)

Es kann auch vorkommen, dass wir manchmal zu Unrecht beschuldigt werden. ? Wie sollten wir darauf reagieren? ? Welchen Rat gibt euer **MERKVERS**? *„Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm.“* (Spr 15,1 – Schreibe unter „Einsicht“ „**Sanftmut**“.)

? Was würdet ihr als „linde Antwort“ bezeichnen? (Sorgfältig gewählte Worte, die in einem beherrschten und angenehmen Ton gesprochen sind.) Dem anderen wird es schwer fallen noch weiter wütend zu bleiben, wenn ihr ruhig antwortet.

? Was ist denn mit „hartes Wort“ gemeint? (Bissige Worte, die in einem barschen, wütenden Ton gesprochen werden. Doch selbst ganz normale Worte können sehr verletzend sein, wenn man sie im falschen Ton ausspricht.)

? Wie antwortet ihr also, wenn ihr verärgert seid? Nun, ich muss gestehen, dass ich manchmal ziemlich ungeduldig werde und nicht das richtige Werkzeug anwende. Und so passiert es wahrscheinlich auch euren Eltern und jedem von uns, dass wir uns leider manchmal verletzen.

? Wie würdet ihr das Werkzeug nennen, das man dann einsetzen sollte, wenn sich eine Familie verletzt hat? („**Vergebungsbereitschaft**“ – schreibe es an die Flipchart unter „Sanftmut“.)

? Wer ist uns auch diesbezüglich ein sehr großes Vorbild? ? Wer betete: *„Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun*.“ (Lk 23,34)?

? Fällt es euch schwer zu vergeben? ? Es kommt wahrscheinlich darauf an, wer und womit man uns verletzt hat, oder?

? Wie antwortete der Schüler aus Tansania auf Suaheli, wenn er um Entschuldigung gebeten wurde? (Nimekusamehe, was bedeutet: „Wenn ich anderen nicht vergeben kann, kann Gott mir auch nicht vergeben“.)

? Also, was tut ihr, wenn ihr merkt, dass ein gewisser Groll in euch steckt, wenn ihr an die Person denkt, die euch verletzt hat? ? Ihr habt zwar gesagt, dass ihr ihr vergeben habt, aber innerlich kocht ihr noch oder ihr weint. Ich wende mich immer an eine bestimmte Person, weil ich weiß, dass sie mich versteht und mir helfen wird. Manchmal werde ich von ihr korrigiert und muss zugeben, dass ich falsch liege. Aber sie schenkt mir immer wieder Kraft.

? Was meint ihr, wohin ich gehe? (Zu unserem himmlischen Vater. Er hält immer Ausschau nach euch und mir. Er wartet darauf, dass wir zu ihm kommen, damit er uns hilft und wir nicht soweit in Probleme geraten, dass wir uns von den „Schweineschoten“ ernähren müssen.)

Nun möchten wir noch ein anderes Werkzeug erwähnen. Das setzte Luthers Frau Katharina ein. Damit hat sie Luther ermutigt. ? Wisst ihr, was ich damit meine? (Siehe Dienstagsabschnitt: Sie vertraute Gott. Aber sie vertraute auch ihrem Mann und unterstützte ihn in seiner großen Aufgabe. Schreibe an die Flipchart unter Vergebungsbereitschaft „Vertrauen“.)

Es würde euch bestimmt nicht guttun, wenn eure Mama euch ständig misstrauen würde, dass ihr z.B. in eurem Zimmer am Computer sitzt statt eure Hausaufgaben zu machen. ABER wenn eure Mama euch ab und zu dabei tatsächlich am Computer statt über den Hausaufgaben ertappt hat, habt ihr das Vertrauen gebrochen und sie misstraut euch zu Recht. Dann müsstet ihr ihr natürlich

erst einmal beweisen, dass ihr vertrauenswürdig lebt. Ein Sprichwort sagt nämlich: „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, selbst wenn er auch die Wahrheit spricht.“

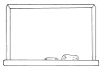
Wir müssen in der Familie einander vertrauen, müssen aber auch vertrauenswürdig leben. Wir müssen uns aber nicht nur gegenseitig vertrauen können, sondern unser Vertrauen ganz besonders auf die Hilfe Gottes setzen, der uns nie enttäuscht und der uns auch das Vertrauen ineinander schenkt.

❓ Wodurch entwickelte Luthers Frau dieses große Vertrauen in Gott? ❓ Was tat sie schon am frühen Morgen? (Sie verbrachte Zeit mit Gott.)

❓ Wann verbringt ihr Zeit mit Gott? (Gib den jungen Leuten Zeit zu antworten und ermutige sie gegebenenfalls zur Andacht.) Ich genieße es, wenn ich morgens, noch vor dem Frühstück erst einmal bete und aus Gottes Wort lese und diese Andachtszeit wieder mit Gebet abschließe und mich so für den Tag rüste.

❓ Wofür war Katharina bekannt? ❓ Wie wird sie im Mittwochsabschnitt beschrieben? ❓ Wie war sie? (sparsam und konnte gut haushalten)

❓ Waren die Luthers reich? (Erst waren sie arm, aber durch ihre Arbeitswilligkeit und Fähigkeit, klug zu investieren, kam die Familie von der Armut zu mäßigem Reichtum.)



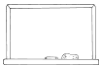
Also der Fleiß und gute Haushalterschaft (darüber sprechen wir ja viel im Thema dieses Viertels) sind weitere wichtige Werkzeuge für eine Familie. (Flipchart: **Fleiß; Haushalterschaft**)

❓ Wer wurde in eurer Lektion noch erwähnt, die gerne arbeitete und anderen diente? Sie beschwerte sich sogar einmal über ihre Schwester. ❓ Wisst ihr, wer das war? (Marta – Marta diente gerne und das schätzte Jesus auch. Es heißt nämlich: „Bete und arbeite.“ Natürlich müssen wir richtige Prioritäten setzen und nicht nur arbeiten oder die Arbeit wichtiger ansehen als die persönliche Gemeinschaft mit Gott. Aber es ist auch wichtig, dass wir arbeiten.)

❓ Nun, wie schaut es bei euch aus? ❓ Arbeitet ihr zu Hause mit? ❓ Meint ihr, dass es für eure Familie eine Bereicherung ist, wenn ihr zu Hause mithelft? ❓ Wo könntet ihr mithelfen? (Lass die jungen Leute antworten.)

Also, wenn wir am Morgen den Tag mit Jesus beginnen, möchten wir auch den ganzen Tag mit ihm gemeinsam gestalten. Nun stellt euch vor, Jesus sitzt bei euch am Frühstückstisch, er geht mit euch zur Schule – und das möchten wir ja auch. Er soll uns den ganzen Tag begleiten. Aber er steht natürlich auch bei euch, wenn Mama euch um Hilfe bittet. ❓ Meint ihr nicht, dass euch die Arbeit, die Hausaufgaben und die Entscheidungen viel leichter fallen, wenn ihr euch bewusst macht, dass Jesus neben euch steht? ❓ Das ist doch ein schöner Gedanke, oder? Wir sollten Jesus bitten, dass er uns das immer bewusst macht, dann fällt uns bestimmt alles viel leichter.

❓ Was meint ihr, was mit uns geschieht, wenn wir jeden Tag von Jesus lernen und ganz bewusst mit ihm leben? ❓ Was passiert mit euch, weil ihr jeden Tag esst und trinkt? (Ihr wachst.) ❓ Und was



geschieht, wenn wir uns jeden Tag geistlich ernähren (lesen, beten)? (Wir werden geistlich wachsen. Schreibe „**Geistliches Wachstum**“ an die Flipchart.)

❓ Meint ihr, dass man geistliches Wachstum an uns erkennen kann? (Zeige an das Tafelbild, während du sagst: Ja, wir werden geduldiger, liebevoller, freundlicher, einsichtiger, sanftmütiger, vergebungsbereiter, fleißiger, können besser Haushalten.)

Gott möchte dir täglich helfen, dass du diese wertvollen Werkzeuge anwenden kannst, um sie für den häuslichen Frieden und das Familienglück einzusetzen. Wenn du sie dir täglich erbittest und mit seiner Hilfe einsetzt, werden sie zu mächtigen Waffen werden, die unseren Feind Satan in die Flucht schlagen. ❓ Möchtest du diese Verantwortung annehmen? (Lasst uns den lieben Gott bitten, dass er uns hilft, die richtigen Werkzeuge zu entwickeln und anzuwenden.)

Fertiges Tafelbild:

Wichtige Werkzeuge um Probleme zu lösen:

- Geduld
- Liebe
- Freundlichkeit
- Einsicht
- Sanftmut
- Vergebungsbereitschaft
- Fleiß
- Haushalterschaft
- Geistliches Wachstum

11. Betrachtung: Die Familie mit Selbstwertgefühl

(Einstieg – siehe Helferlektion. Allerdings wäre es besser, wenn man der Zeit halber die Kinder einfach fragt, ob sie in das Dreieck eine Kurve malen können. Sie sollten dafür aber nur gerade Linien verwenden – siehe leeres Dreieck und Dreieck mit eingezeichneter Kurve am Ende dieser Betrachtung. Zeige den Kindern das fertige Bild nach kurzer Überlegung.) Schaut diese Kurve besteht nur aus geraden Linien. Sie sieht wie eine Menge verbundener Linien aus. Wenn eine dieser Linien fehlen würde, wäre die Kurve nicht vollständig, stimmt's? Deshalb ist jede Linie wichtig, damit die Kurve schön aussieht. Genauso ist auch jeder von euch sehr wichtig. Ihr seid wertvoll und bedeutend für eure Familie und ihr seid auch wertvoll für die Familie Gottes.

? Warum könnten sich manche Kinder vielleicht nicht so wertvoll finden? (Weil sie vielleicht für die Schule pauken müssen und trotzdem nicht so gute Noten schreiben wie andere? Weil sie vielleicht zu einer armen Familie gehören? Sie nicht so sportlich sind?) Denkt auch an einige Beispiele aus eurer Lektion. (Sie fühlen sich vielleicht nicht so hübsch; die Eltern sind geschieden usw. Schreibe je nachdem, was die Kinder sagen, an die Flipchart: Mangelndes Selbstwert durch: Schule; Familienstand; Fähigkeiten; Aussehen; Scheidung; Uneinigkeit in der Familie)

Vielleicht fühlen sich Erwachsene nicht so wertvoll, weil andere Erwachsene ihnen nichts zutrauen, weil ihnen das Abitur oder ein Hochschulabschluss fehlt.

? Wer aus eurer Lektion war ganz enttäuscht, als er eine Gemeinde übernehmen sollte, in der die Gemeindeglieder nicht wohlhabend waren und wohl kaum eine Bildung genossen hatten? (Der Hilfsprediger – Sabbatabschnitt)

? Welche Überraschung erlebte aber der Pastor hier? (Der Bruder, der das Amt des Pfadfinderleiters angenommen hatte, organisierte Zeltlager, Bastel- und Werkkurse. Es schien als ob seine Helfer jedes Tier und jeden Vogel im Land kannten. Noch nie hatte er so viel Spaß gehabt in der Natur wie mit dieser Gemeinde.)

? Wie war das mit den Liedern und wie mit Sabbatschulhelfern? (Sie benutzten kaum Liederbücher, weil sie fast jedes Lied auswendig kannten. Es erklärte sich immer jemand bereit eine Lektionsklasse zu übernehmen, selbst wenn er erst fünf Minuten vor Sabbatschulbeginn darum gebeten wurde.)

? Ihnen fehlte vielleicht die Schulbildung, die wir als Schulbildung verstehen, aber über welches Buch wussten sie sehr gut Bescheid? (Die Bibel)

? Wie verbrachten sie den Sabbatnachmittag? (Krankenbesuche, Programm im Kreisgefängnis und nach Sabbatschluss erzählten sie sich Geschichten.)

? Woher nahmen sie das Geld, um die Handwerker beim Bau einer Schule zu bezahlen? (Dafür brauchten sie kein Geld, denn die Handwerker der Gemeinde bauten die Gemeinde auf.)

? Mit welchen Eigenschaften würdet ihr diese Gemeindeglieder beschreiben? (Schreibe ihre Antworten auf die linke Seite der Flipchart. Beispiel: willig, fleißig, liebevoll, barmherzig, zuverlässig, intelligent usw.)

? Was meint ihr, waren diese Menschen glücklich? (Ganz sicher, sonst hätten sie nicht so viel mit- und füreinander getan.)

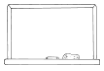
❓ Welcher Mann aus eurer Lektion kam aus einfacher Herkunft und Gott konnte gerade durch ihn sein Volk von den Feinden erretten? (Gideon – Sonntagabschnitt) Mit nur wenigen Männern gewann er den Krieg.

Also Gideon kam aus dem Stamm Manasse. Sein Geschlecht hatte keine führende Stellung. Seine Brüder waren schon im Krieg umgekommen; sein Vater betete Götzen an – das waren keine guten Voraussetzungen, um ein gutes Selbstwertgefühl zu haben. Aber während Gideon still und verborgen arbeitete (drosch Weizen in der Kelter), dachte er traurig über Israels Lage nach. Und als der Engel ihn aufforderte, Israel aus der Hand der Midianiter zu erretten, war er bereit zu gehen.

❓ Fühlte sich Gideon sicher? (Absolut nicht, er bat um Zeichen.)

❓ Aber was gab ihm diesen Selbstwert, den er brauchte, um solch einen Sieg zu erlangen? (Die Hingabe an Gott.)

❓ Wie würdet ihr Gideon beschreiben? (Schreibe ihre Antworten auf die rechte Seite der Flipchart.



Beispiel: Mutig, gewissenhaft, willig, gläubig, gehorsam. Und weil Gideon willig war, Gottes Auftrag durchzuführen, schenkte Gott ihm Gelingen.)

❓ Kommt das echte Selbstwertgefühl also durch Reichtum und Schulbildung? ❓ Muss ich angesehen sein, um zu wissen, dass ich wichtig bin?

❓ Heißt das, dass Reichtum und Schulbildung schlecht sind? (Auf keinen Fall. Gott möchte sogar, dass wir uns ausbilden lassen und dass wir auch gut haushalten, um vielleicht sogar zu einem gewissen Reichtum zu kommen. Aber mein Selbstwertgefühl – dass ich mir etwas zutraue, dass ich glücklich bin – hängt davon ab, dass ich weiß, dass ich von Gott geliebt bin und er auch für mich eine Aufgabe hat, die ich zu seiner Ehre ausführen darf. Ich muss mich nicht schämen, weil ich vielleicht keine so hohe Bildung habe wie vielleicht andere oder nicht so viel Geld habe wie andere – ich weiß mich von meinem himmlischen Vater geliebt und das macht mich wertvoll und glücklich.)

❓ Was sagt euer **MERKVERS**? *„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele*.“ (Ps 139,14)

❓ Was bedeutet dieser Text für euch? (Lass die Kinder antworten.) Für mich bedeutet er, dass mein Vater, der der König des Universums ist, mich geschaffen hat und ich sein Kind bin, d.h. ich bin ein

Königskind. Lesen wir doch einmal, was er in Jes 43,1 sagt: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein*.“

Ich bin also jemand ganz Besonderes, auch wenn andere mich vielleicht wegen meiner Herkunft verachten. Ich bin ein Kind Gottes. Deshalb möchte ich auch leben wie ein Königskind und mit seiner Hilfe diese Eigenschaften (zeige auf die Flipchart) entwickeln, dann kann ich anderen zum Segen sein und sie überraschen, so wie die Gemeindeglieder aus unserer Geschichte den Pastor.

❓ Warum war Gideon so erfolgreich? Weil er Gott vertraute und ihm in diesem Vertrauen gehorchte. Das ist der Punkt – das Leben mit Gott gibt uns das echte Selbstwertgefühl.

❓ Was meint ihr, warum sage ich „das echte“ Selbstwertgefühl? Weil die Menschen in der Welt auch ein Selbstwertgefühl haben können. Wenn sie aber Misserfolg einstecken müssen, kann es sein, dass ihr Selbstwertgefühl ganz in den Keller sackt und sie sich sogar das Leben nehmen. Wenn wir aber unseren Wert in Gott erkennen, dann wissen wir, dass wir wichtig sind, egal, ob wir arm oder reich; gebildet oder weniger gebildet; krank oder gesund sind usw.

❓ Wie ist es aber, wenn eine Familie getrennt lebt, weil der Vater oder die Mutter sie verlassen hat? ❓ Was verspricht Gott in Jes 49,15? Lasst uns diesen Text einmal gemeinsam lesen: *„Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen*.“ Diese Kinder dürfen wissen, dass Gott ihnen beisteht. Er verlässt sie nie und sie können trotz der Scheidung der Eltern glücklich sein, weil jemand da ist, der nie untreu wird und sie nie verlässt.

❓ Und wenn ein Elternteil nicht in der Gemeinde ist? ❓ Wie war das mit Gideon? ❓ War sein Vater ihm das beste Vorbild? ❓ Rechnete er damit, dass sein Vater bereit war, die Götzen aufzugeben? (Richter 6,27 – Nein, deshalb zerschlug er das Ascherabild in der Nacht.) D.h. Gideon gehorchte Gott, obwohl er nicht wusste, wie sein Vater reagieren würde und Gott segnete ihn.

❓ Wer aus eurer Geschichte hatte einen ungläubigen Mann, vertraute aber ganz fest auf Gott. ❓ Sie betete und fastete, bevor sie mit ihm über ein großes Problem sprach und erlebte, wie Gott sie und ihr Volk rettete? (Ester)

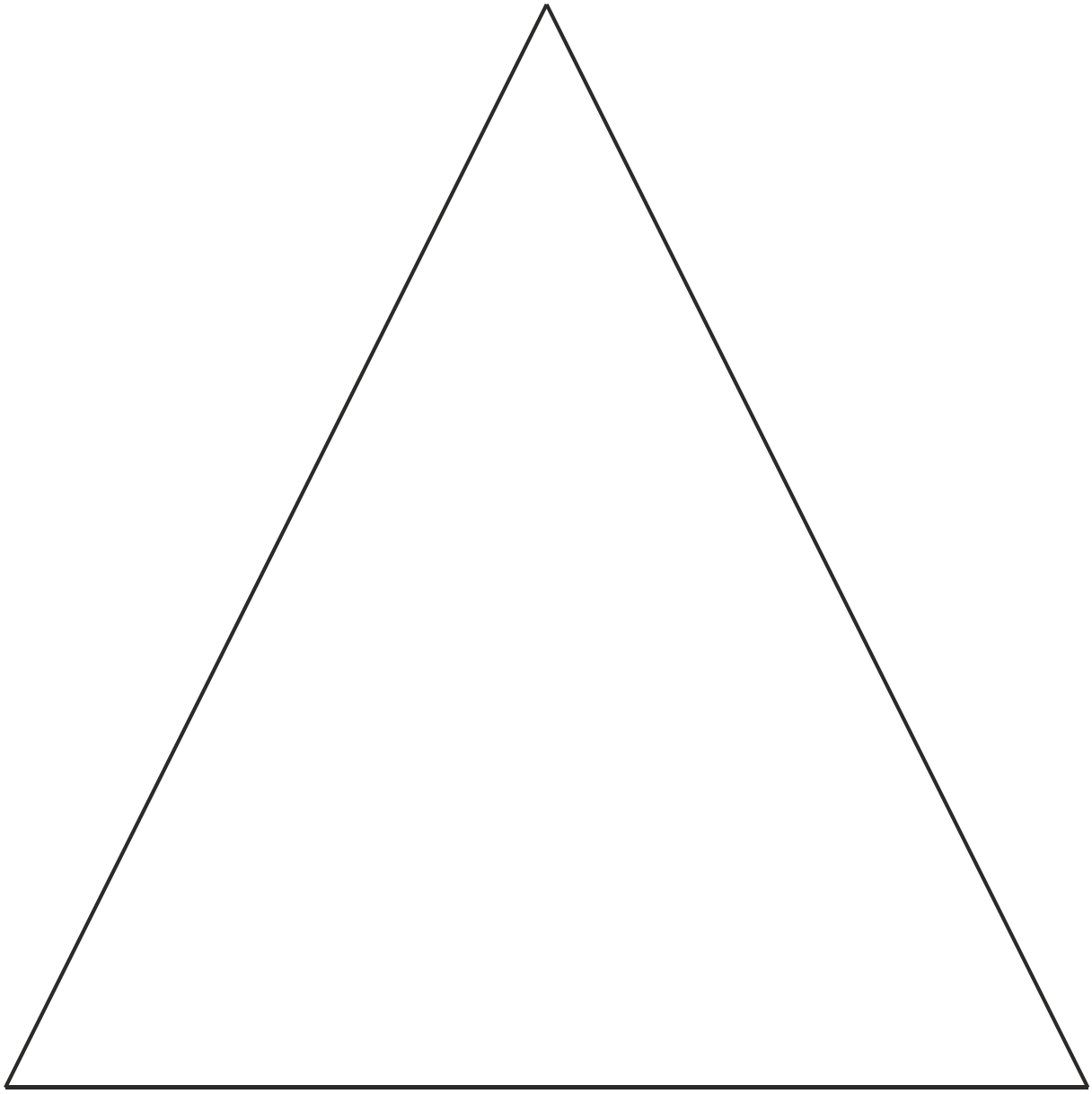
Betet jetzt schon um einen gläubigen Partner. Wenn aber ein Elternteil von euch ungläubig ist, so kann Gott auch diesen durch den gläubigen Partner segnen. Auch Ahasveros wurde durch seine Ester davor bewahrt ein unschuldiges Volk zu vernichten.

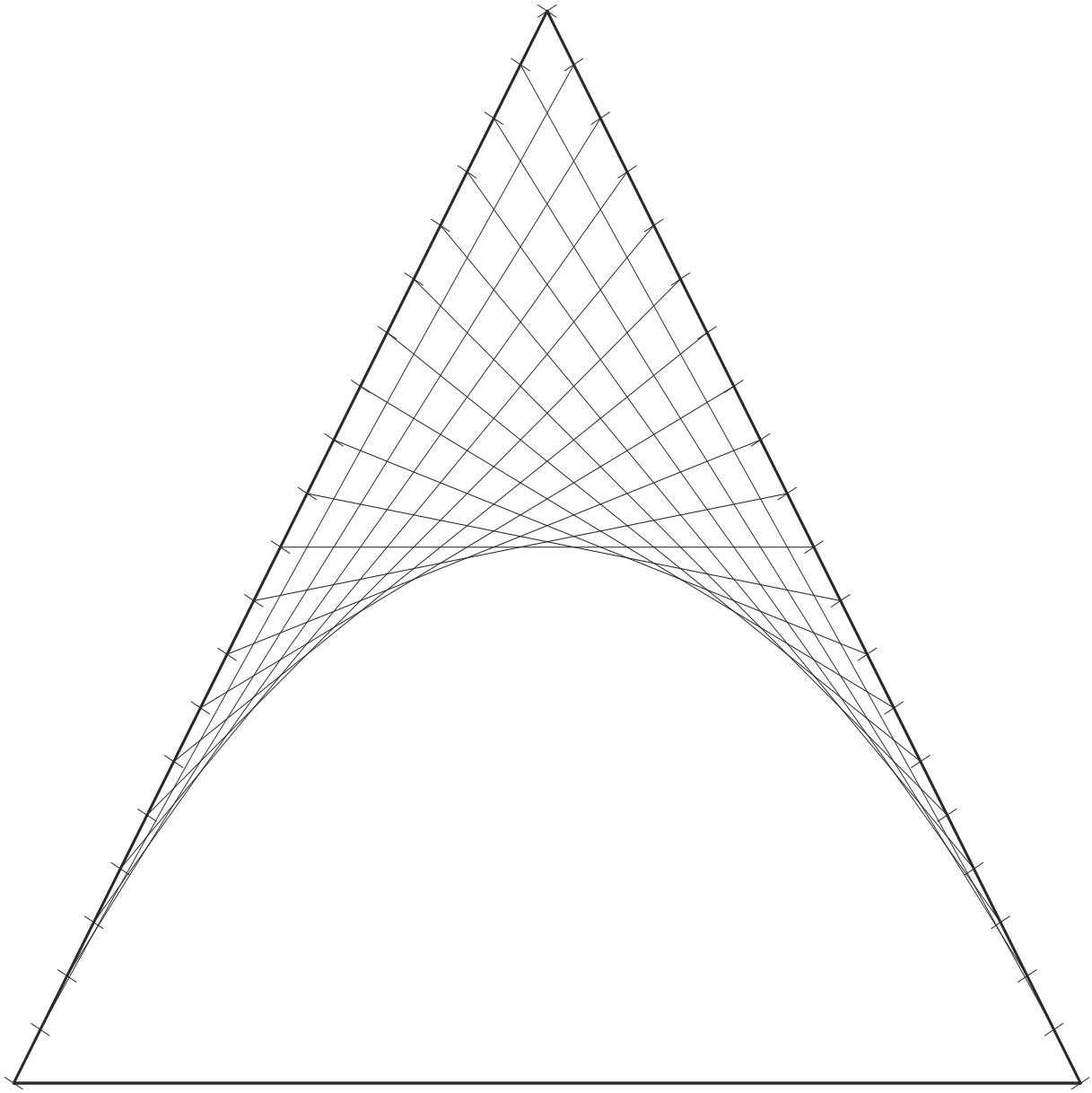
Ester ist übrigens auch ein großes Vorbild für die Endzeitgemeinde. Sie war bereit zum König zu gehen, selbst wenn sie dadurch ihr Leben verloren hätte. Das hat mit ECHTEM Selbstwert zu tun. Sie wusste sich von Gott geliebt und war bereit für seine Gemeinde einzustehen koste es was es wolle.

❓ Sorgte sich Ester um ihre Schönheit, als sie für die Frauenauswahl des Königs vorbereitet wurde? (Ester 2,15 – Nein, sie überließ die Pflege ganz dem Kämmerer des Königs.)

❓ Was glaubt ihr, was hat den König an Ester so begeistert? (Ich bin überzeugt, dass es ihre innere Schönheit war – ihre Ausstrahlung.) Die kostet übrigens nichts und jeder mag freundliche und liebevolle Menschen.

Unseren Wert hat Gott bestimmt. Er hätte seinen Sohn auch nur für einen von uns in den Tod gegeben, um uns zu retten. Deshalb sind wir so wichtig – etwas ganz Besonderes (zeige auf die Linien in dem Dreieck, das du zur Einführung der Lektionsbetrachtung eingesetzt hast) – egal, ob wir arm oder reich sind; hohe oder niedrige Schulbildung haben; aus einer intakten oder zerbrochenen Familie kommen; ob in unserer Familie Einigkeit oder Uneinigkeit herrscht; ob wir uns schön oder hässlich finden. Gott hat uns lieb! Er steht zu uns! Er hilft uns wie Königskinder zu leben! Er beschützt uns! Wenn uns das nicht wertvoll macht! Lasst uns ihm dafür danken. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)





12. Betrachtung: Die Familie, die Zeugnis gibt

(Einführung – siehe Helferlektion. Allerdings schlagen wir vor, die Anzahl Kerzen auf den Kuchen zu stecken, die du dir vom Durchschnittsalter deiner Gruppe ausgerechnet hast, damit sich keiner benachteiligt fühlt. Wir möchten doch keinen bevorzugen, wie in Lektion 9 schon betrachtet. Diese Kerzen sollten nicht ausgehen, wenn man versucht sie auszublasen.)

Interessant, man bläst die Kerzen an und sie gehen nicht aus. ? Was hat das mit christlichem Zeugnisgeben zu tun? (Beim Zeugnisgeben können Probleme auftauchen, die uns entmutigen und unser Licht auslöschen wollen. Aber wenn wir mit Gott in Verbindung bleiben, wird unser Licht nicht aufhören zu leuchten, d.h. wir werden nicht aufhören Zeugnis zu geben.)

? Wie hat Abraham Zeugnis von Gott abgelegt? (Überall, wohin er kam, baute er einen Altar, um den wahren Gott anzubeten.) So manch ein Kanaaniter, der zu diesen Altären kam, besserte den Altar aus und betete den lebendigen Gott an.

„Abraham, „ein Freund Gottes“ (Jak 2,23), gab uns ein wertvolles Beispiel. Sein Leben war ein Leben des Gebets. Wo auch immer er sein Zelt aufschlug, errichtete er dicht dabei einen Altar, zu dem er alle Lagerbewohner zum Morgen- und Abendopfer rief. Wurde das Zelt abgebrochen, blieb der Altar stehen. ***Im Laufe der Jahre unterwies Abraham manche der umherziehenden Kanaaniter. Und so oft einer von ihnen zu jenen Altären kam, wusste er, wer vor ihm dort gewesen war. Hatte er sein Zelt aufgeschlagen, besserte er den Altar aus und betete dort den lebendigen Gott an.“*** *PP.128.1*

? Wie gaben Daniel und seine Freunde am babylonischen Hof, in dem alle möglichen Götter – Götzen – angebetet wurden, Zeugnis? Von ihnen können wir sehr viel lernen. Lesen wir Dan 1,8: „***Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor,*** *dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte, und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht unrein machen müsste*.“

? Also wie verhielt sie Daniel? (Er liebte Gott und nahm sich vor, sich nicht zu versündigen.) Dann machte er dem Aufseher einen Vorschlag.

? Wie ging er mit dem Aufseher um? Lesen wir die Verse 12.13 aus Dan 1. ? Also, wie würdet ihr Daniels Auftreten, sein Zeugnisgeben beschreiben? (Respektvoll und freundlich. Schreibe an die Flipchart: Zeugnis geben => respektvoll und freundlich) Ihr wisst ja, dass Gott seine Bemühungen segnete und sie bereits nach 10 Tagen besser aussahen als alle anderen jungen Leute.

? Wie hat Daniel vor dem König Zeugnis abgelegt, nachdem dieser den Traum von dem Standbild gehabt hatte? Ihr wisst ja, der König wollte alle seine Weisen umbringen lassen, weil keiner ihm den Traum und seine Deutung sagen konnte. ? Wie reagierte Daniel auf diesen Befehl, von dem er offensichtlich erst erfuhr, nachdem der König mit dem Tode gedroht hatte? (Er bat den König um Zeit, damit er ihm die Deutung sagen könne.)

Hier zeigt es sich, dass Daniel eine sehr gute Beziehung zu Gott hatte, denn er rechnete damit, dass Gott ihm helfen werde. (Dan 2,16)

? Und was antwortet er dem König auf seine Frage: „*Bist du es, der mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung kundtun kann*?“ (Dan 2,26 – Das kann keiner der Weisen und Gelehrten, aber es gibt einen Gott im Himmel, der kann Geheimnisse offenbaren – Dan 2,27.28) D.h. Daniel wartete den günstigsten Zeitpunkt ab und ehrte Gott mutig und überzeugt vor dem König. (Flipchart: richtige Zeit, mutig, überzeugt.)

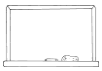
❓ Was ist demnach beim Zeugnisgeben wichtig? (Zeige an die Flipchart: Dass wir respektvoll und freundlich vorgehen, den richtigen Zeitpunkt abwarten und mutig und überzeugt von Gott reden.)

❓ Und wie reagierte der König auf Daniels Zeugnis? Lesen wir Dan 2,47. Der König anerkannte den Gott Daniels als den wahren Gott.

Auf Daniel trifft der Text aus Jes 43,10 genau zu. ❓ Was steht hier? Es ist euer **MERKVERS**: „*Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und mir glaubt und erkennt, dass ich's bin. Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein*."

❓ Was war das Geheimnis dafür, dass Daniel so ein kräftiges überzeugtes Zeugnis ablegen konnte? (Er hatte sich in seinem Herzen vorgenommen, Gott treu zu sein; er wandte sich an Gott in seiner Not; er war überzeugt von seinem Gott, weil er eine Beziehung zu ihm hatte.)

❓ Meint ihr, Daniel wäre Gott auch dann treu geblieben, wenn der Aufseher seine Bitte abgelehnt hätte? (Ich bin überzeugt davon, denn weil er treu war, kam er später in die Löwengrube.)



❓ Was ist demnach das Wichtigste, wenn wir anderen von Jesus erzählen? (Eine enge Beziehung zu ihm. Flipchart: „Beziehung zu Gott" – siehe fertiges Tafelbild)

❓ Warum war das Zeugnisgeben von Frau Wendler zerstörerisch? (Weil sie sich respektlos verhielt – die falschen Worte, zum falschen Zeitpunkt wählte und das falsche Vorbild vorlebte, von Gottes Prinzipien redete ohne sie auszuleben und der Sohn verhielt sich ebenso.)

❓ Woran konnte man bei Eric erkennen, dass sein Zeugnis echt war? (Er erzählte nicht nur von Jesus, sondern lebte ein Leben mit Jesus auch aus.)

❓ Könnt ihr konkrete Dinge nennen, die sich bei ihm veränderten? (Er war nicht mehr frech, gehorchte sofort, entschuldigte sich bei seinen Schwestern für sein Fehlverhalten und ging liebevoll mit ihnen um.)

Das stärkste Argument für ein glaubhaftes Zeugnis ist tatsächlich unser Leben. Unser Verhalten ist das Zeugnis Nr. 1.

❓ Welches Zeugnis legt ihr bei euren Geschwistern zu Hause ab? ❓ Was können sie von euch lernen? Meint ihr, es wäre gut, dass sie ihr Zimmer auch so sauber halten wie ihr? ❓ Der Mama ohne Aufforderung helfen wie ihr? ❓ Die Freunde so auswählen wie ihr? ❓ Den Ton eurer Stimme nachahmen? Je nachdem, wie ihr diese Fragen beantwortet, könnt ihr auch feststellen, ob ihr respektvolle, freundliche usw. (zeige an die Tafel) Zeugen seid.

Die Menschen werden merken, ob wir authentische oder scheinheilige Christen sind. Ich erinnere mich an eine Glaubensschwester, die zu Weihnachten in ihrer Nachbarschaft das Buch „Das Leben Jesu" verschenkte. Es war ihr sehr unangenehm zu den einen Nachbarn zu gehen, die sie schon öfter gebeten hatte, den Baum doch zu fällen, da er so viel Schatten bescherte und das Wachstum ihres Gemüsegartens behinderte. Nun war sie gespannt, wie diese Nachbarn auf ihr Geschenk reagierten.

Bescheiden legte sie nun Zeugnis an der Tür ab, wie viel ihr das Buch „Das Leben Jesu" bedeute und wie sehr sie wünsche, dass auch sie (die Nachbarn) durch dieses Buch gesegnet werden. Verblüfft wurde sie dann durch die Antwort der Nachbarin: „Frau …, man merkt, dass sie echte Christin sind. Sie nehmen ihren Glauben ernst!" Woran die Nachbarin das fest machte, wusste diese

Glaubensschwester nicht, aber offensichtlich hatte sie die Bitte bezüglich des Baumes so liebevoll vorgetragen, dass die Nachbarin ihr das nicht verübelte.

❓ Welches Zeugnis können deine Nachbarn von dir geben?

Wenn du eine echte Beziehung zu Jesus hast, wenn du ihn erlebt hast und wirklich begeistert bist von ihm, dann kannst du es nicht lassen, von dem zu reden, was du von ihm weißt und was du mit ihm erlebt hast. (Apg 4,20)

Als ich vor kurzem in einer Fangopackung in der Physiotherapie lag, kam in mir der starke Wunsch auf, der Masseurin von Jesus zu erzählen. So betete ich im Stillen: „Herr, bereite du diese Frau vor, dass sie sich für ein Zeugnis von dir öffnet.“ So begann ich während der Massage über den Frühling und Gottes Schöpfung zu erzählen, doch leider erfolglos. So schwieg ich und dachte, dass ihr Herz wohl nicht bereit war, ein Zeugnis von Gott zu hören – ist wohl der falsche Zeitpunkt.

Doch gegen Ende der Massage, kamen wir darüber ins Gespräch, dass wir zu einem Missionskongress verreisen wollten. Ich staunte nicht schlecht, als sie mir nun eine Frage nach der anderen stellte: „Was wird da gemacht? Zu welcher Kirche gehören sie? Siebenten-Tags-Adventisten? Habe ich noch nie gehört. Was glauben sie denn? Na, dann haben wir unser nächstes Gesprächsthema.“

Unglaublich! Gott hatte mein Gebet erhört. Er wusste jedoch den richtigen Zeitpunkt und den richtigen Aufhänger für ein Zeugnis. Eine Woche später durfte ich über Daniel 2 Zeugnis ablegen und ihr drei Bücher da lassen. Ihre Reaktion: „Das habe ich gebraucht, Frau …! Das habe ich jetzt wirklich gebraucht!“

❓ Könnt ihr euch vorstellen, wie glücklich das Zeugnisablegen macht? Ich bin so begeistert nach Hause gefahren, dass ich ganz erschrak, als ich merkte, dass ich statt 60 km/h fast 80 km/h fuhr und natürlich sofort auf die Bremse ging.

Neulich war ich auch mit einer Schwester von Haus zu Haus unterwegs. Bevor wir jedoch losgingen, beteten wir ganz ernst, dass der liebe Gott die Menschen auf unser Kommen vorbereite. An diesem Sabbatnachmittag machten wir wunderbare Erfahrungen. Wir konnten relativ viele Bücher an den Türen abgeben. Natürlich erlebten wir auch, dass viele Türen wieder zugingen. ❓ Doch was haben wir von den Kerzen gelernt, die nicht ausgehen wollen? (Dass wir uns durch die Luft/den Wind der Probleme nicht entmutigen lassen wollen. Selbst wenn unser Zeugnis abgelehnt wird – man weiß nicht, ob die Menschen nicht doch über unsere Worte nachdenken.)

(Erzähle von deinem Zeugnisablegen. Vielleicht möchtest du den Vorschlag aus der Helferlektion umsetzen und einige Erwachsene einladen, damit sie von ihrem Zeugnisgeben erzählen.

Sicher wäre es eine super Sache, wenn du mit deinen jungen Leuten einen Missionseinsatz organisierst. Entweder ihr singt einige Lieder in der Stadt, während einige Gemeindeglieder an Vorübergehende Material von unserer Gemeinschaft verteilen können. Das muss jedoch davor mit der Stadt geklärt sein.

Oder du bereitest mit den Kindern ein kleines Programm vor (Lieder und Texte), das ihr in einem Altenheim oder Krankenhaus vorführt.

Oder ihr verteilt an einem Sabbatnachmittag Einladungen zu Vorträgen in eurer Gemeinde oder einfach Glow-Flyer o.a. in die Briefkästen.

Motiviere die Kinder auch, dass sie um Gelegenheiten beten, bei denen sie ihren Freunden von Jesus erzählen können.

Schließe die Stunde mit der Frage ab:) Wer von euch möchte ein echter Zeuge für Jesus sein, der das, was er glaubt, auslebt und das, was er aus dem Wort Gottes weiß, weitererzählt? Lasst uns Gott um Gelegenheit und Mut bitten. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Zeugnis geben:

Beziehung zu Gott
- Respektvoll
- Freundlich
- richtigen Zeit
- mutig
- überzeugt

13. Betrachtung: „Die Familie, die sich vorbereitet“

❓ Habt ihr schon einmal einen Brief mit einem Siegel bekommen? (Zeige nun ein Dokument, das mit einem Siegel versehen ist.) Eine Urkunde mit dem offiziellen Siegel erlangt rechtliche Gültigkeit. Angenommen jemand sagt nach dem Tode von Herrn Müller: „Das Erbe von Herrn Müller gehört mir, weil er es mir versprochen hat.“ Und ein anderer sagt: „Nein, es gehört mir. Er hat es mir notariell übertragen.“ ❓ Wer hat nun tatsächlich ein Recht auf das Erbe? Natürlich der, der die notarielle Beglaubigung dafür hat.

Genauso wie dieses Dokument mit einem Siegel – einer rechtlichen Bestätigung – versehen ist, so hat Gott ein Volk auf Erden, dem er eine rechtliche Bestätigung gibt, ein Siegel. Das gibt ihm die Sicherheit, dass er es mit in den Himmel nehmen wird.

Wir haben das ganze Viertel über die Familie gelernt. Gott möchte, dass die Familie für immer zusammenbleibt. Er möchte sie für alle Ewigkeit retten – versiegeln (fest machen). ❓ Aber was meint ihr, werden wir als Familie oder als Einzelne versiegelt? (Als Einzelne.) Wenn sich nämlich jemand aus der Familie gegen Gott entscheidet, brauche ich persönlich nicht verlorengehen. Gott möchte zwar jeden aus der Familie für sein Kommen vorbereiten, aber meine Errettung ist nicht von dem Rest der Familie abhängig.

❓ Woraus besteht die Versiegelung? ❓ Was ist die Versiegelung? ❓ Ist sie wie ein Stempel, den man auf die Stirn gedrückt bekommt? ❓ Nein, sondern wenn sich jemand jeden Tag mit Gott beschäftigt – (Andacht macht) und wenn er von Herzen nach Gottes Willen lebt, dann wird sein Glaube so fest/stark/unbeweglich, dass niemand und nichts ihn von Gott wegziehen kann.

Z.B. wenn jemand ihm drohen würde, dass er bestraft wird, wenn er am Sabbat nicht arbeitet, dann wird er Gott mit seiner Hilfe treu bleiben, egal, was man ihm antun möchte. Oder vielleicht wird er geprüft, indem man ihm verlockende Dinge anbietet, wenn er am Sabbat arbeitet, z.B. einen besonderen Posten, eine Villa, viel Geld o.a. Das wird ihn aber nicht von seiner Treue zu Gott abhalten. Er wird lieber Verlust in Kauf nehmen, als Gott den Rücken zu kehren.

❓ Fällt euch jemand ein, der es vorzog lieber mit Gottes Volk zu leiden, als auf dem Königsthron zu sitzen? Lesen wir (Mose – Hebr 11,24-27)

Nun, bevor Jesus wiederkommen wird, werden viele Dinge passieren, auf die wir ganz besonders vorbereitet sein müssen. Dafür brauchen wir einen starken Glauben. ❓ Was wird wohl noch geschehen? (Teile die Karten mit den Schlagwörtern, bzw. Sätzen aus der Helferlektion aus: „Sonntagsgesetz, die Plagen“ usw. – siehe fertige Karten am Ende dieser Betrachtung. Bitte die Kinder, sie in die richtige Reihenfolge zu bringen. Hilf ihnen dabei. Erkläre ihnen danach die aufeinanderfolgenden Ereignisse. Die entsprechenden Bibeltexte findest du in der Helferlektion.)

Viele haben Angst vor dem **Sonntagsgesetz**, weil man sie vielleicht ins Gefängnis werfen könnte.

Aber wir brauchen keine Angst zu haben! Die Gläubigen werden eine besondere Kraft von Gott bekommen. ❓ Wer hat im Gefängnis sogar gesungen? Lesen wir Apg 16,25. (Paulus)

❓ Welches Naturereignis ließ Gott zu, um seinen Kindern zu helfen? (Er ließ ein Erdbeben kommen.)

❓ Wer hatte den Mut in den Feuerofen zu gehen? (Schadrach, Meschach und Abed-Nego)

❓ Auf welche Weise beschützte Gott sie? (Jesus kam zu ihnen und hielt die Flammen zurück.)

❓ Wie hat er z.B. Stephanus geholfen, der tatsächlich gesteinigt wurde? (Er ließ ihn in den Himmel schauen; er gab ihm Kraft, dass er sogar für seine Feinde beten konnte.)

❓ Wie wird es aber den Gottlosen ergehen? (Zeige auf den nächsten Stichpunkt.) Sie werden etwas viel Schlimmeres als Verfolgung erleiden – die **Plagen**. Dabei wird ihnen aber niemand helfen können. Die Nachfolger Jesu dagegen werden von diesen Plagen verschont bleiben.

Dann folgt endlich die Befreiung – **Jesus kommt wieder**! ❓ Und was geschieht mit den **Gläubigen, die in ihren Gräbern liegen**, wenn Jesus wiederkommt? (Sie werden auferweckt.) Das wird ein wunderbares Wiedersehen geben mit den Familienangehörigen!

❓ Was passiert mit den **Gerechten**, die bei Jesu Wiederkunft leben? (Sie werden **verwandelt** werden.)

❓ Was heißt das? (Sie bekommen einen neuen Körper.) Stellt euch vor, ihre trüben Augen werden ganz klar sehen; ihre schwachen Füße werden laufen usw. Und dann dürfen sie mit Jesus nach Hause gehen. (Ihr könnt diesen Gedanken ausweiten.)

❓ Und was passiert mit **Satan**? (Er wird für 1000 Jahre **gebunden** sein.)

❓ Was ist damit gemeint? (Er wird niemanden mehr verführen, denn die Gerechten sind zu diesem Zeitpunkt im Himmel und die Gottlosen tot sind.)

❓ Was passiert nach den 1000 Jahren? (Das **neue Jerusalem fährt herab**.) Jesus weckt alle Toten auf und Satan wird somit wieder losgelassen.

❓ Doch was machen die Bösen, wenn sie diese wunderbare Stadt sehen? (Sie **umzingeln** sie, um sie zu erobern.)

❓ Warum werden sie die Stadt nicht einnehmen können? (Alle **Gottlosen** werden **Stroh** sein, sodass das **Feuer sie verzehren wird**. Es ist nicht wie bei dem Gold, das im Feuer nur gereinigt wird. Die ganze **Erde muss nämlich gereinigt** werden und das geschieht eben durch das Feuer.)

❓ Was meint ihr nun, müssen wir vor der Endzeit Angst haben? (Nein! Wir müssen uns nur darauf vorbereiten, denn Gott möchte uns ja für diese Zeit versiegeln.)

❓ Wann sollten wir uns auf die Versiegelung vorbereiten? (Heute!) Heute müssen wir wie Josua uns für Gott entscheiden.

❓ Was hat Josua dem Volk gesagt? Euer **MERKVERS** gibt uns die Antwort: („*Gefällt es euch aber nicht, dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.*“ (Josua 24,15)

❓ Aber wollen wir dem Herrn Jesus nur dienen, damit wir mit ihm in den Himmel gehen können? ❓ Wann war Heike aus unserer Lektion glücklicher – als ihre Familie mit oder ohne Jesus lebte? ❓ Wieso war sie glücklicher, als ihre Familie mit Jesus lebte – wurde sie dadurch vielleicht viel reicher?

Obwohl Heikes Familie sehr reich war, bevor sie mit Jesus lebte, war sie sehr unglücklich. Doch nachdem ihre Familie ein Leben mit Jesus führte und auf die Dinge Wert legte, die wirklich wichtig waren, wurde sie glücklicher als je zuvor, obwohl der kleine Bruder ein Down-Syndrom hatte. Selbst den Tod des Vaters konnten sie mit Gottes Hilfe verkraften.

❓ Was gab ihnen denn den Trost in diesem schweren Leid? (Die Hoffnung auf die Auferstehung – siehe Mittwochsabschnitt.)

D.h. eine Familie die Gott vertraut, kann mit jedem Problem fertigwerden. Zu diesem besonderen Vorrecht mit Gott auf Erden zu leben, kommt noch die Gewissheit, dass wir die ganze Ewigkeit mit ihm im Himmel verbringen können.

❓ Worauf freut ihr euch am meisten, wenn ihr an den Himmel denkt? (Erzähle, worüber du dich freust.) Ich freue mich ganz besonders auf Jesus! Ich möchte ganz viel Zeit mit ihm verbringen. Und ich freue mich auch, dass Satan mich dann nicht mehr verführen kann. Endlich zu Hause, immer glücklich, ohne Sorgen und ohne Probleme, ohne Ärzte usw. (Frage die Kinder, wer sich auf dieses Ereignis vorbereiten möchte und schließe mit einem Weihegebet ab.)

Es ist sehr empfehlenswert, dass du zu dieser Betrachtung das 21. Kapitel „Engel in der Ewigkeit" aus dem Buch „Die Engel" liest und einige Gedanken davon in diese Betrachtung mit einbaust. Das wird dich und die Kinder sehr ermutigen.

„Satan versucht nun in dieser Zeit der Versiegelung jede List, um Gottes Volk von der gegenwärtigen Wahrheit abzuwenden und es wankend zu machen. Ich sah eine Decke, die Gott über sein Volk ausbreitete, um es in der Zeit der Trübsal zu beschützen; und jede Seele, die sich für die Wahrheit entscheidet und reines Herzens ist, wird mit der Decke des Allmächtigen bedeckt werden.
Satan weiß dies, und er ist mit Macht an der Arbeit, um so viele als möglich wankend und der Wahrheit gegenüber unbeständig zu machen." EG.33

Sonntagsgesetz
Die Plagen
Christus kommt wieder

Die Gerechten Toten stehen auf
Die Lebenden Gerechten werden verwandelt
Satan wird gebunden

Die Gerechten dürfen in den Himmel einziehen
Das neue Jerusalem fährt herab
Die Bösen umzingeln die Stadt

Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein
Feuer verzehrt die Bösen
Die Erde wird gereinigt